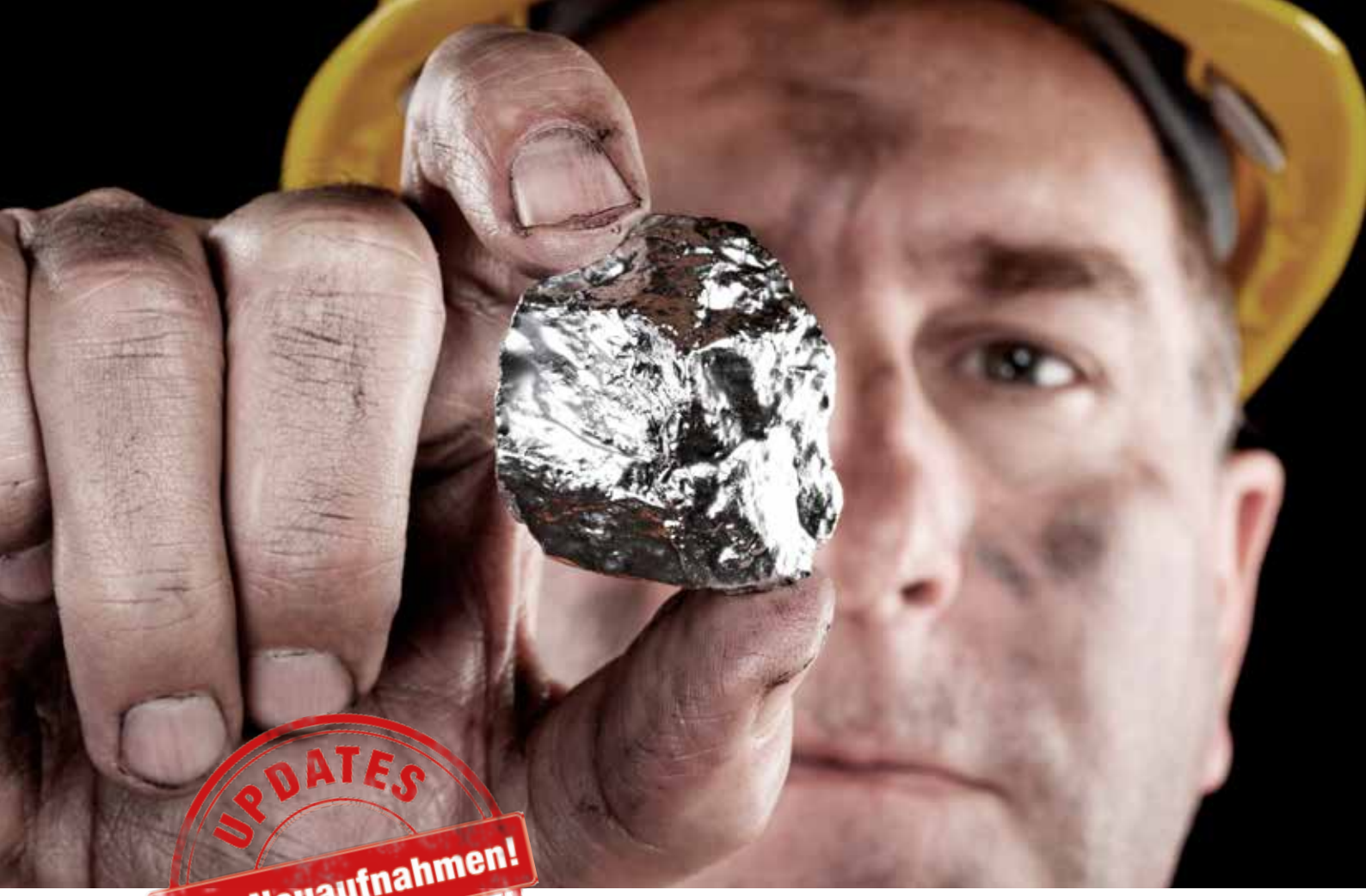


Silber Report 2017

Alles, was Sie über Silber wissen müssen!

Update 1

SRC swiss resource capital ag

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Endeavour Silver Corp., First Majestic Silver Corp., Great Panther Silver Limited, Kootenay Silver, Levon Resources Ltd, MAG Silver, Metallic Minerals, Santacruz Silver Mining Ltd, Sierra Metals, Slivercorp Metals, Silver One. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Endeavout Silver, MAG Silver, Sierra Metals, Silvercorp Metals. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Endeavour Silver Corp., First Majestic Silver Corp., Great Panther Silver Limited, Kootenay Silver, Levon Resources Ltd, MAG Silver, Metallic Minerals, Santacruz Silver Mining Ltd, Sierra Metals, Slivercorp Metals, Silver One. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handelsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder - je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Comission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts– und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die voraus-

schauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handelsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsanspruche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltpflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen:
www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuere/dl_b_geldanlage.pdf?__blob=publicationFile
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten:
www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuere/dl_b_wertpapiergeschaeft.pdf?__blob=publicationFile
Weiterführende Gesetzestexte der BaFin:
www.bafin.de/DE/DatenDokumente/Dokumentlisten/ListeGesetze/liste_gesetze_node.html

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch - Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch - Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter (“externe Links”). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

“Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.”

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch - Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch - Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt | Impressum	07
Vorwort	09
Silber – Das bessere Gold besitzt großes Aufholpotenzial!	10
Interview mit Dr. Torsten Dennin – Leiter des Bereichs Strategie und Research der Tiberius Asset Management AG	19
Firmenprofile	
Endeavour Silver	22
First Majestic Silver	26
Great Panther Silver	30
Kootenay Silver	34
Levon Resources	38
MAG Silver	42
Metallic Minerals	46
Santacruz Silver Mining	50
Sierra Metals	54
Silvercorp Metals	58
Silver One Resources	62

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, insbesondere durch Vervielfältigung auch in elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 15.03.2017

Titelbild: © Joe Belanger / shutterstock.com
Charts vom 24.03.2017

Commodity-TV and Rohstoff-TV get
your company the awareness it deserves!

Vorwort

Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendants Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen auf den folgenden Seiten unseren zweiten Spezialreport der sich um Silber dreht und auf unseren erfolgreichen Lithium Report 2016 folgt. Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierte und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren.
Auf der Webseite www.resource-capital.ch finden Sie 20 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe. Wir fahren mit unserer Spezialreportreihe fort, mit Silber. Silber sehen wir zum einen als Industriemetall aber auch mittlerweile als unverzichtbar für die Solarindustrie und als Hightech-Metall. Silber drehte in 2016 in ein Angebotsdefizit und wird dort auch weiterhin bleiben, was Raum und Chancen für die zukünftige Preisentwicklung lässt. Silber wird immer wichtiger für antibakterielle Anwendungen, Allergiker, Textilien, Kosmetik, Hightech-Industrie, Energieleitung, Solarindustrie und auch in Elektromobilen. Die Nachfrage steigt weiter, wobei das Angebot nicht Schritt hält, da Silber in der Mehrheit nur ein Beiprodukt in der Basismetallproduktion ist. Nicht zu vergessen ist auch der Wert von Silber als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für extrem schlechte Zeiten. Denn falls die globalen Finanzsysteme den Gelddruckorgien der Notenbanken nicht mehr standhalten können und es zum Zusammenbruch kommt, ist derjenige der Silberunzen besitzt, deutlich im Vorteil, um sich und seine Familie mit den notwendigsten Nahrungsmitteln versorgen zu können. Doch wollen wir nicht vom Schlimmsten ausgehen, jedoch beruhigen mich physisches Silber und auch Gold sowie mein Weinkeller vor den möglichen kommenden Verwerfungen. Wichtiger ist es, positiv in die Zukunft zu schauen und da lassen sich mit Silberunternehmen schöne Renditen erzielen. Wenn Silber wieder Richtung Norden marschiert, dann haben Silberproduzenten einen enormen Hebel auf den Silberpreis und eignen sich hervorragend als Investments. Wir stellen Ihnen in diesem Silber Report 2016 einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Silberpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres Allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.
Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App fürs I-Phone und Android die Sie mit real-time Charts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Silber und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Silber hat wie Gold über Jahrtausende Bestand gehabt und wird es weiter haben.

Ihr Jochen Staiger

Tim Rödel ist Chief-Editorial- und Chief-Communications-Manager der SRC AG. Er ist seit über zehn Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstofffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

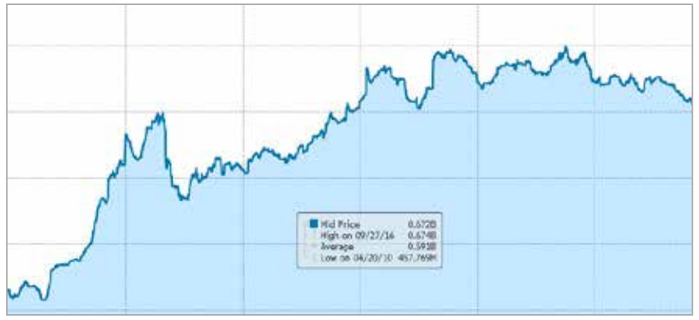
Silber – Das bessere Gold besitzt großes Aufholpotenzial!

Was gibt es noch besseres als Gold? – Richtig: Silber! Zumindest wenn man sich einige Fundamentaldaten wie das Verhältnis der Gold- zur Silber-Förderung und zugleich das Verhältnis des Goldpreises zum Silberpreis oder den Grad der industriellen Verwendung der beiden Metalle etwas genauer ansieht. Denn dann kommt man schnell darauf, dass Silber gegenüber Gold ein ungeheures Aufholpotenzial besitzt.

Das verlorene Jahrzehnt am Aktienmarkt

Eifrige, fast schon als unverbesserlich zu bezeichnende „Experten" rieten schon ab 2001, also nachdem die erste Blase des 21. Jahrhunderts, namens „dot.com" mit großem Tohuwabohu geplatzt paar, zu einem Einstieg in Edelmetalle. Vom Datenhighway des Internet-Booms zum Feldweg namens Gold und Silber? – Alle wurden sie damals verlacht! Zehn Jahre später ist vielen das Lachen im Halse stecken geblieben. In der immer wieder gerne als „verlorenes Jahrzehnt" bezeichneten ersten Dekade des 21. Jahrhunderts entwickelten sich Edelmetalle – und damit auch ein Großteil der damit zusammenhängenden Industrie – zu einer Anlageklasse, die den allermeisten nationalen Indizes locker trotzen konnte. Von 250 auf 1.900 US$ in 10 Jahren – also eine lockere Versiebenfachung – davon konnte der Großteil aller Anleger, die auf Investments außerhalb des Edelmetallsektors gesetzt hatten, nur träumen. Und dabei konnte man eine solche Performance schon erreichen, wenn man „nur" in das absolut konservative physische Gold investiert hat. Gerade in jenes Gold, von dem viele Kritiker ja immer behaupten, dass es keine Zinsen bringt (im Zeitalter von Negativzinsen müsste es wohl eher heißen „dass es keine Zinsen kostet"), sich nicht vermehrt und zudem noch als etwas „anrüchig" gilt, da es in vielen Ländern auf dem Globus verboten ist (war). Wohlgemerkt als Privatbesitz! Von den Gewinnen, die sich mit nicht gerade wenigen Edelmetall-Werten haben realisieren lassen, ganz zu schweigen. Denn da waren durchaus auch mal 20.000 Prozent Gewinn drin.

Globale Silber-ETF-Bestände
Quelle: Tiberius



Der Absturz des Edelmetall-Sektors

Danach folgte erst einmal der große Absturz. Dieser hatte mehrere Gründe, ist aber vor allem in der nahezu unbegrenzten Gelddruckerei der Notenbanken, manipulativen Eingriffen in das Papier-Gold- (und -Silber) -System und einer stark aufgeblähten Edelmetallförderung zu suchen, die Gold und Silber zunächst einmal zu einem scheinbar unrentablen Investment machten. Wie geht es nun aber weiter? Ist Gold wirklich der Weisheit letzter Schluss? – Oder gibt es aktuell vielleicht doch noch eine bessere Alternative? Wenn wir jetzt sagen würden: Silber wird in Zukunft weitaus besser performen als Gold! – dann würden wir uns womöglich zu weit aus dem Fenster lehnen. Denn Silber hat zwei entscheidende „Probleme": Erstens, es steht seit jeher im Schatten vom „großen Bruder" Gold und zweitens, ein Großteil, etwa 60% des geförderten und recycelten Silbers wird von der Industrie verbraucht. Und gerade das scheint der Haken zu sein. Denn momentan wird von verschiedenen Seiten gewarnt, dass die Weltwirtschaft in eine noch nie dagewesene und sogar das Krisenjahr 2009 in den Schatten stellende Rezession abrutschen könnte. Aufgrund dessen erscheint doch Gold die bessere Alternative zu sein. Immerhin gilt Gold seit Jahrtausenden als sicherer Hafen in schlechten Zeiten. Das führt zu einer einfachen Formel: Rezession = schlechte Zeit = Gold! Im Umkehrschluss bedeutet das: Rezession = Wirtschaftsabschwung = schlechte Zeit für Silber, da stark von der Industrie nachgefragt! Daher müsste Gold klar die bessere Wahl sein.

Globale Silber-ETF-Bestände
Quelle: Tiberius

Silber-ETFs verzeichnen wieder Mittelzuflüsse

Allein mit dieser Herangehensweise würde man es sich aber zu leicht machen. Denn erstens hat der Investmentsektor bei Silber gegenüber dem Industriesektor gewaltig aufgeholt und zweitens zeigt sich seit geraumer Zeit, dass mittlerweile annähernd genau so viel Geld in den Erwerb von Silber fließt als in den Erwerb von Gold. Einfaches Beispiel: Die US Mint verkaufte zuletzt für jeden Dollar den sie an Gold verkaufte auch einen Dollar an Silber. Die Australian Mint verkaufte zuletzt für jeden Dollar den sie an Gold verkaufte 0,75 Dollar an Silber. Bei der österreichischen Münze lag das Verhältnis bei etwa 2,5 zu 1, wobei aber auch dort Silber (vor allem in Form der Ein-Unzen-Philharmoniker-Münze) gehörig aufholen konnte. Und während die großen Gold-ETFs seit Ende 2012 hohe Abflüsse zu verzeichnen hatten, konnten entsprechende Silber-ETFs teilweise in ihren Beständen sogar noch zulegen. Silber-Anleger schienen in den letzten Jahren also mehr Vertrauen in ihr Investment zu haben als Gold-Anleger, und dass, obwohl der Silberpreis von seinem Höchststand zwischenzeitlich weitaus mehr einbüßte als der Goldpreis.

Silber versus Gold – Da stimmt doch was nicht!

Silber besitzt gegenüber Gold in mehrerer Hinsicht Aufholpotenzial

Dass Silber gegenüber Gold noch zusätzliches Aufholpotenzial aus einer ganz anderen Richtung besitzt, zeigt sich zum einen am historischen Gold-/Silber-Ratio und zum anderen am Verhältnis von geförderten Gold- zu geförderten Silber-Unzen.
Denn das Verhältnis zwischen dem Goldpreis und dem Silberpreis lag – solange die beiden Metalle in den USA und in Europa als Währung galten (gold- oder silbergedeckte Währungen waren unter anderem der US$, die Goldmark oder das Pfund Sterling(Silber)) – immer bei etwa 16 zu 1. Aktuell liegt der Preisunterschied zwischen Gold und Silber dagegen bei etwa 70 zu 1! Die Anzahl der Silberunzen zu der Anzahl der Goldunzen beträgt in der Erdkruste etwa 16 zu 1 (andere Quellen sprechen von 20 zu 1, was aber keinen großen Unterschied macht). In etwa genauso sieht es bei der jährlichen Silber- und Gold-Förderung aus. Auch diese liegt etwa bei 16 zu 1. Das war schon immer so, weshalb auch das historische Preisverhältnis zwischen Gold und Silber bei dem bereits erwähnten Verhältnis von 16 zu 1 lag.

Gold = Silber mal 16 – nur nicht beim Preis

Fasst man all diese Erkenntnisse einmal zusammen, dann kommt man recht schnell zu der Erkenntnis, dass hier irgendetwas nicht stimmen kann. Das Verhältnis von vorhandenen und jährlich geförderten Silber- zu Gold-Unzen liegt bei etwa 16 zu 1. Gleichzeitig liegt der Preisunterschied von einer Goldunze zu einer Silberunze bei 70 zu 1. Passt das schon nicht zusammen und müsste sich eigentlich zu Gunsten von Silber in Richtung 16 zu 1 bewegen, so staunt man bei dem oben genannten Verhältnis von Investments in physisches Silber zu Investments in physisches Gold, welches laut führender, nationaler Münzprägeanstalten irgendwo zwischen 1 und 2,5 liegt, nicht schlecht. Wie ist das möglich, dass (fast) genauso viel Kapital in physisches Silber fließt, wie in physisches Gold, wo der Anteil an physischem Silber zu physischem Gold bei etwa 16 zu 1, der Preis der beiden Metallunzen aber bei einem Verhältnis von 1 zu 70 liegt?

Das Papier-Silber bestimmt den Preis

Dies wird freilich durch die „Papier-Börse“ Comex verhindert. An der Comex werden schon seit je her Kontrakte auf alle möglichen Metalle und weiteren Rohstoffe gehandelt. Theoretisch besteht darauf ein Zwang zur physischen Auslieferung, was aber quasi nie eingefordert wird. Dadurch ist es sogar möglich, dass man täglich eine Milliarde Unzen Silber (die weltweite Silberproduktion lag 2015 dagegen bei „lediglich“ 880 Millionen Unzen Silber pro Jahr) oder mehr traden kann, auch wenn man diese schier unvorstellbare Menge an Silber gar nicht besitzt. Durch derartige Aktionen kann der Silberpreis künstlich niedrig gehalten werden.

Gold und Silber sind längst zu einer Ersatzwährung geworden

Auf der anderen Seite ist es allerdings auch so, dass die, von Schuldenkrisen und geopolitischen Verwerfungen gebeutelten Märkte schon längst Gold zu einer Art Ersatzwährung gemacht haben. Dass das so ist, zeigt allein schon der 700-prozentige Anstieg von Gold in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts und die großen Goldabflüsse aus Europa in Richtung China, die in den letzten Jahren verstärkt zu verzeichnen waren. Wenn nun Gold wieder zu einer Währung gemacht werden würde, dann würde dasselbe auch mit Silber geschehen und die Anzahl dessen, was an Gold und Silber benötigt werden würde, um ein solches, auf Gold und Silber basierendes Währungssystem aufzubauen, wäre mehrfach höher als dass, was durch eine möglicherweise durch Krisen schwindende Industrienachfrage weniger gebraucht würde.

Aufruf an die großen Produzenten

Was zusätzlich helfen würde, wäre die Bildung eines Silber-Kartells, wie es schon vor Jahren von mehreren führenden Rohstoff-Experten gefordert wurde. Der Gedanke, 25 Prozent ihrer Produktion zurückzuhalten beziehungsweise in physisches Silber zu reinvestieren, stieß bei einigen Vorständen der angesprochenen Unternehmen zunächst durchaus auf offene Ohren. Denn eine derartige Vorgehensweise würde diesen gleich zwei Vorteile bringen: Erstens müssten sie ihre Cashpositionen nicht mehr bei taumelnden Banken für nahezu null Prozent Verzinsung oder gar für Negativzinsen investieren und zweitens könnte sich damit der Silberpreis relativ einfach steuern lassen. Dabei ist diese Idee nicht neu, denn nichts Anderes macht beispielsweise die OPEC im Erdölsektor. Ein Silberkartell lässt sich aber nur dann effizient bilden, wenn alle Silberproduzenten an einem Strang ziehen. Diese auf einen Nenner zu bringen ist schwierig, vor allem in Zeiten sinkender Silberpreise, wo entsprechende Gesellschaften relativ geringe Margen einfahren und sich die Hortung eigener Bestände gar nicht leisten können und auch deshalb, weil der Großteil der jährlichen Silberförderung aus Minen stammt, wo Silber nur als Beiprodukt anfällt.

Silber muss sich Gold angleichen

Als Zwischenfazit lässt sich sagen, dass das alte Preis-Verhältnis von 16 Silberunzen zu einer Goldunze eine angemessene Basis darstellen würde. Bei der aktuellen Faktenlage ist es sogar so, dass Silber in den kommenden Jahren zwangsläufig zu alter Stärke und damit auch zum alten Preisverhältnis von 1 zu 16 gegenüber zurückkehren muss! Über die vergangenen 3, 5 und 10 Jahre kann festgehalten werden, dass die Preisentwicklung von Silber und Gold zu etwa 80% gleichläufig war. Dies sagt jedoch nichts über die Volatilität aus: Das Beta von Silber zu Gold lag in diesem Zeitraum zwischen 1,2 und 1,4. Dies bedeutet, dass bei einer 10%-Verteuerung von Gold in etwa mit einem Preisanstieg von 12-14% beim Silber gerechnet werden kann. Wie ersichtlich, ist Silber daher ein riskanteres, aber auch ein möglicherweise aussichtsreicheres Investment.

Womit haben wir es bei Silber zu tun?

Top-Eigenschaften machen Silber zu einem unverzichtbaren Industrie-Metall!

Quelle: www.periodictable.com

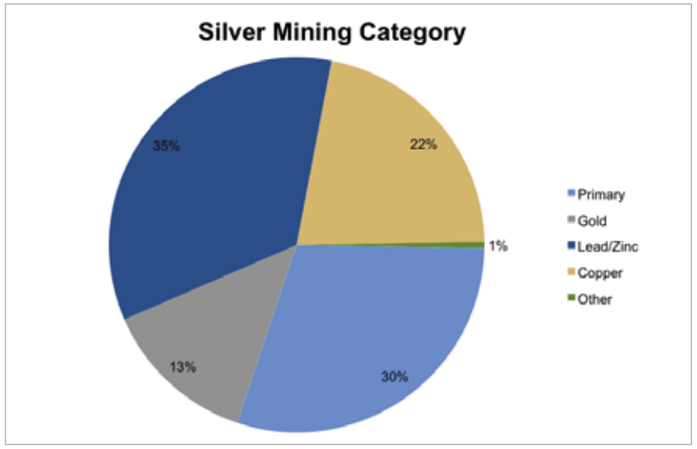
Kommen wir zum Element Silber an sich, sowie zum aktuellen Marktgeschehen. Silber ist ein chemisches Element mit dem Element-symbol Ag und der Ordnungszahl 47 und zählt zu den so genannten Übergangsmetallen. Es ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Gerade diese Eigenschaften machen es zu einem unverzichtbaren Metall bei industriellen Anwendungen.

Silber ist aber noch viel mehr: Anders als Gold wird es verbraucht, wobei die schiere Menge an Anwendungsmöglichkeiten mit dem technischen Fortschritt stetig anwächst. Neben seiner Eigenschaft als Industriemetall ist Silber gleichzeitig aber auch ein Edelmetall. Wie Gold ist es im Prinzip Geld und dient zum Werterhalt. Man kann es auch als eine Art Hedge gegen fortschreitende Inflation ansehen.

Angebotssituation

Mexiko, Peru und China sind führende Fördernationen

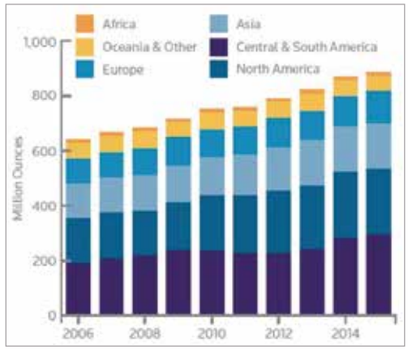
Im Jahr 2015 erreichte die weltweite Silberförderung einen bisherigen Höchstwert. So wurden 2015 etwa 886 Millionen Unzen (knapp 27.580 Tonnen) Silber aus der Erdkruste geholt. Mit einer Jahresförderung von 180 Millionen Unzen (entspricht etwa 20% der gesamten weltweiten Förderung) belegt Mexiko den ersten Platz der Fördernationen, gefolgt von Peru und China. Diese drei Länder sind damit zusammen für etwa die Hälfte der globalen Silberförderung verantwortlich.



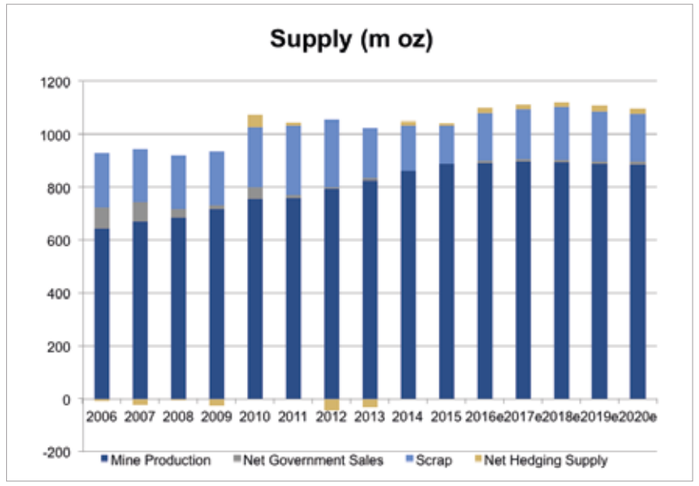
Nur etwa 30% der jährlichen Förderung stammt aus reinen Silberminen
Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

Silber ist vor allem eines: Beiprodukt!

Dabei stammen nur etwa 30% der jährlichen Förderung aus reinen Silberminen beziehungsweise aus Minen, in denen Silber den primären Rohstoff darstellt. Der überwiegende Teil (70%) stammt hingegen aus Minen, in denen Silber nur als Beiprodukt anfällt, also vornehmlich aus Zink-/Blei-Minen, aber auch aus Kupfer- und Goldminen.



Im Jahr 2015 erreichte die weltweite Silberförderung einen Peak-Wert.
Quelle: GFMS, Thomson Reuters



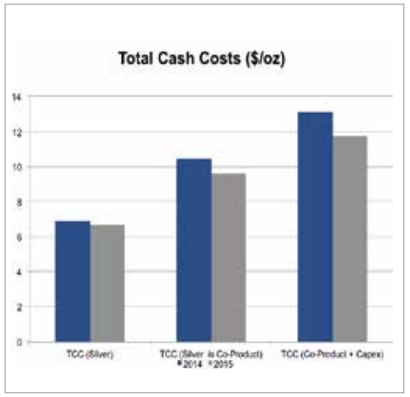
Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

Schwächelnde Basismetallpreise lassen die Silberförderung stagnieren und das Angebot insgesamt sinken

Diese große Abhängigkeit vornehmlich von Basismetallen wie Blei, Zink und Kupfer führt dazu, dass schwächelnde Basismetallpreise und die damit verbundene Schließung von Minen oder zumindest Absenkung der entsprechenden Basismetall-Förderung auch die Förderung des Beiprodukts Silber negativ beeinflussen. So sorgten Preisrückgänge – allen voran bei Kupfer, aber auch bei Blei – in den vergangenen Jahren dafür, dass die Silberförderung nur noch marginal anstieg. So betrug das Wachstum der Silberförderung von 2014 auf 2015 nur noch 2%! Ein Einbruch beim Silber-Recycling um etwa 13% auf 22,2 Millionen Unzen, führte dazu, dass das gesamte Angebot von 2014 auf 2015 sogar leicht sank. Für die kommenden Jahre ist mit einer weiter stagnierenden Silberförderung zu rechnen, da die Fördermenge neuer Minen den Ausfall von Zink-/Blei-Minen nur mit Mühe wird kompensieren können. Aus heutiger Sicht ist ab 2019 sogar sowohl mit einer sinkenden Silberförderung, als auch mit einem Rückgang beim gesamten Silber-Angebot zu rechnen. Dies liegt in erster Linie an der zu erwartenden Schließung mehrerer mittelgroßer bis großer Zink-/Blei-Minen und weiterführend an einem ungeheuren Investitionsstau, der sich in den vergangenen Jahren aufgrund der schwachen Silberpreisentwicklung angesammelt hat. Entsprechende Silberprojekte wurden auf Eis gelegt und nur mangelhaft weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass diese Projekte erst mit großer Verspätung in Produktion gebracht werden dürften.

Silber-Gesellschaften setz(t)en Prioritäten auf Kostenersparnisse

Die Entwicklung der Minen-Pipeline geriet in den vergangenen Jahren mit schwacher Silberpreisentwicklung auch deshalb ins Stocken, weil sich die Silber-Gesellschaften in erster Linie damit beschäftigen mussten, ihre Kostenstruktur in den Griff zu bekommen. Die hohen Silberpreise, vornehmlich der Jahre 2010 bis 2012 sorgten dafür, dass auch Minen in Betrieb genommen wurden, die All-In-Kosten von über 20 US$ je Unze aufwiesen. Diese wurden nach 2012 schnell unrentabel. Statt diese aber zu schließen, versuch(t)en die Gesellschaften seitdem, die Kosten zu drücken. Für aufwendige Explorations- und Entwicklungs-Programme blieb da wenig Zeit und noch weniger Geld. Mittlerweile konnten die allermeisten Unternehmen ihre Kosten auf ein verträgliches und zum Großteil profitables Maß senken.



Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

Recycling und Notenbank-Verkäufe dürften nicht zu einer Angebotserhöhung beitragen

Weiterhin ist auch beim Silber-Recycling mit einem weiteren Angebots-Rückgang zu rechnen. Verkäufe durch die Notenbanken spielen bereits seit 2011 kaum noch eine Rolle und dürften auch in den kommenden Jahren nicht für eine signifikante Erhöhung des Silber-Angebots sorgen.

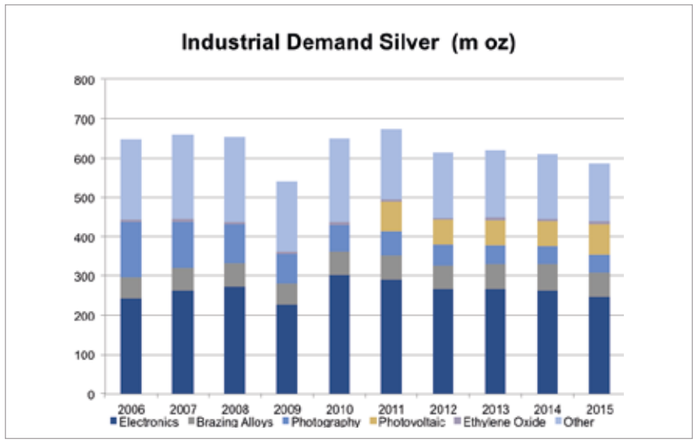
Nachfragesituation

Silber mit Zwitterfunktion

Während Gold vor allem als Investment, zum Werterhalt und in Form von Schmuck Verwendung (nur etwa 9% der jährlichen Nachfrage stammt aus der Industrie) findet, besitzt Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa 60% der gesamten Silbernachfrage aus der Industrie stammt, während der Rest vor allem von Investorenseite in Form von Barren und Münzen sowie der Schmuckindustrie nachgefragt wird.

Haupteinsatzgebiete: Elektronik, Legierungen, Photographie, Photovoltaik

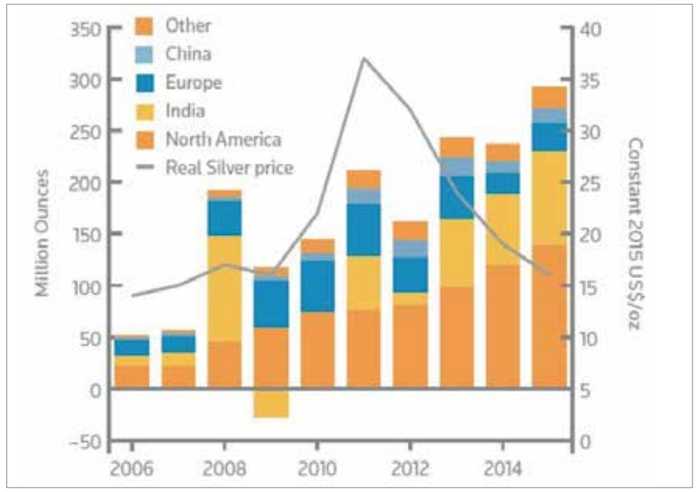
Seine Spitzen-Werte bei wichtigen Eigenschaften (höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsfähigkeit) machen Silber vor allem in den Bereichen Elektrik, Elektronik und Optik beziehungsweise Photographie unverzichtbar. Aus diesen Bereichen stammt auch gut die Hälfte der gesamten industriellen Nachfrage von etwa 600 Millionen Unzen. Hinzu kommen Anwendungen als Silberlegierungen (mit Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Indium), die in der Elektrotechnik und Löttechnik als Lötlegierungen (sogenanntes Hartlöten), Kontaktmaterialien (vor allem in Relais) und Leitmaterial (etwa als Kondensatorbeläge) verwendet werden. Seit 2011 spielt zudem der Photovoltaikbereich eine gewichtige Rolle bei der Silbernachfrage. Vor allem China will den Anteil der Photovoltaik-Kapazität stark ausbauen. So will das Reich der Mitte allein bis 2020 110 Gigawatt an kumulierter Photovoltaik-Leistung erreichen. Damit wird immer mehr Silber für wenigstens 20 Jahre in entsprechenden Solar-Modulen gebunden!



Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

Physische Nachfrage erreicht ein Rekordhoch und wird dabei vor allem durch den Investment-Sektor getrieben

Die physische Silber-Nachfrage erreichte 2015 ein Rekordhoch von rund 1,17 Milliarden Unzen (36.400 Tonnen). Sie war damit in der Summe leicht positiv (3% Zuwachs) und wurde zuletzt vor allem von einer stärkeren Nachfrage aus dem Investment-Sektor getrieben. So stieg die Nachfrage nach Münzen und Barren um satte 24% auf 292,3 Millionen Unzen (9.092 Tonnen). Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2016 fort. Die weltweiten ETF-Bestände legten zwischenzeitlich seit Jahresbeginn 2016 um 13% auf ein All-Time-Hoch von rund 676 Millionen Unzen, zu. Der Hauptgrund dafür liegt sicherlich in der expansiven Politik der FED und anderer Zentralbanken, die nicht nur physisch ungedeckte Billionen-Werte in die Märkte pumpen, sondern auch für ein Abgleiten der Zinsen in den negativen Bereich sorgen. Während es in gewissen Anlageklassen daher also Zinsen kostet, sein Geld entspre-

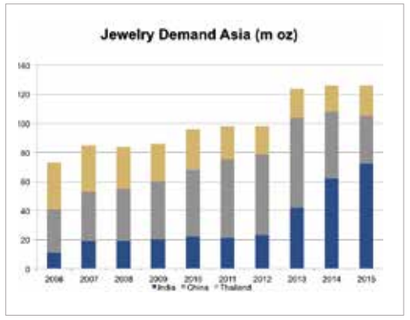


Physische Nachfrage nach Münzen und Barren
Quelle: GFMS, Thomson Reuters

chend anzulegen, muss für physisches Silber keinerlei Strafzins gezahlt werden. Diese besondere Eigenschaft von Silber (und Gold) als hartes Financial Asset dürfte zunächst einmal weiter anhalten, sodass die physische Nachfrage aus dem Investment-Sektor weiterhin auf einem stabil hohen Niveau bleiben dürfte.

Nachfrage auch weiterhin ansteigend

Alles in Allem dürfte die weltweite Silbernachfrage in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Neben den steigenden ETF-Zuflüssen und weiterer physischer Nachfrage, ist vor allem von Seiten der asiatischen Schmuckindustrie sowie durch mehrere Industrie-Sektoren wie etwa Photovoltaik, Touchscreens und Displays mit einer teils drastischen Nachfrageausweitung zu rechnen. Zudem steuert Indien auf ein weiteres Rekordjahr bei den Silberimporten zu.

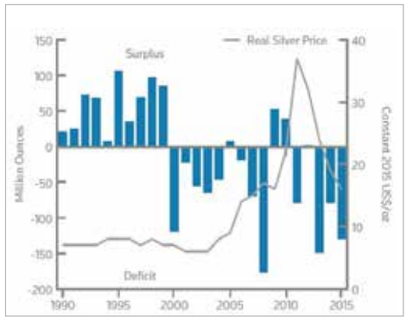


Die Nachfrage in der asiatischen Schmuckindustrie steigt.
Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

Conclusio

Der Silbermarkt steuert auf ein immer größer werdendes Angebotsdefizit zu!

Im Silber-Sektor herrscht bereits seit mehreren Jahren ein gehöriges Angebotsdefizit vor, das seinen bisherigen Höhepunkt von weit über 100 Millionen Unzen im Jahr 2015 fand! So gab es seit dem Jahr 2000 lediglich vier Jahre, in denen von den weltweiten Silberproduzenten ein Angebotsüberschuss an Silber erzeugt wurde. So wurden in den letzten Jahren insgesamt etwa 350 Millionen Unzen Silber mehr nachgefragt, als produziert werden konnten. Hauptgrund für den drastischen Anstieg des Silber Angebots-Defizits ist die zurückhaltende Entwicklungstätigkeit vieler Edelmetall-Unternehmen in den letzten Jahren. So wurde in den vergangenen drei Jahren

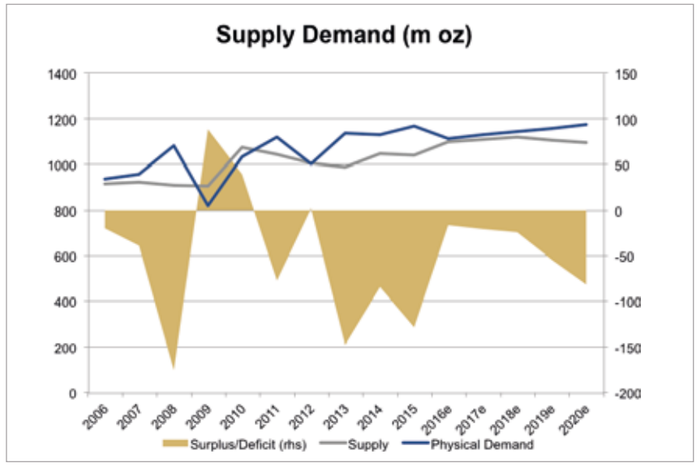


Quelle: GFMS, Thomson Reuters

quasi keine Bonanza-Entdeckung mehr gemacht und die Exploration bei den meisten Unternehmen aufgrund der gesunkenen Silberpreise praktisch komplett eingestellt. Für das laufende Jahr 2017 rechnen führende Analysten mit einem Rekord-Angebotsdefizit von sage und schreibe über 180 Millionen Unzen Silber!

Finanzanalysten prognostizieren für 2017 einen Silberpreis von bis zu 30 USD je Unze!

Die Median-Schätzung von 30 Finanzanalysten prognostiziert einen Silberpreis von knapp 20 US$ über 2017 bis 2020, was nicht weit vom aktuellen Silberpreis entfernt ist. Allein für 2017 liegen die Meinungen mit bearishen 15 US$ und bullishen 30 US$ diametral auseinander. Sollte die expansive Geldpolitik der weltweiten Zentralbanken weiter anhalten und noch mehr Geld ohne nennenswerten Gegenwert ins ohnehin marode, weltweite Finanzsystem gepumpt werden, so dürften die Edelmetalle auch in den kommenden Jahren zu den Gewinnern zählen. Dass der Silberpreis dabei gegenüber dem Goldpreis ein gehöriges Aufholpotenzial besitzt, welches aus der historischen Preisentwicklung und des rein physischen Vorhandenseins in der Erdkruste resultiert, wurde eingängig dargelegt



Quelle: The Silver Institute, DB, GS, Tiberius

duzenten und führenden Rohstoff-Experten muss und wird der physische Silber-Markt in Zukunft den Papier-Silber-Markt dominieren. Eine steigende Nachfrage aus dem Investmentsektor sowie aus aufstrebenden Nationen wie China, Indien und Brasilien kann dazu beitragen. Wichtiger wäre aber eine gewisse Preiskontrolle auf der Angebotsseite. Die Schaffung eines Silberpreiskartells stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer dauerhaften Silberpreisstabilisierung und daran anknüpfend zu einem angemessenen Preisniveau von 1 zu 16 gegenüber Gold dar. Sollte dies gelingen, so dürften wir am Anfang eines Boom-Jahrzehnts für Silbers stehen.

Preiskontrolle auf der Angebotsseite und Kartell-Bildung könnten die Schlüssel für den nächsten Silber-Boom sein!

Oberstes Ziel für alle, die an Silber verdienen wollen, egal ob es sich dabei um Produzenten oder Anleger handelt, muss es sein, die momentane Marktmacht des Silber-Papier-Handels zu brechen. Geht es nach den Silber-Pro-

Interview Dr. Torsten Dennin –
Leiter des Bereichs Strategie und Research der Tiberius Asset Management AG.

Herr Dr. Dennin, Sie leiten den Bereich Strategie und Research der Tiberius Asset Management AG. Der Flaggschiff-Fonds der Gruppe, der Tiberius Commodity Alpha, ist schon sehr lange, seit 2005 im Rohstoffmarkt investiert. Welche Strategie beziehungsweise welches Anlageziel verfolgen Sie dabei und was bildet der Fonds konkret ab?

Der Tiberius Commodity Alpha Fonds zählt zu den ältesten aktiv gemanagten Rohstofffonds in Europa. Das Anlageziel ist es, Investoren die Vorteile der Asset-Klasse Rohstoffe, also eine langfristig attraktive Wertsteigerung bei geringer Korrelation zu Aktien und Anleihen, verbunden mit einem professionellen Management-Ansatz zu erschließen. Nach fünf Jahren Baisse war 2016 das erste Jahr, in dem wieder Werte für den Anleger geschaffen wurden. Und der Ausblick für 2017 sieht auch vielversprechend aus. Unser Flaggschiff-Fonds investiert direkt an den Rohstoffmärkten, aber im Rahmen anderer Investment-Produkte unseres Hauses analysieren wir auch eine Vielzahl von Unternehmen der rohstoffnahen Sektoren wie Bergbau, Gold- und Silberminen sowie auch Öl & Gas. Unter anderem finden diese Analysen Eingang in unseren neuen Tiberius Pangea Fonds, der neben Rohstoffen auch in Rohstoffaktien und –anleihen investiert.

Was waren denn die großen Werttreiber am Rohstoffmarkt 2016?

Eine wahre Trump-Euphorie trieb neben Aktien insbesondere die zyklischen Rohstoffe, also Energieträger (+12%) und Industriemetalle (+19%). Trotz Abverkauf im 4. Quartal weisen aber die Edelmetalle Gold und Silber mit Wertsteigerungen von +6% und +14% ebenfalls eine erfreuliche Jahresbilanz auf. Bis zum Sommer verteuerten sich beide Metalle gar um knapp 30% beziehungsweise 50%. Da konnten der Ölpreis, andere Metalle oder Agrargüter nicht mithalten. Besonders erfreulich reagierten in der Folge die Aktien von Gold- und Silberminen. Die im Philadelphia Gold & Silver Index zusammengefassten Titel gaben zwar in der aktuellen Preiskorrektur deutlich nach, liegen aber in der Jahresbilanz 2016 noch immer mit stattlichen 60% im Plus. Auch ins Jahr 2017 starteten Edelmetalle und Gold- und Silberminen mit attraktiven Vorzeichen.

Also waren vor allem Silber und Silberminen die Top Performer 2016 im Rohstoffmarkt. War es das jetzt bereits?

Im Gegenteil. Das fundamentale Bild für Edelmetalle hat sich Anfang 2016 erst zum Positiven gewandelt und verspricht auch für 2017 weitere Zuwächse. Dies liegt allgemein an der Verfassung des weltweiten Wirtschafts- und Finanzsystems und speziell im zögerlichen Verhalten der FED hinsichtlich der weiteren Zinsentwicklung. Daran ändern auch 1-2 weitere potentielle Zinsschritte in den USA 2017 nichts. Zudem beginnt die Inflation in USA und dem Euroraum nun anzusteigen. Auf Sicht der vergangenen 5 Jahre hat zudem die Aufholjagd gerade erst begonnen: Während der MSCI World Aktienindex mit rund +70% vorne liegt, handeln der Philadelphia Gold & Silver Index, also Gold- und Silberminen, noch mit Abschlägen von fast 60%.

Silber durchläuft bereits seit mehreren Jahren ein Angebotsdefizit, was heißt, dass pro Jahr weniger gefördert wird, als weltweit aus den Minen gewonnen werden kann. Wie erklären Sie sich dann die negative Preisentwicklung bis zum Beginn des Jahres 2016?

Zum einen kann dies durch vorhandene Bestände und eine schwache Investment-Nachfrage erklärt werden. Nach Daten des Bureau of Metals Statistics liegt die weltweite Silberförderung aktuell bei rund 875 Millionen Unzen. Einer leicht rückläufigen Minenproduktion stand seit 2013/2104 aber auch eine rückläufige Investment-Nachfrage gegenüber. So fielen die bekannten Silber ETF-Bestände im Februar 2016 erstmalig seit 2012 unter das Niveau von 600 Millionen Unzen. Zum anderen

Dr. Torsten Dennin leitet den Bereich Strategie und Research der Tiberius Asset Management AG. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die diskretionären Investmententscheidungen sämtlicher Rohstoffanlageprodukte. Der Flaggschiff-Fonds der Gruppe, der Tiberius Commodity Alpha (WKN A0F6DV), ist seit 2005 im Rohstoffmarkt investiert.
Seit 2003 analysiert Dr. Dennin die Rohstoffmärkte mit dem Schwerpunkt Energie sowie die globalen Aktiensektoren Oil&Gas, Metals&Mining und Agrar. Von 2010 bis 2013 war Dr. Dennin als Co-Head Natural Resources für die VCH Vermögensverwaltung und von 2003 bis 2010 als Senior Portfolio Manager für die Deutsche Bank AG in Frankfurt am Main tätig. In dieser Zeit verantwortete er die Anlageentscheidungen mehrerer Rohstofffonds.
Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA. Er promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. Dr. Dennin ist Autor der Bücher „Besicherte Rohstoffterminkontrakte im Asset Management“, „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika – Kontinent der Chancen“ sowie zahlreicher weiterer Publikationen in Fachzeitschriften.

TIBERIUS

Die 2005 gegründete Gesellschaft Tiberius Asset Management AG („Tiberius“) hat sich auf aktives Management von Rohstoffen aus den Bereichen Energie, Industrie- und Edelmetalle sowie Agrar spezialisiert. Die Schweizer Vermögensverwaltung mit Sitz in Zug ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht („FINMA“) reguliert und verfügt über Niederlassungen in Grossbritannien (London) und Deutschland (Stuttgart). Als Rohstoffspezialist verfügt Tiberius über den längsten Track Rekord in aktiv verwalteten Rohstoffstrategien in Europa.

war Silber in seiner „Zwitterrolle“ als industriell benötigtes Edelmetall gefangen. Rund 60% der Silbernachfrage ist industrieller Natur, gefolgt von Münzen, Barren und Schmuck. Und die wirtschaftliche Entwicklung verlief in den letzten Quartalen deutlich schwächer als der langfristige Trend.

Silber läuft preismäßig ja grob gesehen in etwa im Einklang mit der Entwicklung des Preises des „großen Bruders“ Gold. Dabei erscheint Silber allerdings immer etwas volatiler als Gold, was man bildlich mit einem Herrchen vergleichen kann, das seinen Hund ausführt. Während das Herrchen (Gold) auf dem Gehweg verharrt, schert der Hund (Silber) ständig nach allen Seiten hin aus. Woran liegt diese Affinität des Silbers, weitaus volatiler zu (re)agieren, als Gold?

Der physische Silbermarkt ist deutlich kleiner und damit schwankungsanfälliger als der Goldmarkt. Bildlich gesprochen vergleichen wir hier den DAX mit dem SDAX. Über die vergangenen 3, 5 und 10 Jahre kann tatsächlich festgehalten werden, dass die Preisentwicklung von Silber und Gold zu etwa 80% gleichläufig ist. Dies sagt jedoch nichts über die Volatilität aus: Das Beta von Silber zu Gold lag in diesem Zeitraum zwischen 1,2 und 1,4. Dies bedeutet, dass bei einer 10%-Verteuerung von Gold in etwa mit einem Preisanstieg von 12-14% gerechnet werden kann. Wie ersichtlich, ist Silber daher ein riskanteres, aber auch ein möglicherweise aussichtsreicheres Investment.

Worauf achten Sie bei Ihrer Einschätzung einer Silber- beziehungsweise Edelmetall-Gesellschaft besonders?

Die Lage, Qualität und das Potential eines Assets sowie die Kompetenz und Verlässlichkeit des Managements sind für uns ausschlaggebende Faktoren der qualitativen fundamentalen Analyse. Dies gilt für Edelmetalle genauso wie im Segment Bergbau und Energie. Zuvor durchlaufen alle Gesellschaften einen quantitativen Filter („Screening“).

Neben Ihrer Haupttätigkeit bei der Tiberius Asset Management AG sind Sie auch Buchautor. Sie haben dabei bis dato die beiden Bücher „Afrika – Kontinent der Chancen“ und „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ veröffentlicht. Was hat Sie dazu bewegt, diese beiden Bücher zu schreiben und wo liegen Ihre Favoriten auf dem Schwarzen Kontinent?

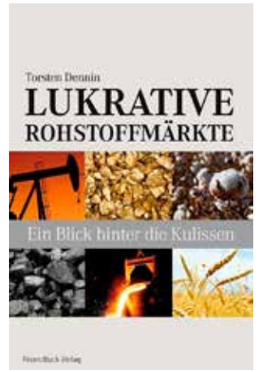
Beide Bücher weisen einen klaren Fokus auf die Rohstoffmärkte auf und seien am Thema interessierten Anlegern ans Herz gelegt. Mein erstes Buch beleuchtet die Hintergründe der großen Spekulationsblasen an den Rohstoffmärkten, angefangen beim Tulpenwahn in Holland des 17. Jahrhunderts, über die Silberspekulation der Brüder Hunt bis zum Untergang von Amaranth Advisors vor 10 Jahren. In „Afrika – Kontinent der Chancen“ zeige ich die attraktiven Entwicklungschancen von Rohstoffprojekten angefangen bei Gold, Silber und Edelsteinen, warne aber auch zum Beispiel vor Überinvestitionen in Eisenerz. Wären alle Projekte weiterfolgt worden, so würde 2030 etwa jede vierte Tonne Eisenerz aus Afrika stammen. Die Chancen des afrikanischen Kontinents werden noch von zu vielen Investoren nicht beachtet. Beim Thema Silber spielt jedoch die Musik woanders.

Hauptabbaugebiete für Silber sind ja Mexiko, Peru und seit einigen Jahren auch China. Gibt es daneben auch richtige Exoten, das heißt Regionen der Erde, wo erst seit Kurzem Silber gefördert wird beziehungsweise wo der Rohstoff Silber bisher eher ein Nischendasein pflegte, in Zukunft aber durchaus größere Mengen zu erwarten sind?

Mexiko ist mit 180 Millionen Unzen das grösste Förderland (20%), gefolgt von Peru und China. Zusammen stammt etwa die Hälfte der weltweiten Silberförderung aus diesen Ländern. Die grösste Mine mit einer Jahresproduktion von 20-22 Millionen Unzen ist Penasquito in Mexiko. Aktuell steht aber nicht die Ausweitung der Förderung, sondern deren Einschränkung durch Stilllegungen bei der Förderung von Basismetallen im Fokus der Märkte.

Wie sehen Sie die künftige Entwicklung des Silberpreises? Bei Gold spielen ja durchaus auch geopolitische Unsicherheiten oder Währungskrisen bei der Preisentwicklung eine Rolle. Trifft das auch auf Silber zu?

Trotz Trump-Rally der Aktienmärkte profitierten Gold und Silber in 2016 aufgrund ihrer Eigenschaft als financial asset. Was Silber darüber hinaus interessant macht: Nur 30% der jährlichen Förderung stammt aus der primären Produktion. Überwiegend wird Silber als Kuppelprodukt gewonnen. Von besonderer Bedeutung sind Zink/Blei-Minen, gefolgt von Kupfer und Gold-Lagerstätten. Die Nachfrageentwicklung ist in der Summe leicht positiv, während die zukünftige Silberproduktion stagniert. Denn die Fördermenge neuer Minen wird in etwa durch den Ausfall von Zink/Blei-Minen kompensiert. Dazu kommt: Die Absicherung des Vermögens mit Edelmetallen war lange nicht mehr so günstig wie zum Jahresende 2016 – viele Risiken werden aktuell vom Kapitalmarkt ausgeblendet. Zudem beginnen nun auch die Inflationsraten in USA und in Europa aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwachen. Wir bestärken daher auf dem aktuellen Preisniveau unseren positiven Ausblick und erwarten, dass sich Silber auch in den nächsten Monaten besser entwickeln wird als Gold.



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte: Ein Blick hinter die Kulissen
FinanzBuch Verlag, 2. Auflage, Oktober 2011
ISBN 3898795993

Torsten Dennin
Afrika – Kontinent der Chancen: Wettlauf um die Rohstoffe des schwarzen Kontinents
Börsenbuchverlag, April 2013
ISBN 3864701007

BULLIONART
Silberkunst

Künstler: Tilmann Krumrey: “Bär“ aus 5 kg Feinsilber; “Bulle” aus 5 kg Feinsilber; limitierte Auflage, gestempelt und signiert

BullionArt | Skulpturen aus reinem Silber (999) | Tel. +49.(0)89.33 55 01 | www.BullionArt.de | silber@bullion-art.de

Endeavour Silver

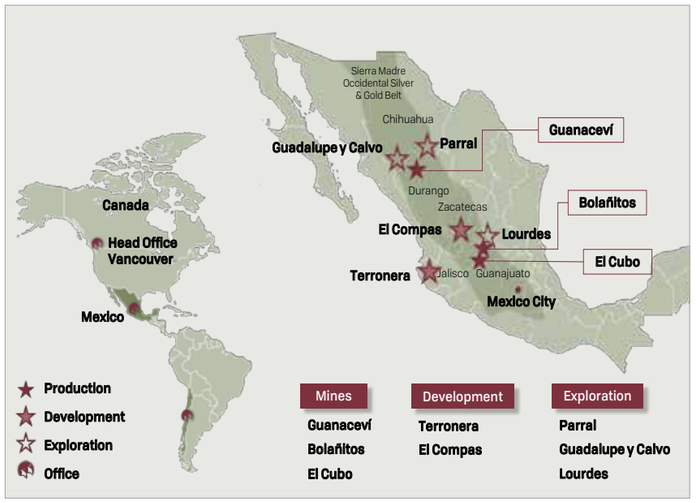
Drei Minenprojekte in Produktion und drei neue innerhalb von drei Jahren in der Pipeline!

Bradford Cooke, CEO

Endeavour Silver ist einer der größten Silber-Produzenten Nordamerikas mit Listings in New York, Toronto und Frankfurt. Das Unternehmen konnte 2016 aus seinen drei mexikanischen Minenanlagen insgesamt rund 5,4 Millionen Unzen Silber und 57.375 Unzen Gold fördern. Endeavour Silver befindet sich aktuell im Umbruch, will man doch bis 2019 gleich drei neue Minen in Betrieb nehmen.

Silbermine Guanaceví

Endeavour Silvers erste, 2004 in Betrieb genommene Anlage Guanaceví besteht aus den drei Minen Porvenir Norte, Porvenir Cuatro und Santa Cruz. Die Verarbeitungskapazität auf Guanaceví beträgt 1.200 Tonnen Gestein pro Tag (tpd), welche in 2016 mit 1.007 tpd auch nahezu komplett ausgelastet werden konnte. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2016 2,36 Millionen Unzen Silber und 5.328 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen 2016 bei 19,07 US$ je Unze Silberäquivalent. Ende 2016 betrugen die Reserven 5,86 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 35,22 Millionen Unzen Silberäquivalent. Diese sollten sich noch erweitern lassen, wie die Neuentdeckungen Milache und Santa Cruz Sur beweisen. Die Gesellschaft konnte im Bereich der Santa Cruz Ader Grade von bis zu 5.120 Gramm Silberäquivalent pro Tonne nachweisen.



Silbermine Bolañitos

2007 nahm Endeavour Silver Bolañitos in Betrieb. Die gesamte Anlage verfügt aktuell über die sechs Minen Lucero, Bolañitos, Karina, Fernanda, Daniela und Lana. Die Verarbeitungskapazität auf Bolañitos beträgt 1.600 tpd, welche in 2016 mit 1.391 tpd auch nahezu komplett ausgelastet wurde. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2016 1,05 Millionen Unzen Silber und 30.720 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen 2016 bei minus 4,77 US$ je Unze Silberäquivalent, was an dem recht hohen Goldanteil an der Förderung liegt. Ende 2016 betrugen die Reserven 3,36 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 20,01 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die Gesellschaft arbeitet aktuell daran, diese zu erweitern und konnte mit den Neuentdeckungen LL-Asunción und La Joya zuletzt große Erfolge feiern.

Silbermine El Cubo

El Cubo wurde 2012 akquiriert und umfasst momentan die vier laufenden Minen San Nicholas, Dolores, Villalpando und Peregrina. Die Verarbeitungskapazität auf El Cubo beträgt offiziell 1.500 tpd, welche in 2016 mit 1.599 tpd zu mehr als 100% ausgelastet wurde. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2016 2,02 Millionen Unzen Silber und 21.327 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen 2016 bei 13,32 US$ je Unze Silberäquivalent. Ende 2016 betrugen die Reserven 8,17 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 31,54 Millionen Unzen Silberäquivalent. Endeavour Silver konnte mit V-Asunción eine Neuentdeckung vermelden. 2015 erfolgte eine Erweiterung der reinen Minenkapazität auf 2.200 tpd. Aktuell testet das Unternehmen auf El Cubo eine Laser-Sortieranlage, die aus dem Diamantensektor stammt und hochgradiges, Silber-enthaltendes Gestein von Abraum trennen soll.

Minenprojekt El Compas

Im Mai 2016 akquirierte Endeavour Silver das El Compas Minenprojekt für lediglich 6,7 Millionen US$ in Aktien. Neben der Akquisition des eigentlichen Gold-Silber-Bergbaubetriebs El Compas konnte man auch die nahegelegene Erzverarbeitungsanlage La Plata mit einer Verarbeitungskapazität von 500 tpd pachten. Das Gold-Silber-Bergbauprojekt El Compas birgt einiges an Explorationspotenzial für die Erweiterung der Ressourcen und viel Erwerbspotenzial, um alle innerhalb der Bergbauregion Zacatecas noch nicht erfassten Ressourcen und Explorationsziele zusammenzuführen und so eine Verlängerung der Projektlebensdauer zu erzielen. El Compas besteht aktuell aus den beiden El Compas und El Orito Venen, die rasch ausgebeutet werden können. Darüber hinaus besitzt das Projektgelände zehn weitere Explorationsziele. Bisherige Bohrungen stießen unter anderem auf 4,70 Meter mit 239,55g/t Gold und 1.333g/t Silber.

Endeavour Silver plant in Kürze eine Ressourcenschätzung zu erstellen und die Mine bis Ende 2017 in Betrieb zu nehmen. Eine historische Einschätzung hat ergeben, dass sich El Compas wohl mit weniger als 10 Millionen US$ an Kapitalkosten wieder in Betrieb nehmen lässt. Zudem könnten die operativen Kosten bei etwa 650 US$ je Unze Gold liegen, was aber zunächst noch im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) bestätigt werden muss.

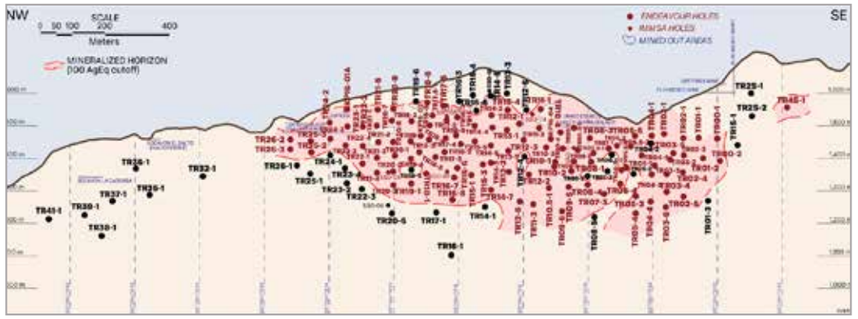
Mega-Entwicklungsprojekt Terronera

Auf dem 2010 akquirierten Projekt San Sebastian entdeckte Endeavour Silver vor nicht allzu langer Zeit eine neue, hochgradige Silber-Gold-Mineralisation namens Terronera, die dem Projekt mittlerweile auch seinen Namen gibt. Die dort vorhandenen, mindestens vier großen Goldvenen-Systeme sind jeweils über drei Kilometer lang. Insgesamt verfügt Terronera momentan über 44,19 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen. Bei weiterführenden Infill-Bohrungen konnten Grade von bis zu 18.000 Gramm Silberäquivalent pro Tonne nachgewiesen werden. Allein im ersten Halbjahr des Jahres 2016 stieß Endeavour Silver auf neun neue Erzgänge. Terronera scheint prädestiniert dafür, Endeavour Silvers fünfte (nach den drei bestehenden Minen plus El Compas) produzierende Mine zu werden. Denn erstens besitzt das Projekt die größten Ressourcen aller (Minen-)Projekte und zweitens wäre dabei aufgrund der Lage rein theoretisch sogar ein günstigerer Übertage-Abbau möglich, wobei ein solcher eine zu lange Genehmigungsphase nach sich ziehen würde und aufgrund der hohen Grade ein Untertage-Betrieb sinnvoller erscheint. Endeavour Silver besitzt für Terronera bereits eine Minen-Genehmigung.

Im Mai 2015 konnte man für das Gesamtprojekt eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) veröffentlichen. Demnach belaufen sich die Kapitalkosten auf etwa 75 Millionen US$. Die All-In-Sustaining-Kosten pro Unze Silber (inklusive der Goldanteile) betrögen günstige 7,60 US$. Damit läge die Rentabilität (IRR) bei etwa 20%. Die Minenlaufzeit wurde mit 10,3 Jahren angegeben, kann mittels Inklusion weiterer Ressourcen aber noch ausgedehnt werden. Die Konstruktionsdauer für die Mine wurde auf 12 Monate geschätzt. Die Kapitalkosten könnten binnen 3,7 Jahren zurückgezahlt werden.

Ein Minenbau innerhalb von 12 bis 16 Monaten wäre deshalb so schnell umsetzbar, da Endeavour Silver ein „eigenes“ Konstruktions- und Planungs-Team besitzt, sodass relativ schnell eine Förderung von bis zu 1.000 Tonnen pro Tag etabliert werden könnte. Dieses Team besteht aus demselben Projektmanager, denselben kanadischen Ingenieursberatern und derselben mexikanischen Konstruk-

Terronera verfügt momentan über 44,19 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen.



tions-Firma, die man seit 2010 unter anderem für die Expansion von Bolañitos und die Inbetriebnahme von El Cubo im Einsatz hat. Endeavour Silver arbeitet aktuell an der Erstellung einer Vormachbarkeitsstudie, die mehr Ressourcen einschließt und die Profitabilität somit verbessern dürfte.

Entwicklungsprojekt Parral

Im September 2016 akquirierte Endeavour Silver für lediglich sechs Millionen US$ in eigenen Aktien das Projekt Parral. Dort finden sich drei große Venen, die sich über eine Länge von acht Kilometern erstrecken und bis zu 40 Meter mächtig sind. Das Projekt besitzt historische Ressourcen im Umfang von 4,0 Millionen Tonnen mit einem Silbergehalt von 248,5 Gramm pro Tonne, was 32,1 Millionen Unzen Silber entspricht. Zudem besteht ein ausgezeichnetes Potenzial für die Entdeckung neuer hochgradiger Ressourcen in den unzureichend erkundeten Gebieten entlang der Streichlinien von Veta Colorada, San Patricio, Palmilla und zahlreichen anderen Erzgängen in den Konzessionsgebieten. Bohrloch SPD-03 bei San Patricio ergab einen Abschnitt von einem Meter mit 638 g/t Silber. Endeavour Silver rechnet mit positiven Synergien mit dem bereits bestehenden Projekt Parral, das angezeigte Ressourcen im Umfang von 1,63 Millionen Tonnen mit 49 g/t Silber, 0,90 g/t Gold, 2,87 % Blei und 2,86 % Zink sowie abgeleitete Ressourcen im Umfang von 1,30 Millionen Tonnen mit 63 g/t Silber, 0,88 g/t Gold, 2,55 % Blei und 2,28 % Zink beinhaltet. Das Unternehmen arbeitet nun daran, die historischen Ressourcen schnellstmöglich zu bestätigen. Danach will man eine nahegelegene Verarbeitungsanlage mit einem täglichen Throughput von 500 Tonnen pachten. Weiterhin arbeitet man an der Akquisition weiterer Lizenzen in der Nähe, um die vorhandenen Ressourcen zu konsolidieren.

Unternehmenskennzahlen drastisch verbessert

Endeavour Silver konnte seine Unternehmenskennzahlen in 2016 drastisch verbessern. So wurde mit insgesamt 9,7 Millionen Unzen an gefördertem Silberäquivalent nicht nur der eigene Förderplan knapp übertroffen, sondern auch die All-In-Sustaining-Kosten um 20% auf nunmehr 12,43 US$ je Unze Silber gedrückt. Insgesamt konnte man in 2016 einen Gewinn von 3,9 Millionen US$ verbuchen. Endeavour Silver verfügte zum Ende 2015 über etwa 1 Million Unzen Gold und 125 Millionen Unzen Silber an Ressourcen. Zudem ist die Gesellschaft finanziell sehr gut aufgestellt, verfügte man zum 31. Dezember 2016 doch über etwa 72,3 Millionen US$ an Cash, was einen Zuwachs um 254% gegenüber Ende 2015 darstellt. Gleichzeitig wurden die Schulden um 59% auf nunmehr 9,0 Millionen US$ reduziert.

Katalysatoren für die kommenden Monate

Endeavour-Anleger dürfen sich in den kommenden Monaten gleich auf mehrere bedeutende Fortschritte freuen. So plant das Unternehmen für El Compas die Erstellung einer Ressourcenschätzung und einer ersten eigenen Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA). Zudem will man die Mine 2017 in Betrieb nehmen. Für Terronera arbeitet man aktuell ebenso an der Erstellung einer neuen Ressourcenschätzung sowie an einer weiterführenden Vor-Machbarkeitsstudie. Eine Produktionsentscheidung für Terronera soll im laufenden Jahr 2017 folgen. Auch für das Projekt Parral wird eine Ressourcenschätzung erstellt.

Weiterhin plant man, die All-In-Sustaining-Kosten weiter zu senken. Ebenso die Akquisition weiterer Projekte, die ins Produktionsprofil passen sowie zusätzlicher Lizenzen im Bereich der bisherigen Projekte um diese mittels eines aggressiven Explorationsprogramms zu untersuchen und zu erweitern und damit die Minenlaufzeiten entsprechend zu verlängern.

Zusammenfassung:

Endeavour Silver legt aktuell ein unheimliches Tempo vor. So könnte man ab dem laufenden Jahr jährlich eine neue Mine neu in Betrieb nehmen – inklusive einer entsprechenden Ausweitung der Förderung. Mitte 2015 hatte man den Plan, die Silberproduktion in den kommenden drei Jahren um 60% zu erhöhen. Ab Anfang 2016 sollte die Förderung schrittweise auf mindestens 16 Millionen Unzen Silberäquivalent ausgebaut werden, was das Unternehmen in den Status eines Senior Producer katapultieren würde. Inklusive aller damit verbundener Annehmlichkeiten wie beispielsweise einer höheren Bewertung jeder einzelnen Unze Silber und einer möglicherweise doppelt so hohen Bewertung des jährlichen Cashflows. Nun sieht es so aus, als würde dieser Plan um ziemlich genau ein Jahr verschoben. Dafür könnte am Ende des Tages allerdings auch eine noch höhere Förderung zu Buche stehen.

Factsheet

ISIN: CA29258Y1034
WKN: A0DJ0N
FRA: EJD
TSX: EDR
NYSE: EXK

Aktien ausstehend: 127,1 Mio.
Optionen: 4,4 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 131,5 Mio.

Kontakt:
Endeavour Silver Corp.
Suite 301-700 West Pender Street
Vancouver, BC, V6C 1G8, Canada

Telefon: +1-604-685-9775
Fax: +1-604-685-9744

mbrown@edrsilver.com
www.edrsilver.com

CEO:
Bradford Cooke

(Quelle: BigCharts)

First Majestic Silver

Sechs hochprofitable Minen und noch immer Hunger auf mehr!

Keith Neumeyer, CEO

First Majestic Silver ist ein kanadisches Bergbau-Unternehmen mit einem klaren Fokus auf Silber. Das Motto der Gesellschaft heißt „One Metal, One Country“, was klar aufzeigt, dass man es allen voran auf Silber aus mexikanischen Minen abgesehen hat. Dementsprechend aggressiv treibt man bei First Majestic Silver die Entwicklung der sechs aktuellen Minen und der Explorations-Projekte voran. Dabei konnte das Unternehmen in 2016 aus den Minen La Parrilla, San Martin, La Encantada, La Guitarra, Del Toro und Santa Elena 11,85 Millionen Unzen Silber beziehungsweise 18,67 Millionen Unzen Silberäquivalent (inklusive aller Beiprodukte) fördern. Damit lag man am oberen Rand der geplanten Produktion von 10,7 bis 11,9 Millionen Unzen Silber beziehungsweise 16,8 bis 18,7 Millionen Unzen Silberäquivalent.

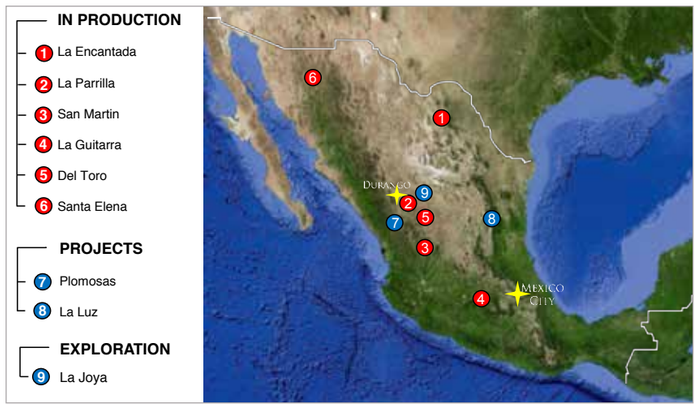
Silber als absolute Nummer 1!

First Majestic Silver machte zuletzt etwa 69% seines Umsatzes mit Silber (12% Gold, 13% Blei, 6% Zink). Damit liegt First Majestic Silver in der Peer Group klar auf Platz eins.

Santa Elena Silbermine

Die Santa Elena Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt rund 2,59 Millionen Unzen Silber beziehungsweise 6,18 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen - unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 1,75 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für Santa Elena eine Förderung von 5,4 bis 6,0 Millionen Unzen Silberäquivalent an. Santa Elena verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 14,3 Millionen Unzen Silber und 226.000 Unzen Gold (inklusive 13,5 Millionen Unzen Silber und 210.000 Unzen Gold an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 0,8 Millionen Unzen Silber und 13.000 Unzen Gold. First Majestic Silver befindet sich bei Santa Elena momentan in der initialen Planungsphase, die Dieselgeneratoren durch Erdgasantriebe zu ersetzen. Dies könnte eine Kostenersparnis von 20% ermöglichen. Zudem arbeitet man aktuell an einer Erhöhung der Untertage-Abbaukapazitäten durch den Bau der neuen San Salvador Rampe.

First Majestic besitzt sechs produzierende Minen und drei Entwicklungsprojekte.



La Encantada Silbermine

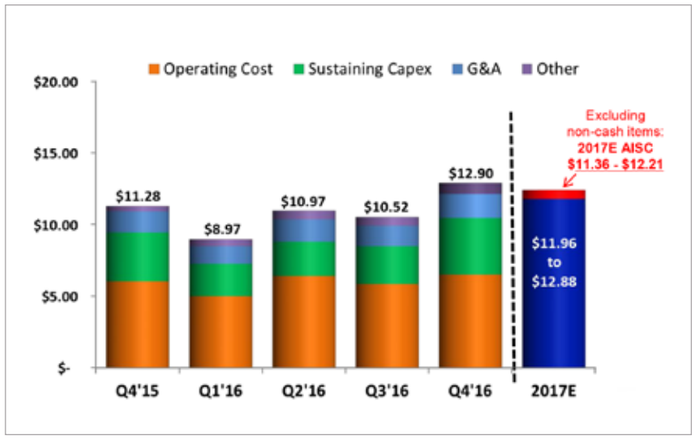
La Encantada, eine fast 100%ige Silbermine, besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt rund 2,70 Millionen Unzen Silber beziehungsweise 2,71 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen - unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 12,76 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für La Encantada eine Förderung von 2,5 bis 2,8 Millionen Unzen Silber an. La Encantada verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 31,4 Millionen Unzen Silber (inklusive 30,6 Millionen Unzen Silber an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 7,2 Millionen Unzen Silber. First Majestic Silver plant auch auf La Encantada den Einsatz von Erdgas- statt Diesel-Generatoren um Kosten einzusparen. Zudem soll 2017 der Bau einer Röster-Einheit erfolgen, mit deren Hilfe man alte Gesteinshalden nochmals durch den Produktionsprozess laufen lassen will. Dies könnte zu einer zusätzlichen Produktion von bis zu 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr führen.

La Parrilla Silbermine

Die La Parrilla Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 1.700 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt rund 2,22 Millionen Unzen Silber beziehungsweise rund 3,38 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen - unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 10,46 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für La Parrilla eine Förderung von 3,4 bis 3,8 Millionen Unzen Silberäquivalent an. La Parrilla verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 18,6 Millionen Unzen Silber (inklusive 16,2 Millionen Unzen Silber an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 52,5 Millionen Unzen Silber. First Majestic Silver plant die einzelnen Minen untertage mit einem modernen, 5 Kilometer langen Transportsystem zu verbinden. Die Gesellschaft erwartet sich in den kommenden Monaten eine Reduzierung der Cashkosten und erörtert aktuell Expansionsmöglichkeiten. Das insgesamt 69.440 Hektar umfassende Konzessionsgebiet mit mehreren alten Minen bietet dafür reichlich Chancen.

Del Toro Silbermine

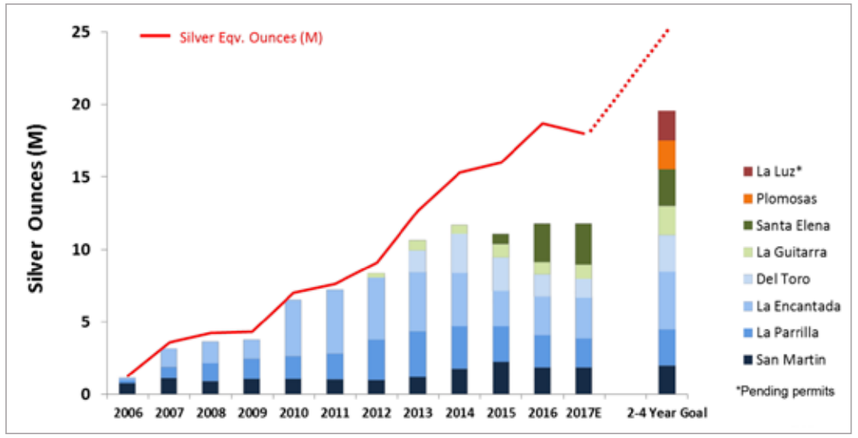
Die Del Toro Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 1.000 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt rund 1,50 Millionen Unzen Silber beziehungsweise knapp 2,65 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen - unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 8,62 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für Del Toro eine Förderung von 2,2 bis 2,5 Millionen Unzen Silberäquivalent an, was deutlich übertroffen wurde. Del Toro verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 20,9 Millionen Unzen Silber (inklusive 17,4 Millionen Unzen Silber an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 29,9 Millionen Unzen Silber. Auf Del Toro wird aktuell ein Silber-Blei-Konzentrat produziert, wobei die metallurgische Wiedergewinnung für die beiden Metalle stetig ansteigt.



Sinkende All-In-Sustaining-Kosten

San Martin Silbermine

Die San Martin Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 1.300 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt rund 1,9 Millionen Unzen Silber beziehungsweise 2,2 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen - unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 9,40 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für San Martin eine Förderung von 2,0 bis 2,2 Millionen Unzen Silberäquivalent an. San Martin verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 20,2 Millionen Unzen Silber (inklusive 14,8 Millionen Unzen Silber an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 35,5 Millionen Unzen Silber. San Martin verfügt über rund 37.500 Hektar und damit über weiteres Explorationspotenzial. Das erkannte man auch bei First Majestic Silver sehr schnell, sodass man die Mine auf die nun vorhandenen 1.300 tpd erweiterte. Dies garantiert höhere Förderraten und damit reduzierte Kosten.



First Majestic Silver vor Förder-Sprung auf 20 Mio. Unzen Silber

La Guitarra Silbermine

Die La Guitarra Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 400 Tonnen. In 2016 wurden dort insgesamt knapp 923.600 Unzen Silber beziehungsweise 1,52 Millionen Unzen Silberäquivalent gefördert. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen – unter Einberechnung aller Beiprodukte – bei 13,33 US$ je Unze. Für das Gesamtjahr 2016 strebte die Gesellschaft für La Guitarra eine Förderung von 1,3 bis 1,4 Millionen Unzen Silberäquivalent an, was klar übertroffen wurde. La Guitarra verfügte Ende 2015 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 9,8 Millionen Unzen Silber (inklusive 8,0 Millionen Unzen Silber an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 7,4 Millionen Unzen Silber. Die La Guitarra Claims erstrecken sich über eine Fläche von mehr als 39.000 Hektar. First Majestic Silver plant eine Erweiterung der Verarbeitungskapazität auf 1.000 tpd.

Weit fortgeschrittene Entwicklungsprojekte

Neben den gewinnbringenden Minen besitzt First Majestic noch mehrere Entwicklungs-Projekte, von denen zwei besonders weit fortgeschritten sind.

Das La Luz Projekt liegt im mexikanischen Bundesstaat San Luís Potosí, umfasst 5.000 Hektar und beherbergt Ressourcen (aus dem Jahr 2008) von insgesamt 46,8 Millionen Unzen Silber.

Das Plomosas Projekt liegt im mexikanischen Bundesstaat Sinaloa, umfasst beinahe 7.000 Hektar und beherbergt historische Ressourcen von etwa 11 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic Silver arbeitet momentan an einer Verbesserung der Infrastruktur und an einer Umwandlung der historischen in NI43-101-konforme Ressourcen.

Mastermind Keith Neumeyer

Hinter der rasanten Entwicklung von First Majestic Silver steckt dessen CEO Keith Neumeyer. Neumeyers Erfolge sind legendär. First Quantum Minerals führte er von der Pike auf bis zu einer Marktkapitalisierung von mehreren Milliarden US$. In der Spitze erreichte die First Quantum Aktie einen Kurs von knapp 30 US$, was bei einem Anfangskurs von 0,50 US$ einen gewaltigen Kursgewinn darstellt. Der Ausgabepreis der First Majestic Silver Aktie betrug einmal 0,16 CA$. das Hoch lag erst vor Kurzem bei etwa 24 CA$. Rechnen Sie sich aus, welchen Gewinn die Anleger der ersten Stunde damit machen konnten. Neumeyers dritte Kreation ist First Mining Finance, eine auf Rohstoffprojekte spezialisierte Holdinggesellschaft, deren Geschäftstätigkeit vorwiegend darin besteht, hochwertige Anlagegüter vor allem auf dem amerikanischen Kontinent zu erwerben. Diese startete vor etwa zwei Jahren und konnte in der Spitze schon beinahe 200% Gewinn einbringen.

Zusammenfassung: Zielmarke von 20 Millionen Unzen Silber klar im Visier

Bei First Majestic Silver hat man es sich ganz klar zum Ziel gesetzt, baldmöglichst die jährliche Förder-Marke von 20 Millionen Unzen Silber zu erreichen. Als kurz- bis mittelfristige Katalysatoren können die Erweiterung der Verarbeitungskapazität auf La Guitarra auf 1.000 tpd, die Installation der Röst-Einheit auf La Encantada, die pro Jahr bis zu 1,5 Millionen Unzen Silber an zusätzlicher Produktion bedeuten könnte, sowie eine mögliche Kostenreduzierung auf derselben Mine durch den Ersatz der bisherigen Diesel- durch Erdgasgeneratoren, angesehen werden. Zudem ist auch für Santa Elena die Möglichkeit der Installation einer LNG-Anlage in der Planungsphase. Auf La Parrilla sollte die Installation des Verbindungstunnels für Kostenreduzierungen sorgen und zudem zukünftige Erweiterungen erleichtern. Auf dem Plomosas Projekt besitzt die Gesellschaft zudem ein riesiges Explorations-Potenzial.
Alles in allem ist First Majestic Silver blendend aufgestellt. Zum 31. Dezember 2016 besaß das Unternehmen rund 129 Millionen US$ an Cash beziehungsweise Cash-ähnlichen Investments. Damit sollten sich die eigenen Minen und Minenprojekte problemlos erweitern und zudem lukrative Zukäufe tätigen lassen. First Majestic Silver bleibt die Nummer Eins der Mid-Tier-Silber-Produzenten in Mexiko.

Factsheet

ISIN: CA32076V1031
WKN: A0LHKJ
FRA: FMV
TSX: FR
NYSE: AG

Aktien ausstehend:165,0 Mio.
Optionen: 11,2 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 176,2 Mio.

Kontakt:
First Majestic Silver Corp.
1805 - 925 West Georgia Street
Vancouver, BC, V6C3L2 Canada

Telefon: +1-604-688-3033
Fax: +1-604-639-8873
info@firstmajestic.com
www.firstmajestic.com

CEO:
Keith Neumeyer

(Quelle: BigCharts)

Great Panther Silver

Low-Cost-Produzent mit der Aussicht auf bis zu 75% Produktionssteigerung binnen 18 Monaten!

Robert Archer, CEO

Great Panther Silver ist ein kanadischer Silber-Produzent mit mehreren laufenden Minen in Mexiko. Besonderes Merkmal des Unternehmens ist seine absolute Low-Cost-Produktion, die durch eine sukzessive Senkung der Verarbeitungskosten erreicht werden konnte. Heute gehört Great Panther Silver mit seinen beiden Minenkomplexen zu den am günstigsten produzierenden Silber-Förderern Mexikos.

Guanajuato Mine Complex

Great Panther Silvers Flaggschiffprojekt ist der Guanajuato Mine Complex, der – inklusive der San Ignacio Mine - rund 2.620 Hektar umfasst und direkt an die gleichnamige, etwa 170.000 Einwohner zählende Stadt Guanajuato in Zentral-Mexiko angrenzt.

Guanajuato Mine und Verarbeitungsanlage Cata

Bei der eigentlichen Guanajuato Mine handelt es sich um eine Untertage-Mine, die über zwei operierende Schächte und drei Rampen verfügt. Aktuell wird über eine Länge von etwa vier Kilometern bis in eine Tiefe von 600 Metern abgebaut. Die Verarbeitungsanlage (Cata Plant) besitzt eine Kapazität von 1.200 Tonnen pro Tag (tpd). Zuletzt stammten etwa 40% des dort verarbeiteten Gesteins aus der Guanajuato Mine selbst. Die restlichen 60% wurden per Truck aus der etwa 22 Straßenkilometer von Guanajuato entfernt liegenden San Ignacio Mine angeliefert und entsprechend auf Guanajuato verarbeitet. Die Gesellschaft war dabei durch höhere Cut-Off-Grade und ein effizienteres Grade-Kontroll-System in der Lage, die Kosten drastisch zu senken. In der Verarbeitungsanlage wird ein Silber-Gold-Konzentrat hergestellt, welches in Schmelzen in Japan und Deutschland weiterverarbeitet wird.

Etwa 75% von Great Panthers kompletter 2016er-Jahresproduktion von rund 3,88 Millionen Unzen Silberäquivalent stammte aus der Cata Plant.

San Ignacio Mine

Die bereits angesprochene San Ignacio Mine ist ein Satellitenprojekt des Guanajuato Mine Complex. Die Mine nahm im Juni 2014 den Betrieb auf und arbeitet momentan mit einer täglichen Fördermenge von 550 Tonnen. Das gesamte, geförderte Gestein wird zur zentralen Verarbeitungsanlage Cata innerhalb des Guanajuato Mine Complex gebracht. Great Panther Silver arbeitet aktuell an einer Erhöhung der täglichen Fördermenge auf 700 tpd, was durch den Abbau neuer Solen erreicht werden soll. Das Projekt besitzt das Potenzial für eine Ressourcen-Expansion über eine Streichlänge von vier Kilometern.

Great Panther Silver gehört mit seinen beiden Minenkomplexen zu den am günstigsten produzierenden Silber-Förderern Mexikos.

Der Guanajuato Mine Complex inklusive der Guanajuato Mine und der San Ignacio Mine verfügte Ende August 2016 über Ressourcen von etwa 14,1 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Produktionssteigerung um annähernd 50% innerhalb eines Jahres

Durch die Inbetriebnahme der San Ignacio Mine konnte Great Panther Silver von 2014 auf 2015 seine Produktion in der Cata Anlage um beinahe 50% auf knapp 3,1 Millionen Unzen Silberäquivalent steigern. Dies ging einher mit einer Steigerung der Auslastung auf Guanajuato durch das Gestein von San Ignacio. Im ersten Halbjahr 2016 konnte die Verarbeitungsmenge der Anlage Cata somit auf etwa 1.050 tpd gesteigert werden. Die Gesellschaft plant, die Anlage wieder voll auslasten zu können.

Weitere Satellitenprojekte in der Pipeline

Die gesamte Gegend um Guanajuato ist infrastrukturell sehr gut ausgebaut, weswegen sich im Umkreis des Guanajuato Mine Complex viele Projekte befinden, die in Zukunft als Satellitenprojekte für Guanajuato dienen könnten. So besitzt Great Panther Silver mit El Horcon und Santa Rosa zwei Entwicklungsprojekte, die bequem von Guanajuato zu erreichen sind.

El Horcon umfasst etwa 7.900 Hektar und liegt 60 Kilometer nordwestlich des Guanajuato Mine Complex. Das Projekt war zu früheren Zeiten bereits in Betrieb und beherbergt aktuell eine Ressource von rund 2,09 Millionen Unzen Silberäquivalent. El Horcon verfügt über 9 bekannte Adern, wovon die Diamantillo Ader an der Oberfläche über eine Länge von mehr als 4 Kilometer verfolgt werden kann. Es existieren weiterhin zahlreiche unterirdische Stollen, die für eine erste Produktionsaufnahme genutzt werden könnten.

Santa Rosa liegt etwa 15 Kilometer nordöstlich von Guajanuato und erfährt aktuell ein umfassendes Bohrprogramm.

Topia Mine

Bei Topia handelt es sich um eine hochgradige Silber-Blei-Zink-Gold-Untertage-Mine, die in den Bergen der Sierra Madre im mexikanischen Bundesstaat Durango liegt. Great Panther Silver besitzt 100% an den 6.500 Hektar umfassenden Lizenzen und damit zugleich an einem Großteil des gesamten Minendistrikts. Insgesamt besteht der Topia Complex aktuell aus elf einzelnen Abbauarealen, von denen neun in Betrieb sind. Diese speisen eine zentral gelegene Verarbeitungsanlage. Die recht hohe Anzahl an einzelnen Minen bietet Great Panther eine hohe Flexibilität. So können beispielsweise einzelne Minen vorübergehend stillgelegt werden, wenn es sich an anderer Stelle mehr lohnt die Produktion zu erhöhen oder eine neue Mine zu etablieren. Die Blei- und Zink-Konzentrationen verkauft die Gesellschaft an einen mexikanischen Händler. Topia zeichnet für etwa 25% von Great Panthers Gesamtproduktion verantwortlich.

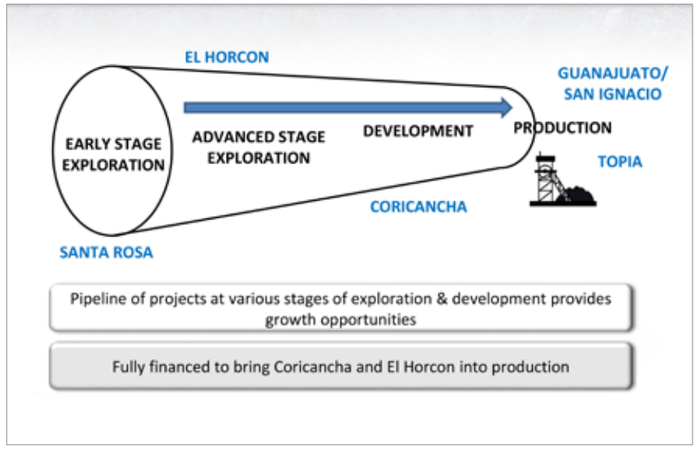
Topia verfügte Ende November 2014 über Ressourcen von etwa 22,6 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die Gesteins-Verarbeitung in der Topia Mine wurde Anfang Dezember 2016 für zunächst drei Monate stillgelegt, um Effizienz-Verbesserungen und Anlagen-Upgrades durchzuführen. Der Abbau an sich geht weiter, während sowohl die Anlage, als auch die Tailings verbessert und erweitert werden.

Coricancha Minenkomplex in Peru vor Produktionsstart

In Peru liegt der 126 Lizenzen umfassende Coricancha Minenkomplex. Das Projekt gehört noch zu Nyrstar, besitzt eine 600 tpd Verarbeitungsanlage und bereits alle notwendigen Genehmigungen. Im Mai 2016 verlängerte Great Panther Silver eine Optionsvereinbarung zunächst nicht, arbeitete jedoch weiterhin an einer Bewertung des Projekts.

Coricancha verfügt über historische, nachgewiesene Reserven von etwa 13,5 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die gemessenen und angezeigten Ressourcen (einschließlich Reserven) belaufen sich auf knapp 22 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die abgeleiteten Ressourcen summieren sich auf 124,6 Millionen Unzen Silberäquivalent. Am 19. Dezember 2016 verkündete Great Panther Silver offiziell, dass man Coricancha von Nyrstar übernehmen wird. Dafür muss die Gesellschaft rund 10 Millionen US$ in Cash bezahlen. Zudem erhält Nyrstar in den ersten fünf Produktionsjahren 15% des freien Cashflows, der durch den Abbau erzielt wird. Man geht bei Great Panther Silver davon aus, dass der Re-Start der Mine etwa 25 Millionen US$ kosten und 12 bis 18 Monate dauern wird.

Äußerst starke Projektpipeline – Coricancha und El Horcon bis zum Produktionsstart voll durchfinanziert!



Verbesserte Produktionskennzahlen in 2016 – Cashkosten-Reduzierung von über 50%

Insgesamt konnte Great Panther Silver seine Förderung seit 2011 um jährlich 12% steigern. Den größten Sprung erfuhr man dabei zwischen 2014, als man durch die Inbetriebnahme von San Ignacio gleich einen Sprung um annähernd eine Million auf 4,16 Millionen Unzen Silberäquivalent verzeichnen konnte. Mit der Steigerung der Kapazität auf San Ignacio im Laufe des Jahres 2016, dürfte sich die Ausbeute im Jahr 2017 nochmals erhöhen. Die All-In-Sustaining-Kosten ohne Gold Credits haben sich in 2016 auf 10,99 US$ belaufen, ein Minus von 20% gegenüber 2015 Die reinen Cashkosten konnten dabei um über die Hälfte auf 3,65 US$ je Unze Silber gedrückt werden!

Erfahrenes Management

Great Panther Silver zeichnet sein sehr erfahrenes Management aus.

Robert A. Archer, President, CEO und Direktor ist Mitbegründer des Unternehmens und verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Bergbau. Er war bei verschiedenen Unternehmen beschäftigt, so unter anderem bei Newmont Exploration of Canada Ltd., Rio Algom Exploration Inc., Placer Dome Canada Ltd. und Noranda Exploration Inc.

COO Ali Soltani besitzt mehr als 30 Jahre Bergbauerfahrung in Edelmetall- und Kupferminen. Während seiner Zeit bei Newmont Mining und Phelps Dodge war er in mehreren leitenden operativen und technischen Positionen tätig, darunter Planung und Ingenieurwesen, Management von Betriebseinheiten und Minenstätten, Projektbewertung und Fusionen und Übernahmen.

Director Kenneth W. Major bringt ins Unternehmen über 35 Jahre Bergbauerfahrung ein, einschließlich Betrieb und Management bei Sherritt Gordon Mines und Newmont Mining.

Zusammenfassung

Great Panther Silver ist ein wahrer Low-Cost-Silber-Gold-Produzent mit starkem Hebel auf den Silberpreis. Die Gesellschaft konnte in den letzten Jahren ihre Förderung stetig ausbauen, indem es gelang, die Stückkosten drastisch zu senken. Das Unternehmen besitzt keinerlei Schulden, dafür aber einen sehr ordentlichen Cashbestand. Zum 31. Dezember 2016 wies Great Panther Silver einen Cashbestand von 56,6 Millionen US$ auf, ein Plus von 314% gegenüber Ende 2015! Seit 2014 arbeitet die Gesellschaft wieder intensiver an einer Ausweitung der Ressourcen um einerseits die bestehenden Minenlaufzeiten zu verlängern und andererseits weitere Projekte in Produktion zu bringen. Mit El Horcon, Santa Rosa und vor allem auch Corichancha verfügt man über eine interessante und potenziell hochkarätige Projektpipeline. Gerade letztgenanntes Projekt sollte ab 2018 für einen weiteren Produktionsschub von etwa 3 Millionen Unzen Silberäquivalent pro Jahr und damit von bis zu 75% sorgen. Darüber hinaus ist Great Panther Silver stetig damit beschäftigt, nach neuen Akquisitionsmöglichkeiten zu suchen. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie durch Akquisition und Entwicklung Projekte nicht nur erfolgreich managen, sondern diese zugleich auch zu absoluten Cashcows machen kann.

Factsheet

ISIN: CA39115V1013
WKN: A0YH8Q
FRA: G3U
TSX: GPR
NYSE MKT: GPL

Aktien ausstehend: 166,9 Mio.
Optionen: 9,0 Mio.
Warrants: 9,3 Mio.
Vollverwässert: 185,3 Mio

Kontakt:
Great Panther Silver Limited
1330 – 200 Granville Street
Vancouver, BC, Canada V6C 1S4

Telefon: +1 604 638 8955

scacos@greatpanther.com
www.greatpanther.com

CEO:
Robert Archer

(Quelle: BigCharts)

Kootenay Silver

Hohe Ressourcenbasis und zahlungskräftiger Joint-Venture-Partner als Erfolgsgaranten

James McDonald, CEO

Kootenay Silver ist eine australische Silber-Entwicklungsgesellschaft mit drei weit fortgeschrittenen Projekten im Norden Mexikos. Das Unternehmen besitzt eine der größten Silber-Ressourcen-Basen aller in Mexiko noch nicht aktiv fördernden Silber-Juniors. Aktuell arbeitet man an drei aggressiven Bohrprogrammen, um die drei Top-Projekte rasch voranzubringen.

La Cigarra Silber-Projekt: Lage und umgebende Minen(projekte)

Das erste dieser drei Silber-Projekte nennt sich La Cigarra, umfasst über 18.000 Hektar und liegt im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua. Dabei befindet man sich inmitten des Parral Silver Districts, der unter anderem auch Endeavour Silvers baldige Mine Parral, Levon Resources Mega-Silber-Projekt Cordero und weitere hochkarätige Silber-Projekte (alle innerhalb eines Radius von lediglich 20 Kilometern) beherbergt. Nimmt man das bereits geförderte Silber und die aktuell bestehenden Ressourcen zusammen, so verfügt(e) der Parral Silver District über mehr als 2,1 Milliarden Unzen Silber. Allein die beiden größten Minen Santa Barbara und San Francisco del Oror, die nur 5 beziehungsweise 20 Kilometer vom La Cigarra Silber-Projekt entfernt liegen, konnten bereits mehr als 800 Millionen Unzen Silber fördern beziehungsweise stecken diese Silberunzen noch im Boden.

La Cigarra Silber-Projekt: Ressourcen und Potenzial

Das Interessante daran: Während diese Minen das Silber bereits aus Tiefen von 1.000 Metern und mehr fördern müssen, besitzt La Cigarra an der Oberfläche sichtbare Silbervorkommen. Bis dato konnte das mineralisierte System über eine Länge von 6,5 Kilometern verfolgt werden. Die bisher bestehende NI43-101-konforme Ressource stammt aus den zwei Bereichen San Gregorio und Las Carolinas, die eine zusammengenommene Streichlänge von 2,4 Kilometern ausweisen. Die letzte Ressourcenschätzung aus dem Jahr 2015 bescheinigt La Cigarra Gesamtressourcen von knapp 63 Millionen Unzen Silber, 49.000 Unzen Gold, rund 66,5 Millionen Pfund Blei und 90 Millionen Pfund Zink. Wobei die bestehende Ressource auf San Gregorio und Las Carolinas sowohl in Streichrichtung, als auch in die Tiefe hin noch offen ist. Zudem besitzt La Cigarra außerhalb dieser beiden Teilbereiche noch mindestens 11 Areale, von denen erst 4 überhaupt oberflächlich nach weiteren Lagerstätten untersucht wurden.

La Cigarra Silber-Projekt: Aktuelle Arbeiten und Katalysatoren

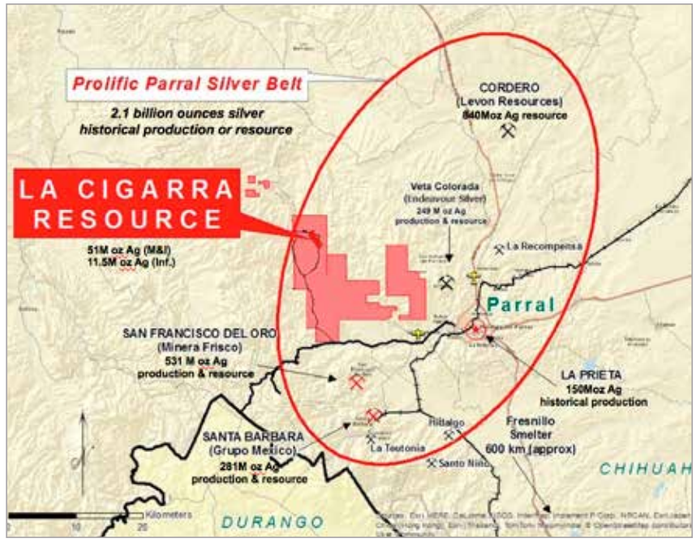
La Cigarra bietet damit ein hohes Explorationspotenzial, das Kootenay Silver aktuell ergründen will. So arbeitet man momentan an zwei Bohrprogrammen, die jeweils bis zu 7.500 Bohrmeter umfassen sollen. Eines davon untersucht die näheren Bereiche der aktuellen Ressource, das zweite widmet sich peripheren Zielen. Parallel dazu versucht man das Ressourcenmodell neu zu interpretieren, um besonders hochgradige Bereiche auszumachen. Zudem gehen die metallurgischen Testarbeiten weiter, um zu erörtern, ob eine zukünftige Förderung mit Hilfe des Haufenlaugungsverfahrens begonnen werden kann, was sowohl Kapital- als auch operative Kosten reduzieren würde. Weiterhin soll die aktuell bestehende Ressourcenschätzung aktualisiert und auf Basis dessen eine erste Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA) erarbeitet werden.

Promontorio Mineral Belt Silber-Projekt: Lage und Joint Venture

Das zweite Projekt Promontorio besteht aus mehreren Konzessionen innerhalb des gleichnamigen Promontorio Mineral Belt im mexikanischen Bundesstaat Sonora. Für diese Konzessionen besteht eine Joint-Venture-Vereinbarung mit Pan American Silver, wonach Pan American 75% am Gesamtprojekt Promontorio erwerben kann, indem man innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren (ab Februar 2016) mindestens 8 Millionen US$ in die Entwicklung des Projekts investieren und weitere 8 Millionen US$ an Kootenay Silver bezahlen muss. Pan American Silver leistete bereits eine Vorauszahlung von 350.000 CA$ und kaufte zudem für zwei Millionen CA$ Aktien an Kootenay Silver (zum Kurs von 0,22 CA$).

Promontorio

Das Projekt Promontorio Mineral Belt besteht im Wesentlichen aus zwei Teilprojekten. Promontorio umfasst eine Fläche von ungefähr 15 mal 6,5 Kilometern und beherbergt bereits eine sehr umfangreiche Silber-Ressource. Diese beläuft sich auf insgesamt 116,3 Millionen Unzen Silberäquivalent an gemessenen, angezeigten und abgeleiteten Ressourcen. Wichtig dabei: Es handelt sich um Open-Pit-Ressourcen, diese sind also per kostengünstigem Übertagebetrieb förderbar. Weiterhin befindet sich auf dem weitläufigen Projektgelände eine Vielzahl an weiteren potenziell hochkarätigen Explorationszielen, wie etwa der Cameron-Vania-Trend.



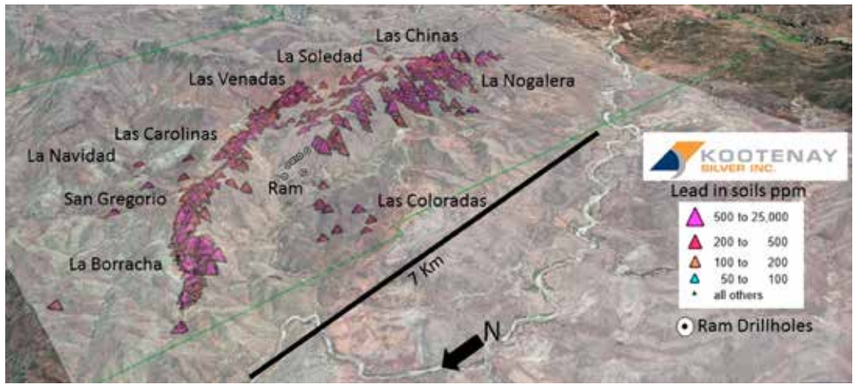
La Cigarra befindet sich inmitten des Parral Silver Districts, der unter anderem auch Endeavour Silvers baldige Mine Parral, Levon Resources Mega-Silber-Projekt Cordero und weitere hochkarätige Silber-Projekte (alle innerhalb eines Radius von lediglich 20 Kilometern) beherbergt.

La Negra

Sieben Kilometer nördlich der Promontorio Lagerstätte konnte die hochgradige La Negra Lagerstätte identifiziert werden. La Negra besitzt bis dato noch keine Ressourcenbasis, wenngleich Pan American Silver an einer ersten Ressourcenschätzung arbeitet. Dazu wurden bis dato bereits 66 Löcher mit einer Gesamtbohrlänge von über 6.800 Metern gesetzt. Auch La Negra bietet ein Open-Pit-Abbauszenario, wie die bisherigen Bohrungen beweisen. Diese bestätigen eine hochgradige Ressource bis zu einer Mindesttiefe von 300 Metern, wobei sich das Areal oberflächlicher Silberspuren mittlerweile auf 500 mal 200 Meter ausgeweitet hat. Die einzelnen Bohrresultate hatten es dabei in sich.

So stieß man sowohl auf kurze, hochgradige Abschnitte wie etwa:

- 3.040g/t Ag über 1m,
- 1.338g/t Ag über 6m und
- 468g/t Ag über 18m,



Kootenay Silver hat insgesamt 11 Bohrziele identifiziert, von denen sie mindestens zwei (Ram und Soledad) mittels Bohrungen untersuchen wird (bis zu 7.500 Meter).

als auch auf ungewöhnlich lange Abschnitte wie etwa:

- 420g/t Ag über 50m,
- 213g/t Ag über 28m und
- 156g/t Ag über 200m.

Dies deutet auf eine mittel- bis hochgradige Ressource mit hoher Tonnage und sehr hochgradigen Hot-Spots hin, die sich wie gesagt mittels kostengünstigem Open-Pit-Betrieb ausbeuten lassen könnten. Metallurgische Tests deuten zudem daraufhin, dass sich mittels Laugung überaus hohe Wiedergewinnungsraten von 80 bis 90% erreichen lassen. Pan American Silver plant im zweiten Quartal 2017 eine neuerliche Bohrkampagne zu starten.
Das Joint-Venture-Abkommen mit Pan American Silver könnte Kootenay Silver möglicherweise nahezu komplett risikofrei bis zum Status eines Junior-Produzenten verhelfen. Immerhin zahlt Pan American nicht nur einen Großteil der aktuellen Entwicklungskosten, sondern trägt zudem alle anfallenden Konstruktionskosten. Es wird zwar alles, was über Pan Amercian Silver über seinen eigenen Anteil von 75% hinaus bezahlt, verzinst, allerdings kann Kootenay Silver dies „bequem“ aus einem anfallenden Cashflow aus zurückbezahlen. Natürlich nur für den Fall, dass Promontorio beziehungsweise La Negra einmal eine Mine werden sollten.

Weitere Projekte bergen Wachstumspotenzial

Neben La Cigarra und dem Pan American Silver Joint Venture besitzt Kootenay Silver eine Reihe an weiteren, potenziell hochkarätigen Projekten in Kanada und Mexiko, die teilweise veroptioniert wurden. Wie etwa das Silver Fox Projekt, das aktuell vom Branchenriesen Antofagasta weiterentwickelt wird. Damit behält sich Kootenay die Chance, auch außerhalb der Flaggschiffprojekte Neuentdeckungen zu landen und damit ein gewisses Wachstum zu schaffen.

Katalysatoren für 2017

2017 ist für Kootenay Silver ein überaus arbeitsreiches Jahr. Die Gesellschaft hat insgesamt 11 Bohrziele identifiziert, von denen sie mindestens zwei (Ram und Soledad) mittels Bohrungen untersuchen wird (bis zu 7.500 Meter). Weitere 7.500 Meter sollen im Bereich der La Cigarra Lagerstätte gesetzt werden, um diese in Streichrichtung zu erweitern. Zudem will man das bestehende Ressourcenmodell weiterentwickeln, um einerseits die Grade zu erhöhen und andererseits weitere Bohrziele zu identifizieren. Parallel dazu werden die metallurgischen Testläufe fortgesetzt, um die Durchführbarkeit von Haufenlaugung zu bestätigen. Münden sollen sämtliche Arbeiten in einer erweiterten Ressourcenschätzung und einer PEA, für die eine Zeitschiene gesetzt werden wird.
Für Promontorio / La Negra plant der Joint Venture Partner Pan American Silver ein Bohrprogramm, welches im zweiten Quartal 2017 starten wird.
Für die weiteren Entwicklungsprojekte sind ebenso Explorationstätigkeiten geplant. So will Antofagasta auf Silver Fox 3.000 Meter bohren. Zudem werden auf den Projekten Cervantes und 2X's Fred Arbeitsprogramme durchgeführt.

Zusammenfassung

Kootenay Silver kann getrost als Silver-Powerbank bezeichnet werden. Die Gesellschaft besitzt nicht nur ein eigenes, weit fortgeschrittenes Silber-Projekt mit einer großen Ressourcenbasis, sondern auch ein Joint-Venture mit einem der größten Silber-Produzenten weltweit. Dieser versorgt Kootenay Silver über einen Zeitraum von vier Jahren nicht nur beständig mit finanziellen Mitteln (insgesamt 8 Millionen US$), sondern bezahlt auch alle anfallenden Explorationskosten auf einer der wohl interessantesten Neuentdeckungen der vergangenen Jahre. Sollten Promontorio und La Negra tatsächlich eine kostengünstig abbaubare Silber-Ressource beherbergen, wonach es momentan aussieht, dann müsste Kootenay Silver bis zum möglichen Produktionsstart keinen Dollar aufwenden, da Pan American Silver sämtliche initialen Kapitalkosten komplett vorfinanzieren würde. Darüber hinaus besitzen beide Projekte (La Cigarra und Promontorio / La Negra) ein hohes Aufwärtspotenzial für ihre ohnehin schon große Ressourcenbasis. Mehrere Bohrkampagnen auf allen Projekten sollten in den kommenden Wochen und Monaten für einen erhöhten Newsflow sorgen. Last but not least ist Kootenay Silvers Kapitalausstattung absolut hervorragend, mit etwa 5,2 Millionen CA$ an Cashmitteln.

Factsheet

ISIN: CA5005831097
WKN: A1JUD5
FRA: 3FX
TSX-V: KTN

Aktien ausstehend: 174,7 Mio.
Optionen: 16,0 Mio.
Warrants: 45,8 Mio.
Vollverwässert: 236,4 Mio.

Kontakt:
Kootenay Silver Inc.
1055 West Hastings Street, Suite #1820
Vancouver, BC, V6E 2E9, Canada

Telefon: +1-604-601-5650
Fax: +1-604-683-2249

info@kootenaysilver.com
www.kootenaysilver.com

CEO:
James McDonald

(Quelle: BigCharts)

Levon Resources

Eines der größten, noch nicht ausgebeuteten Silber-Vorkommen weltweit!

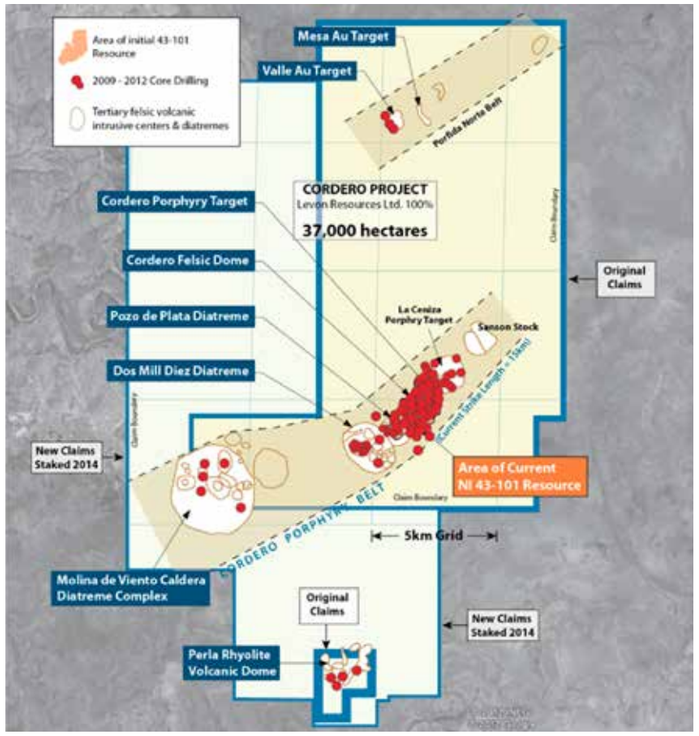
Ron Tremblay, CEO

Levon Resources ist eine kanadische Silber-Gold-Zink-Blei-Entwicklungs-Gesellschaft, die eines der größten, noch nicht ausgebeuteten Silber-Vorkommen auf dem Planeten besitzt. Die Gesellschaft konnte binnen nur fünf Jahren eine Silber-Ressource von 488 Millionen Unzen nachweisen, plus signifikanter Gold-, Zink- und Blei-Ressourcen als Bei-Produkte. Insgesamt kommt Levon Resources so auf über 1,2 Milliarden Unzen Silberäquivalent!

Flaggschiffprojekt Cordero: Ressource

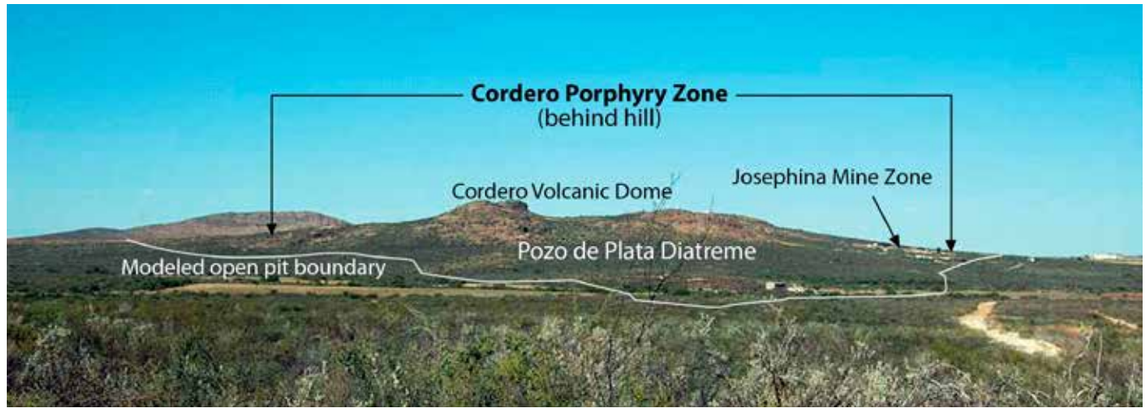
Dieses Projekt nennt sich Cordero, liegt im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, umfasst 37.000 Hektar und ist zu 100% im Besitz von Levon Resources. Das Lizenzgebiet wird von zwei nordöstlich verlaufenden Porphyr-Gürteln, dem Cordero Porphyr und dem circa 10 Kilometer nördlich parallel verlaufenden Peridia Norte Gürtel, durchzogen. Ebenfalls zum Projekt gehört der südlich liegende Perla Volcanic Dome, der sich auf einer Fläche von etwa 430 Hektar ausdehnt. Das Projekt ist Teil des Chihuahua-Uacatecas Silber Gold Gürtels, der viele weitere signifikante Lagerstätten beinhaltet, wie etwa Penasquito (Goldcorp), Pitarilla (Silver Standard), Camino Rojo (Goldcorp) und San Agustin (Silver Standard), die geologisch und geochemisch sehr ähnlich sind. Seit Beginn der Explorationsarbeiten im Jahre 2009 wurden mehr als 126.000 Meter gebohrt, wobei Levon Resources einige sehr beeindruckende Resultate vorweisen konnte. Die bislang jüngste, mit dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 konforme Ressourcenschätzung, weist in der angedeuteten (indicated) Kategorie 488,5 Millionen Unzen Silber, 1,37 Millionen Unzen Gold, 4,7 Milliarden Pfund Blei und 9,0 Milliarden Pfund Zink aus. Des Weiteren weist er in der abgeleiteten (inferred) Kategorie 44,4 Millionen Unzen Silber und 84.000 Unzen Gold aus. In Summe ergibt dies für den bis dahin untersuchten Teilbereich über 1,2 Milliarden Unzen Silberäquivalent. Dabei ist die Ressource noch nicht einmal komplett abgegrenzt. So reicht diese von der Oberfläche – sichtbar durch oberflächliche Aufschlüsse – bis in eine Tiefe von mehreren hundert Metern, wobei die aktuelle Ressource sowohl in die Tiefe, als auch in mehrere Richtungen hin noch nicht abgegrenzt werden konnte und damit zusätzliches Erweiterungspotenzial bietet.

Cordero umfasst 37.000 Hektar und ist zu 100% im Besitz von Levon Resources.



Flaggschiffprojekt Cordero: Positive Wirtschaftlichkeitsstudie

Bereits im Frühjahr 2012 veröffentlichte Levon Resources eine positive, vorläufige Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA), die aber lediglich rund 30% der genannten Ressourcen beinhaltete. Man ging dabei von einem viergliedrigen Open-Pit Tagebau-Betrieb aus. Basierend auf 25,15 US$/Unze Silber, 1.384,77 US$/Unze Gold, 0,96 US$/Pfund Blei und 0,91 US$/



Darstellung der einzelnen Silbervorkommen und der Lage des geplanten Pits

Pfund Zink wurde die Rentabilität des Projekts (IRR) mit 19,5% vor Steuern, beziehungsweise 14,8% nach Steuern errechnet. Die Anlage wäre mit einer täglichen Kapazität von 40.000 Tonnen dimensioniert und damit eine der größte auf dem Planeten! Die Rückzahldauer beträge rund 5 Jahre. Der große Vorteil bei der Förderung wäre das sehr günstige Strip-Ratio von 1,2:1. Die Minenlaufzeit beträge zunächst 15 Jahre bei einem viergliedrigen Pit-System, welches aber noch erweitert werden kann. Auch bei der Größe des Pits würde Levon Resources komplett neue Maßstäbe setzen, hätte dieser doch eine Länge von 3 und eine Breite von bis zu 2,3 Kilometern!

Kauf des AIDA-Claims macht effizienteres Minen-Design möglich

Ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte markierte der Kauf des AIDA Claims im Juli 2013. Dieser mutet mit gerade einmal 15,8 Hektar zwar relativ klein an, hat für die Entwicklung des gesamten Cordero-Projekts jedoch eine sehr wichtige strategische Bedeutung, da er inmitten der Haupt-Ressource liegt. 2013 hat Levon Resources ein Bohrprogramm am AIDA Claim und an weiteren Targets gestartet, das einige sehr gute Ergebnisse erbrachte. Darunter 28 Meter mit 275,1g/t Silberäquivalent, 24 Meter mit 106,9g/t Silberäquivalent und 98 Meter mit 95,1g/t Silberäquivalent. Eines der Bohrlöcher wies über einer Länge von 438 Metern eine kontinuierliche Silbermineralisation auf – und das direkt ab der Oberfläche! Die oben erwähnte vorläufige Wirtschaftlichkeitsstudie basierte 2012 noch auf einem viergliedrigen PIT Design und hatte den AIDA Claim noch nicht mit inkludiert. Nunmehr erscheint sogar ein Design mit 8 Gruben möglich.
Weitere Bohrungen in anderen Bereichen des Projekts zeigten sowohl lange Abschnitte mit niedrigen Graden wie etwa 152 Meter mit 80,6g/t Silber, 1,41% Zink, 2,27% Blei und 0,61g/t Gold, als auch kürzere Abschnitte mit weitaus höheren Graden wie etwa innerhalb des Pozo de Plata Diametre 26 Meter mit 410,1g/t Silber, 2,92% Zink, 7,06% Blei und 1,057g/t Gold. Die letztgenannte Ressource ist dabei analog derer Untertage auf Penasquito.

Kommende Katalysatoren

Levon Resources arbeitet aktuell an einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Cordero Projekts. So will man alsbald die Ressource vergrößern und das riesige Lizenzgebiet nach weiteren Ressourcen untersuchen. Zudem soll überprüft werden, inwieweit eine Erhöhung der täglichen Verarbeitungsmenge der ge-

planten Anlage von 40.000 auf 80.000 Tonnen einen signifikanten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Förderung hat. Parallel dazu laufen ständig Ingenieurs- und Metallurgie-Studien, die einerseits das Minen-Modell optimieren und andererseits die Wiedergewinnungsrate steigern sollen.

Levon Resources strebt Partnerschaft mit einem großen Minenkonzern an

Levon hat bereits mit mehreren großen Minenkonzernen Vertraulichkeitsvereinbarungen und Stillhalteabkommen in Bezug auf Cordero unterschrieben, denen allesamt der Erwerb des AIDA Claims sehr wichtig war. Levon beabsichtigt nicht, Cordero selbst in Betrieb zu nehmen, sondern strebt vielmehr eine Partnerschaft mit einem großen Minenkonzern an.

Weitere entwickelte Minen-Projekte im Fokus

Levon Resources ist neben Cordero an mehreren Projekten in der kanadischen Provinz British Columbia beteiligt oder besitzt diese in Gänze. Diese befinden sich jedoch in einem frühen Stadium und haben aktuell keine Priorität für die Gesellschaft. Aufgrund der enormen Erfahrungen des Managements ist das Unternehmen in der Lage, Projekte von der Entdeckung bis zur Produktion zu führen, wobei sämtliche Schritte höchst professionell und den höchsten Standards entsprechend durchgeführt werden. Aktuell evaluiert Levon Resources zahlreiche Projekte in Mittel- und Südamerika, bei denen man unter Einbringung von Managementkapazitäten und relativ geringem finanziellen Aufwand sehr schnell einen positiven Cashflow und hohe Renditen erwirtschaften könnte.

Sehr erfahrenes Managementteam

Levon Resources verfügt über ein sehr erfahrenes Managementteam, das bereits entsprechende Minenprojekte in Produktion bringen konnte.
Ron Tremblay ist der Präsident und CEO. Er hat über 25 Jahre Erfahrung im Bereich der Minenfinanzierung und wurde im Oktober 2006 zum Präsident der Firma bestellt. Er war maßgeblich an der Revitalisierung von Levon Resources und am Erwerb und der Entwicklung des Cordero Projektes beteiligt.
Vic Chevillon ist Vice Präsident Exploration und Aufsichtsratsmitglied. Der Geologe hat über 36 Jahre Explorationserfahrung bei großen Konzernen wie Noranda, Homestake, Placer Dome und Barrick Gold gesammelt.

Zusammenfassung

Levon Resources verfügt über eines der weltweit größten Silbervorkommen. Finanziell ist das Unternehmen mit einem Bargeldbestand von rund 3,7 Millionen CA$ (Ende 2016) hervorragend ausgestattet. Insbesondere für Investoren, die einen steigenden Silberkurs erwarten, erscheint die Aktie höchst interessant, da ein Anstieg des Silberpreises um lediglich 1 US$ für Levon Resources eine Veränderung des Wertes des im Boden befindlichen Silbers um etwa 500 Millionen US$ bedeutet. Der Hebel, den Levon bietet, ist somit enorm und das Projekt bietet noch viele weitere Chancen und Potenzial zur Ressourcenausweitung. Es ist damit zu rechnen, dass sich in den kommenden Monaten auch bei den Silberwerten die Spreu vom Weizen trennen wird. Der Markt sollte dann realisieren, dass Levon Resources angesichts der enormen Ressourcenbasis aktuell deutlich unterbewertet ist. Besonders die umfangreichen Zink-Vorkommen könnten bei einer Produktionsentscheidung zum Zünglein an der Waage werden, da bei Zink in den kommenden Jahren von einem massiven Angebotsdefizit auszugehen ist. Die Aktie von Levon Resources bietet insbesondere für Investoren, die mittelfristig eine deutlich höhere Silbernotierung erwarten, ein sehr gutes Chancen-Risiko-Verhältnis. Zusätzlich dazu bietet sich immer wieder die Chance, auf einen Einstieg eines der großen Minenunternehmen oder gar auf ein Übernahmeangebot.

Factsheet

ISIN: CA52749A1049
WKN: A14WRT
FRA: 26V
TSX-V: LVN

Aktien ausstehend: 121,5 Mio.
Optionen: 10,3 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 131,9 Mio.

Kontakt:
Levon Resources Ltd.
Suite 500, 666 Burrard Street
Vancouver, BC V6C 2X8, Canada

Telefon: +1-778-379-0040

ir@levon.com
www.levon.com

CEO:
Ron Tremblay

(Quelle: BigCharts)

MAG Silver

Sensationelles Silber-Projekt mit Mega-Partner und Giga-Potenzial!

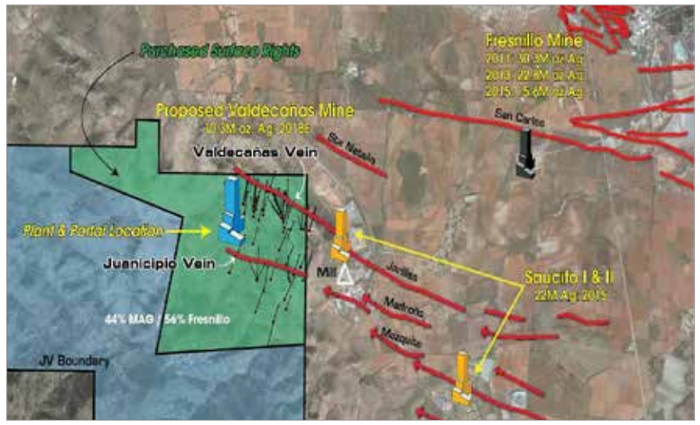
George Paspalas, CEO

MAG Silver ist eine kanadische Entwicklungsgesellschaft und angesichts der schieren Ausmaße und weit fortgeschrittenen Entwicklung ihres Hauptprojekts zugleich einer der wohl besten Silberwerte auf dem Planeten. Das Unternehmen schickt sich an, sein Juanicipio Projekt zusammen mit dem Mega-Partner Fresnillo rasch in Produktion (geplant ist das zweite Halbjahr 2018) zu bringen. Einige wichtige infrastrukturelle Notwendigkeiten existieren dabei bereits.

Das Joint-Venture Silberprojekt Juanicipio

Wie etwa ein Portal und eine hochmodern ausgebaute Zufahrtsrampe, die mitten ins Herz der zukünftigen Mine führt. Das Projekt gehört zu 44% MAG Silver und zu 56% Fresnillo, einem der größten Silberproduzenten überhaupt, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Mega-Projekte betreibt. Im Übrigen ist Juanicipio innerhalb des Fresnillo Silver Trends quasi umzingelt von hochkarätigen Minen-Projekten, die bis dato mehr als vier Milliarden Unzen Silber und damit über 10% der gesamten weltweiten Silberförderung hervorbrachten. Aufgrund der Nähe zur gleichnamigen Stadt Fresnillo ist Juanicipio direkt in eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur eingebunden. Das Projekt beherbergt aktuelle Ressourcen von etwa 208 Millionen Unzen Silber plus Gold, Blei und Zink allein in der hochgradigen Bonanza Silver Zone. Der durchschnittliche Silbergrad liegt bei über 600 Gramm je Tonne (g/t), was Juanicipio zum aktuell hochgradigsten Silber-Projekt in der Entwicklungsphase weltweit macht. Dennoch ist die bekannte Ressource noch nach mehreren Seiten hin offen, also noch längst nicht komplett abgegrenzt. Unterhalb der Bonanza Zone liegt eine weitere Silberzone, die ebenso nach mehreren Seiten, vor allem aber in die Tiefe hin offen ist.

Das Juanicipio Projekt gehört zu 44% MAG Silver und zu 56% Fresnillo, einem der größten Silberproduzenten überhaupt, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Mega-Projekte betreibt.



Wirtschaftlichkeitsstudie weist auf Low-Cost-Produktion hin

Die sehr hohen Grade sind auch der Hauptgrund dafür, dass Juanicipio zu einer Low-Cost-Mine werden wird. Laut der aktuellsten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) ergeben sich auf Basis eines Silberpreises von 23,39 US$ je Unze und eines Goldpreises von 1.257 US$ je Unze All-In-Cashkosten von 6,61 US$ je Unze Silberäquivalent. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 3 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert (NPV) 1,233 Milliarden US$ und die nachsteuerliche Rentabilität (IRR) sehr starke 43%. Selbst für weitaus schlechtere Basiswerte von 20 US$ je Unze Silber und 1.075 US$ je Unze Gold weist Juanicipio noch sehr gute wirtschaftliche Kennzahlen aus. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 4 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert 976 Millionen US$ und die nachsteuerliche Rentabilität 37%. Die anfänglichen Kapitalkosten betragen für MAG Silver selbst lediglich 132 Millionen US$ und sind bereits komplett beschafft.

Ungleich höheres Potenzial

Doch all das scheint noch lange nicht das Ende der Fahnenstange zu sein! Dabei reicht eigentlich schon fast ein Blick in MAG Silvers aktuelle Unternehmenspräsentation, um zu erkennen, was für ein Mega-Potenzial in dem Unternehmen und damit auch in der Aktie schlummert.
Die Juanicipio Mine ist eine Untertagemine und dazu benötigt man entweder einen Schacht oder eine Rampe, die in die Erde, bis zum Beginn der Mineralisation getrieben wird. MAG Silver und dessen Joint Venture Partner Fresnillo, der bereits seit über 100 Jahren in der Gegend aktiv ist, setzen auf die Rampen-Lösung. Der Vorteil besteht dabei darin, dass eine Rampe mittels schwerer Minenfahrzeuge (Transporter) befahren werden kann, während bei der Schacht-Lösung der Transport des Gesteins wesentlich schwieriger zu bewerkstelligen ist. Ein weiterer Vorteil: Fresnillo, bekanntlich Operator der zukünftigen Juanicipio Mine baut diese Rampe inklusive eines betonierten Bodens, der sowohl einen festen Untergrund für Minenfahrzeuge, als auch einen Ablauf von Wasser gewährleistet. Der Clou dabei: Während Rampen dieser Größenordnung (5 mal 5 Meter) normalerweise für etwa 4.000 US$ je Meter ohne Boden gebaut werden, erledigt Fresnillo dies für 1.500 US$ inklusive Betonboden!

Minimale All-In-Kosten, die nochmals gedrosselt werden könnten!

Der nächste Punkt sind die All-In-Kosten. Laut Unternehmensangaben belaufen sich die All-In-Cash-Kosten auf 6,61 US$ je Unze Silber. Sieht man sich allerdings einmal die Zahlen aus der letzten und aktuellen PEA an, so fallen die so genannten „On site operating costs“ auf, die für Juanicipio 66,56 US$ je Tonne Gestein betragen sollen, sich für Fresnillos benachbartes Saucito II Projekt aber auf lediglich 40 US$ je Tonne belaufen. Ebenso schafft es Fresnillo auf Saucito II mit All-In-Cash-Kosten von 3,70 US$ je Silberunze auszukommen. Man stelle sich nur vor, Fresnillo (wie gesagt der Operator auf Juanicipio!) würde auf Juanicipio nur halbwegs auf ähnliche Zahlen wie auf Saucito kommen!

Maximales Explorationspotenzial!

Weiterhin besitzt Juanicipio aktuell eine Ressourcenbasis von rund 200 Millionen Unzen Silber mit durchschnittlich etwa 570g/t je Tonne Gestein! Ebenso ein Bestwert! Im Bereich der so genannten Bonanza-Zone liegt der durchschnittliche Silberäquivalenzgehalt (also inklusive Gold) sogar bei über 920g/t Silber! Daran kommt kein einziger vergleichbarer Wert vorbei! In der Peer-Group liegen die durchschnittlichen Silbergehalte bei 175g/t und die Silberäquivalenzgehalte bei knapp 300g/t!
Zudem scheint MAG Silver über ein bisher ungeahntes Explorationspotenzial zu verfügen. Sieht man sich einmal die nähere Umgebung des Joint Venture Gebiets an, so erkennt man schnell, dass Fresnillo östlich davon gleich mehrere weitere Erzvenen identifiziert hat. Diese verlaufen parallel zu den Valdecanas– und Juanicipio-Mineralisationen und dürften sich bis in das Joint Venture Gebiet hinein erstrecken. Sitzt MAG also auf weitaus mehr als „nur“ 200 Millionen Unzen Silber?

Resource Category (US$70/Mt cut-off)	Tonnes M	Silver g/t	Gold g/t	Lead %	Zinc %	Silver M oz
Bonanza Indicated	8.3*	601	1.7	2.0	3.7	160*
Bonanza Inferred	2.4*	626	1.9	1.4	2.2	48*
Dilatant Zone Indicated	1.8*	93	1.7	1.4	2.6	5*
Dilatant Zone Inferred	2.7*	146	2.0	2.1	3.4	13*

Description	Juanicipio	Saucito II
	Valdecañas Vein	Jarillas Vein
CAPEX	$302M (100%) / $132M (44%)	$235M
SCAPEX	$267M (100%) / $118M (44%) (Yrs 4-15, Paid out of Cash Flow)	N/A
Life of Mine	15 yr+	22 yr
Throughput	2,650 t/d	3,000 - 3,750 t/d
Off site costs	$39/t	N/A
On Site Operating Cost	$67/t	$40/t

Angeheizt werden diese Spekulationen durch jüngste Funde im Bereich der so genannten Deep Zone, wo lediglich vier Bohrlöcher Silbermineralisationen mit einer Stärke von bis zu 32 Metern entdeckt haben.

Juanicipio: Zwei Projekte in einem!

Im Februar 2017 konnte das Unternehmen vermelden, dass man bei den jüngsten Bohrungen zur Erweiterung der Valdecanas Deep Zone West auf signifikante Silber-/Gold-Mineralisierungen gestoßen ist.

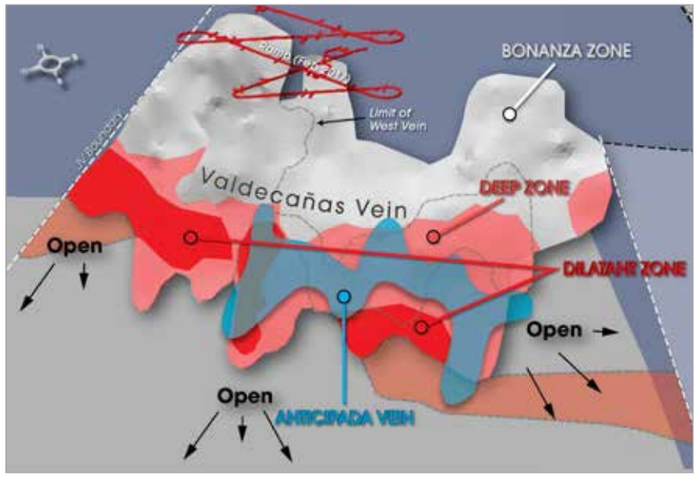
Die besten Ergebnisse lauteten:

DEEP ZONE WEST: 9,70m mit 120g/t Silber, 2,46g/t Gold, 5,55% Blei, 5,08% Zink, 0,21% Kupfer.
DEEP ZONE EAST: 5,20m mit 333g/t Silber, 16,87g/t Gold, 4,47% Blei, 3,77% Zink, 1,04% Kupfer, inklusive 1,44m mit 854g/t Silber, 54,67g/t Gold, 3,21% Blei, 2,72% Zink, 2,28% Kupfer
ANTICIPADA VEIN: 5,60m mit 177g/t Silber, 7,36g/t Gold, 2,39% Blei, 6,31% Zink, 0,12% Kupfer, inklusive 3,15m mit 283g/t Silber, 12,62g/t Gold, 3,62% Blei, 8,42% Zink, 0,17% Kupfer.

MAG Silver konnte damit vor allem höhere Goldgrade sowie eine Art Wechsel von Silber hin zu hochgradigen Kupfer-, Blei- und Zink-Arealen nachweisen.

Zudem konnte man erst vor Kurzem eine parallel verlaufende Mineralisierung namens Anticipada nachweisen. Es sieht nunmehr so aus, als hätte MAG Silver nicht nur ein Projekt, sondern gleich zwei Abbauprojekte in einem. Das Unternehmen arbeitet aktuell an einer erweiterten Ressourcenschätzung, die im zweiten Quartal 2017 veröffentlicht werden soll. Zudem befindet man sich in Gesprächen mit dem Partner Fresnillo, neben der bestehenden Rampe einen zusätzlichen Schacht zu setzen um schneller an die tiefer liegenden Bereiche zu kommen. Dazu wurde eine Produktionserhöhung von 2.650 auf 4.000 Tonnen pro Tag ins Spiel gebracht, was den Minenstart um sechs Monate verzögern könnte. Eine klare Entscheidung wird im Sommer/Herbst 2017 erwartet.
Damit scheint schon jetzt relativ sicher: Man hat quasi eine weitere Silberführende Schicht unter der bereits bekannten, hochgradigen Silberschicht entdeckt. Zudem erhofft man sich bei MAG Silver, dass in der Tiefe die Quelle für die Bonanza Zone liegt, die womöglich noch höhergradig sein könnte.

Gleich mehrere mineralisierte Zonen zur Tiefe und Seite hin offen!



Finanzielle Ausstattung mehr als ausreichend, Minenstart für 2018 geplant

Im Februar 2016 konnte MAG Silver eine Bought-Deal-Finanzierung über 65 Millionen US$ bekanntgeben, die dann sogar noch um 9,75 Millionen US$ erweitert werden konnte. Mit diesem Deal entledigte sich das Unternehmen nahezu sämtlicher finanzieller Risiken, vor allem hinsichtlich der vollen Durchfinanzierung der Juanicipio Silber-Mine. Zum 30. September 2016 verfügte die Gesellschaft über ein Working Capital von 140,9 Millionen US$.

Starke Aktionärsstruktur, geringer Freefloat!

Dass das auch gelingen wird, dafür sollten die sehr starken und engagierten Aktionäre sorgen. Insgesamt befinden sich über 80% aller MAG Silver Aktien in der Hand von Institutionen beziehungsweise institutionellen Anlegern. Die zwölf größten Einzelanleger halten 66% aller Aktien. Weniger als 20% aller ausstehenden Aktien befinden sich als Freefloat in den Händen von Privatanlegern und kleineren institutionellen Anlegern. Dies brachte der Aktie in den vergangenen fünf Jahren eine Menge an relativer Stärke ein, wie man sie nur bei sehr wenigen Edelmetallwerten beobachten konnte. Gerade die großen Institutionen sollten MAG Silver auch weiterhin mit ausreichend frischem Kapital versorgen.

Erfahrenes und erfolgreiches Managementteam

MAG Silver verfügt über ein sehr erfolgreiches Managementteam.
President & CEO George Paspalas war unter anderem CEO & President bei Placer Dome und mehreren anderen Gesellschaften, wo er auf vier Kontinenten teils sehr komplexe Über– und Untertage-Minen entwickelte.
Chief Exploration Officer Dr. Peter Megaw war federführend für eine ganze Reihe von Neu-Entdeckungen in Mexiko. Er wird auch der Silberpapst von Mexiko genannt.
CFO Larry Taddei führte unter anderem West Timmins Mining Inc. zu einer 420 Mio. Dollar schweren Übernahme durch Lake Shore Gold Corp.

Zusammenfassung

MAG Silver sitzt auf einem der hochgradigsten Silber-Vorkommen weltweit. Die Minenkonstruktion ist bereits angelaufen und auf einem guten Weg, sodass wie geplant ab 2018 voll in die Silberförderung eingestiegen werden kann. Der Partner Fresnillo betreibt direkt nebenan bereits ein Mega-Projekt und kann sowohl infrastrukturell, als auch mit seiner Mining-Expertise einen wertvollen Beitrag zur raschen Inbetriebnahme des Juanicipio-Projekts leisten. MAG Silver hat mittlerweile beinahe alle Projekt-Risiken eliminiert. Hohe Grade, voll durchfinanziert (aktueller Puffer über 20 Millionen US$), minimale politische und Entwicklungs-Risiken, eine sehr gute Metallurgie sowie Zugang zu genügend Energie und Wasser und der Anschluss an das bestehende Netz nahe Fresnillo lassen kaum Spielraum für Abwärtspotenzial. Dahingegen ist das Aufwärtspotenzial mit der Möglichkeit weiterer parallel verlaufender Vererzungstrends und Erweiterungsmöglichkeiten in die Tiefe hin, umso höher. Zusätzlicher Pluspunkt, der für weitere Kurshochs sorgen dürfte, ist der relativ geringe Free Float von lediglich 14,5% aller ausstehenden Aktien.

Factsheet

ISIN: CA55903Q1046
WKN: 460241
FRA: MQ8
TSX: MAG
NYSE MKT: MAG

Aktien ausstehend: 80,7 Mio.
Optionen: 2,5 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 83,2 Mio.

Kontakt:
MAG Silver Corp
Suite 770, 800 West Pender
Vancouver, BC, V6C 2V6, Canada

Telefon: +1 604-630-1399
Fax: +1 604-681-0894

info@magsilver.com
www.magsilver.com

CEO:
George Paspalas

(Quelle: BigCharts)

Metallic Minerals

In einem der weltweit höchstgradigen Silber-Distrikte auf dem Weg zum nächsten Coup

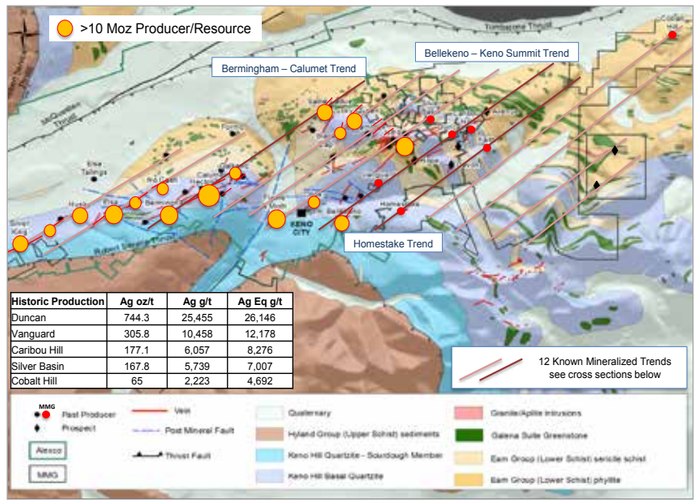
Greg Johnson, CEO

Metallic Minerals ist eine kanadische Entwicklungs-Gesellschaft, die sich im Nordwesten Kanadas einen großen Teil eines äußerst hochgradigen Silber-Distrikts gesichert hat. Die besondere Stärke des Unternehmens ist sein überaus erfolgreiches Management, das obendrein auch noch einen großen Teil der ausstehenden Aktien hält. Unternehmensziel ist die Akquisition und Entwicklung hochgradiger Gold- und Silber-Projekte in Minendistrikten, die einerseits wenig exploriert wurden und andererseits aber bereits Weltklasse-Projekte beherbergen. Dabei scheint die Gesellschaft nun im Keno Hill Silver District im kanadischen Yukon Territory fündig geworden zu sein.

Keno Hill Silver District

Metallic Minerals‘ Flaggschiffprojekt Keno-Lightning liegt im Keno Hill Silver District im kanadischen Yukon Territory. Der Keno Hill Silver District gilt als eine der ergiebigsten und hochgradigsten Silberregionen weltweit und brachte bis dato über 200 Millionen Unzen an hochgradigem Silber (durchschnittliche Grade von 44 Unzen beziehungsweise 1.373 Gramm pro Tonne!) aus 40 Minen ans Tageslicht. Damit gilt er als zweit-ertragreichster Silber-Distrikt Kanadas. Im Keno Hill Silver District wurde wertmäßig mehr Silber gefördert, als im Klondike, für den der Yukon ja eigentlich so berühmt ist, Gold geschürft wurde.

Der Keno Hill Silver District gilt als eine der ergiebigsten und hochgradigsten Silberregionen weltweit und brachte bis dato über 200 Millionen Unzen an hochgradigem Silber aus 40 Minen ans Tageslicht.



Historic Production	Ag oz/t	Ag g/t	Ag Eq g/t
Duncan	744.3	25,455	26,146
Vanguard	305.8	10,458	12,178
Caribou Hill	177.1	6,057	8,276
Silver Basin	167.8	5,739	7,007
Cobalt Hill	65	2,223	4,692

Keno-Lightning Silber-Projekt: Lage und Infrastruktur

Metallic Minerals hält einen Großteil der Claims im östlichen Bereich des Kerngebiets des Keno Hill Silver Districts. Der westliche Part gehört wiederum Alexco Resource, das dort die Bellekeno Silbermine betreibt, die als eine der hochgradigsten Silberminen weltweit gilt. Alexco konnte dort regelmäßig Abbaugehalte von bis zu 1.000 Gramm pro Tonne (g/t) Silber erreichen. Die Bellekeno Mine liegt nur etwa 1,5 Kilometer westlich von Metallic Minerals‘ Keno Lightning Projekt, das zu 100% in Unternehmenshand ist. Alexco besitzt innerhalb seiner Lizenzen eine aktuelle Ressource von über 80 Millionen Unzen Silber plus Gold, Blei und Zink. Die Tatsache, dass der Keno Hill District eine lange Produktionsphase aufweisen kann, machen ihn zu einer der infrastrukturell am besten ausgebauten Regionen im Norden Kanadas. So verfügt der Distrikt sowohl über eine regionale Mühle als auch einen Highway-Anschluss sowie eine ausreichende 138kV-Stromanbindung.

Keno-Lightning Silber-Projekt: Geologie und Potenzial

Von Alexco Resources Minenprojekt reichen gleich mehrere mineralisierte Trends in Metallic Minerals 112,5 Quadratkilometer umfassendes Lizenzgebiet hinein. In eben diesem liegen sieben historische Minen, wovon vier durchschnittliche Fördergrade von über 5.000g/t Silber aufwiesen. Dies beinhaltet die ehemaligen Minen Duncan mit durchschnittlich 26.146g/t Silberäquivalent, Vanguard mit 12.178g/t Silberäquivalent, Caribou Hill mit 8.276g/t Silber und Silver Basin mit 7.007g/t Silberäquivalent. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass Metallic Minerals Lizenzflächen historisch wenig exploriert wurden, da das Gebiet in viele kleine, privat gehaltene Claims aufgesplittert war. Metallic Minerals konnte diese nun erstmals zusammenfassen.

Keno-Lightning Silber-Projekt: Hochgradige Explorationsergebnisse

Typisch für die Gegend sind 1 bis 10 Meter mächtige Mineralisationen mit Graden zwischen 200 und 5.000g/t Silber. Dafür sprechen auch die bisherigen Ergebnisse, die einige absolut hochgradige Resultate erbrachten.

So wurden im Rahmen von Grabenschürfungen folgende Resultate erzielt:

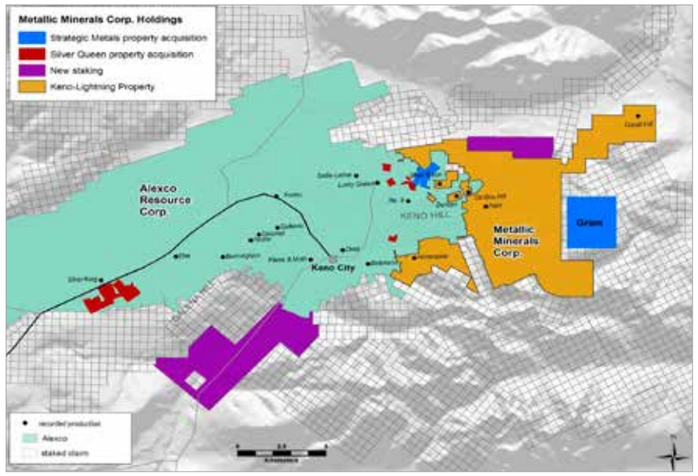
- 3,30 Meter mit 2.332g/t Silber, 1,38g/t Gold, 8,5% Blei und 1,1% Zink (Caribou Hill),
- 2,00 Meter mit 2.953g/t Silber, 1,01g/t Gold und 8,11% Blei (Caribou Hill),
- 0,90 Meter mit 3.168g/t Silber und 4,67g/t Gold (Homestake),
- 3,00 Meter mit 74g/t Silber, 10,00g/t Gold und 1,98% Blei (Homestake) und
- 1,00 Meter mit 11,05g/t Gold (Homestake).

Im Rahmen von Diamantbohrungen konnten zudem weitere Top-Ergebnisse erzielt werden. So erbrachten mehrere Bohrlöcher auf Homestake signifikante Intervalle mit über 300g/t Silber:

- 2,80 Meter mit 59g/t Silber, 3,39g/t Gold ab (einer Tiefe von) 47,3 Metern,
- 0,22 Meter mit 4.027g/t Silber, 0,17g/t Gold ab 73,2 Metern und
- 0,74 Meter mit 359g/t Silber, 4,88g/t Gold ab 33,4 Metern.

Neun Bohrungen auf Caribou Hill erbrachten ebenso signifikante Abschnitte von über 300g/t Silber:

- 1,40 Meter mit 1.696g/t Silber ab 15,5 Metern,
- 0,50 Meter mit 1.787g/t Silber und 2,30g/t Gold ab 22,9 Metern,
- 1,60 Meter mit 1.183g/t Silber ab 34,7 Metern und
- 0,50 Meter mit 1.046g/t Silber, 0,77g/t Gold und 3,39% Blei ab 35,0 Metern.



Metallic Minerals hält einen Großteil der Claims im östlichen Bereich des Kerngebiets des Keno Hill Silver Districts.

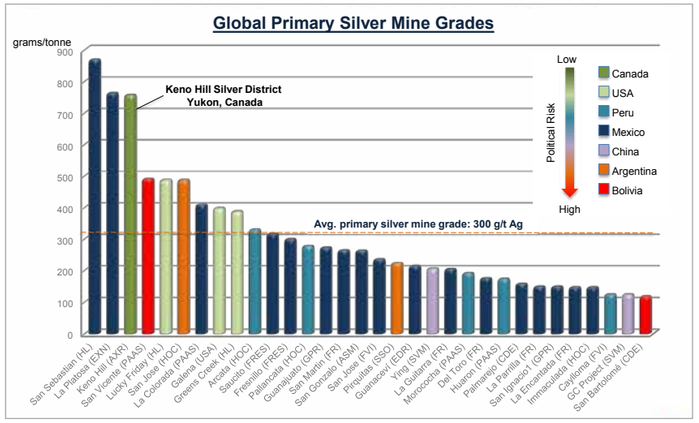
Im März 2017 konnte Metallic Minerals die bis dato besten Ergebnisse präsentieren. So stieß man bei entsprechenden Entnahmen an der Oberfläche unter anderem auf bis zu 8.800g/t Silber beziehungsweise 11.063g/t Silberäquivalent!

Wie die obenstehenden Ergebnisse eindrucksvoll verdeutlichen, befinden sich in mehreren Arealen überaus hochgradige Mineralisierungen bereits direkt ab der Oberfläche. Luftgestützte, geophysikalische Untersuchungen identifizierten über 40 Strukturen, die potenziell hochgradige Silber-/Gold-Lagerstätten beherbergen könnten.

Keno-Lightning Silber-Projekt: Explorationsarbeiten in 2017

Metallic Minerals hat nun insgesamt zwölf primäre Ziele ausgemacht, die im laufenden Jahr 2017 auf entsprechende Silbergehalte untersucht werden sollen. Die Explorationsarbeiten

schließen dabei sowohl die Kartierung, als auch geochemische und geophysikalische Untersuchungen ein. Weiterhin sichtet das Unternehmen historische Explorations-Aufzeichnungen, die weitere Aufschlüsse hinsichtlich möglicher Lagerstätten geben könnten.



McKay Hill Projekt

Metallic Minerals‘ zweites Projekt nennt sich McKay Hill und liegt etwa 40 Kilometer nordwestlich von Keno-Lightning. McKay Hill umfasst 29,6 Quadratkilometer und gehört Metallic Minerals zu 100%. Auf dem Projektgelände wurde früher bereits gefördert. Zudem liegt es nur unweit von ATAC Resources‘ Tiger-Lagerstätte, die eine aktuelle Ressource von über 670.000 Unzen Gold aufweist. McKay Hill liegt in einer bislang wenig explorierten Region, die das Potenzial für einen weiteren hochgradigen Silber-/Gold-Distrikt besitzt. Metallic Minerals konnte bereits fünf neue Zonen ausmachen, die ähnliche geophysikalische Signaturen wie bereits bekannte Mineralisierungen aufweisen.

Erste Probenentnahmen erbrachten hochgradige Resultate:

- 57,2g/t Silber, 1,37g/t Gold, 1,51% Blei, 4,70% Zink und 0,63% Kupfer
- 668g/t Silber, 15,6g/t Gold, 2,40% Blei, 0,94% Zink und 3,9% Kupfer
- 646g/t Silber, 16,8g/t Gold, 27,0% Blei, 0,14% Zink und 0,64% Kupfer

Die Gesellschaft plant für 2017 ein ausgedehntes Entwicklungsprogramm, mittels dessen das Projektgelände für Bohrarbeiten vorbereitet werden soll.

Weltklasse-Managementteam

Das Management um CEO Greg Johnson weist einen beeindruckenden Track Record auf. So war dieses unter anderem an der Entdeckung und Erweiterung der Lagerstätten Donlin Creek (40 Millionen Unzen Gold), Galore Creek (9 Milliarden Pfund Kupfer, 5 Millionen Unzen Gold, 100 Millionen Unzen Silber) und Wellgreen (5 Millionen Unzen Platingruppenmetalle plus Gold, 3 Milliarden Pfund Nickel und Kupfer) beteiligt und konnte für frühere Projekte über 650 Millionen Dollar an Finanzierungen generieren.
CEO Greg Johnson war unter anderem President & CEO von Wellgreen Platinum und South American Silver, Mitgründer von NovaGold sowie Explorationsmanager von Placer Dome (jetzt Barrick).
Director Bill Harris ist Gründer von Northern Freegold und bereits sein gesamtes Leben lang im Yukon Territory tätig.
Executive Vice President Susan Craig besitzt eine 25-jährige Erfahrung im Yukon und in British Columbia und ist spezialisiert auf Genehmigungen sowie Verhandlungen mit der Regierung und den First Nations. Sie managte unter anderem die Umweltangelegenheiten von NovaGolds Galore Creek Projekt und ist zudem Director der Yukon Energy Corporation, des Yukon Mineral Advisory Board und der Yukon Chamber of Mines.
Vice President, Exploration Scott Petsel war unter anderem Projektmanager bei NovaCopper und NovaGold und begleitete Senior Explorations-Posten bei Placer Dome (jetzt Barrick) und Echo Bay (jetzt Kinross).
CFO Tim Thiessen begleitete bereits mehrere CFO-Posten, unter anderem bei SnipGold (wurde von Seabridge Gold übernommen) und Aurcana Corporation. Zudem war er Controller für Endeavour Mining.
Chris Ackerman war unter anderem Senior Berater der Provinzregierung Yukon in Fragen der Geschäftsentwicklung.

Alles in allem ein äußerst erfahrenes und erfolgreiches Management, das zudem noch über exzellente Beziehungen innerhalb des Yukon Territory verfügt.
Last but not least, war es gerade das Managementteam, das eine Schlüsselfunktion bei der letztjährigen Finanzierung einnahm und aktuell über 25% der voll verwässerten Aktien des Unternehmens hält.

Zusammenfassung

Metallic Minerals ist bis dato ein noch weitestgehend unbekannter Wert. Und das, obwohl gerade das Management nicht nur in der Mining-, sondern auch in der Anlegerszene bekannt ist. Wenngleich die Arbeiten auf beiden Projekten noch relativ am Anfang stehen, bietet vor allem Keno-Lightning mit seinen ehemals produzierenden Minen und den bereits nachgewiesenen überaus hohen Graden, ein Potenzial, das sicherlich seinesgleichen sucht. Mit etwa zwei Millionen CA$ in Cash ist man erst einmal gut ausgestattet, um die Exploration weiter voranzutreiben. Einer der größten Vorteile ist sicherlich, dass Keno-Lightning endlich zusammengeführt und unter einen Hut gebracht werden konnte. Die Tatsache, dass in der Historie viele private Claim-Besitzer eigenständig immer nur kleine Bereiche des großen Lizenzgebiets bearbeiteten, führten dazu, dass die Exploration nur sporadisch und mit relativ einfachen Methoden durchgeführt wurde. Gerade darin besteht nun die große Chance auf eine potenziell hohe und vor allem hochgradige Ressource, die sich möglicherweise sogar mittels Open-Pit-Betrieb ausbeuten lassen könnte. Der Nachbar Alexco hat gezeigt, dass sich in dem Gebiet erfolgreich eine Mine betreiben lässt. Dementsprechend bietet sich Anlegern bei Metallic Minerals ein ungleich höheres Potenzial, vor allem mit diesem erfahrenen und bestens vernetzten Management.

Factsheet

ISIN: CA59126M1068
WKN: A2ARTX
FRA: 9MM1
TSXV: MMG

Aktien ausstehend: 37,2 Mio.
Optionen: 3,4 Mio.
Warrants: 30,2 Mio.
Vollverwässert: 70,8 Mio.

Kontakt:
Metallic Minerals Corp.
Suite 904 - 409 Granville Street
Vancouver, BC, Canada, V6C 1T2

Telefon: +1 604-629-7800

chris.ackerman@metallic-minerals.com
www.metallic-minerals.com

CEO:
Greg Johnson

(Quelle: BigCharts)

Santacruz Silver

Zweite Mine in Betrieb – Kurz- bis mittelfristiges Mega-Produktions-Potenzial!

Arturo Préstamo Elizondo, CEO

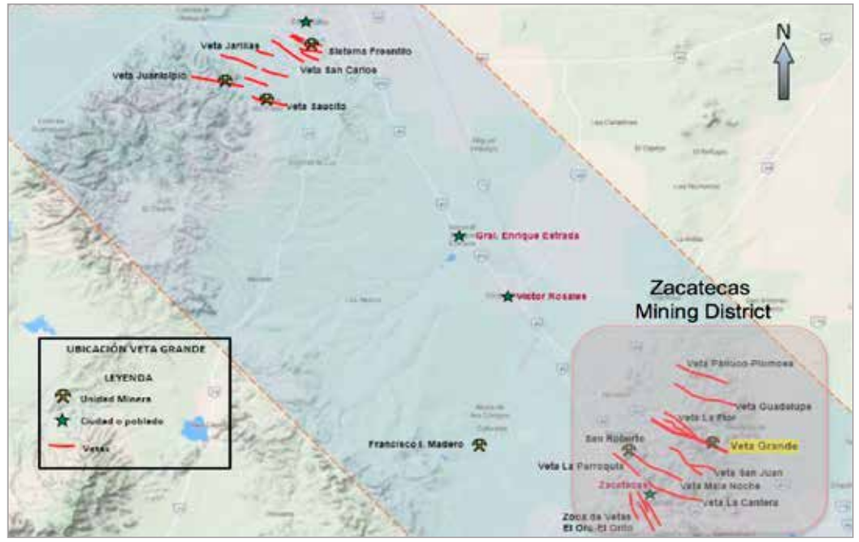
Santacruz Silver ist ein kanadischer Silber-, Blei- und Zink-Produzent mit einer profitabel laufenden Mine, einer Mine, die sich noch in der Ramp-Up-Phase befindet und erst vor Kurzem mit der kommerziellen Förderung begonnen hat, sowie weiteren Top-Projekten in Mexiko, die ein kurz- bis mittelfristiges Top-Förder-Potenzial besitzen.

Rosario Mine – Distrikt Charcas, Bundesstaat San Luis Potosí

Santacruz Silvers Flaggschiffprojekt ist die im Charcas Distrikt im mexikanischen Bundesstaat San Luis Potosí gelegene Rosario Mine, an der die Gesellschaft 100% hält. Sie befindet sich direkt am Highway 57, etwa 100 Kilometer nördlich von San Luis Potosí, der Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaats San Luis Potosí. Charcas gilt als einer der am meisten beachteten Minendistrikte Mexikos. Unter anderem befindet sich dort auch eine von Grupo Mexikos (größter Bergbaukonzern Mexikos und der drittgrößte Kupferproduzent weltweit) aktuell produzierenden Minen.

Die Rosario Mine besitzt eine Verarbeitungsanlage mit einer aktuellen Kapazität von 650 Tonnen pro Tag (tpd). Im dritten Quartal 2016 konnte Santacruz Silver damit knapp 165.000 Unzen Silberäquivalent (inklusive der Beiprodukte Gold, Blei und Zink) produzieren. Die Cash-Kosten lagen dabei bei 12,20 US$ je Unze Silberäquivalent, die All-In-Sustaining-Kosten bei 15,88 US$ je Unze Silberäquivalent. Insgesamt konnte das Unternehmen in diesem dritten Quartal 2016 durch die Veräußerung von rund 198.000 Unzen Silberäquivalent Einkünfte von 3,026 Millionen US$ generieren.

Bei Rosario handelt es sich um eine Untertage-Mine, die aktuell aus zwei Venen besteht. Die Rosario I und II Venen erstrecken sich über eine Länge von etwa 2,5 Kilometern und wurden bis dato bis in eine Tiefe von 250 Metern mittels Bohrungen getestet. Die aktuell geförderte Ressource erstreckt sich allerdings lediglich über eine Länge von etwa 500 Metern, wobei man zurzeit die Levels 2, 3 und 4 ausbeutet. Zur Veranschaulichung: Level 6 würde in einer Tiefe von 200 Metern liegen, also noch immer weit oberhalb des bis dato angebohrten Bereichs. Wobei die Venen zur Tiefe hin noch nicht abgegrenzt werden konnten. Beide Venen zusammengenommen verfügen momentan über gemessene und angezeigte Ressourcen von rund 10,2 Millionen Unzen Silberäquivalent und abgeleitete Ressourcen von rund 2,5 Millionen Unzen Silberäquivalent.



Die Veta Grande Mine liegt in einer der ergiebigsten Silber-Regionen Mexikos.

Neueste Erwerbung: Cinco Estrellas – Distrikt Charcas, Bundesstaat San Luis Potosí

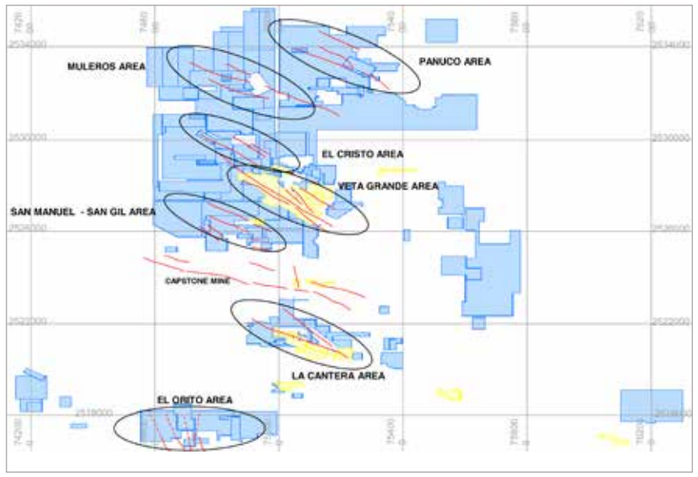
Rund 50 Straßenkilometer (40 Kilometer Luftlinie) nördlich von Rosario liegt Santacruz Silvers neueste Erwerbung: Cinco Estralles. Für Cinco Estrellas, einem 400 Hektar umfassenden Minenprojekt, von dem bereits Gesteinsmaterial in der Rosario Anlage verarbeitet wurde, konnte die Gesellschaft im September 2016 einen exklusiven Vertrag zur Exploration, Entwicklung und Ausbeutung aushandeln. Insgesamt muss das Unternehmen dafür 130.000 US$ in Cash an den Verpächter bezahlen.

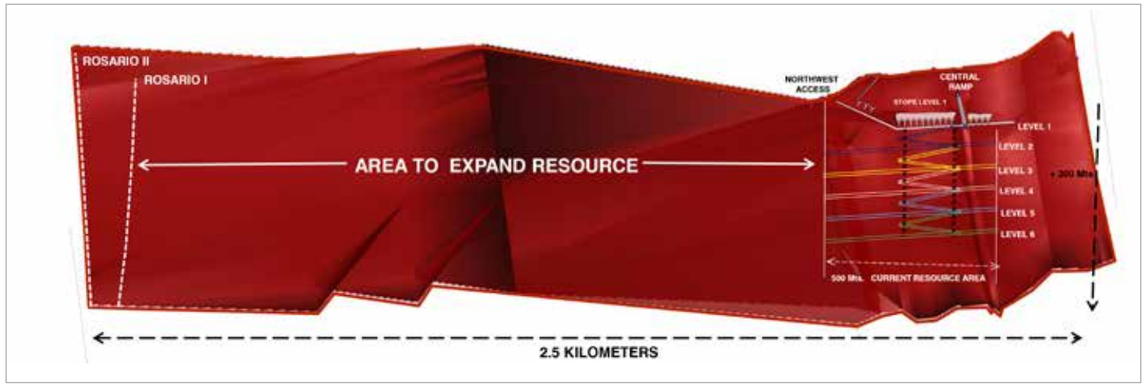
Cinco Estrellas lässt sich nach internen Schätzungen mit einem sehr geringen Kapitalaufwand wieder in Produktion bringen. Damit ließe sich dann die Mühlenkapazität von Rosario auf das aktuelle Maximum und darüber hinaus erweitern, was mit sinkenden Kosten einherginge. Santacruz Silver besitzt eine 15 Jahre gültige Vereinbarung zur Ausbeutung von Cinco Estrellas, auf Basis einer 2,5%igen Net-Smelter-Royalty.

Veta Grande Mine – Distrikt Veta Grande, Bundesstaat Zacatecas

Die Veta Grande Mine liegt etwa 180 Kilometer westlich der Rosario Mine, im mexikanischen Bundesstaat Zacatecas und damit in einer der ergiebigsten Silber-Regionen Mexikos, die unter anderem auch die Fresnillo-Mine beher-

Rund um die Veta Grande Mine existiert eine Vielzahl an potenziell hochgradigen Silber-Lagerstätten.





Aktuell baut man innerhalb einer Streichlänge von 500 Metern signifikante Ressourcen ab. Dabei besitzt Rosario das Potential für eine durchgehende Ressource über eine Streichlänge von 2,5 Kilometern!

bergt. Santacruz Silver hat mit Minera Contracuña I, S.A. de C.V. and Vetalinda Compania Minera, S.A. de C.V. eine Vereinbarung geschlossen, anhand derer Santacruz Silver die Mine für einen Zeitraum von 30 Jahren explorieren und ausbeuten kann. Das Ganze erfolgt auf Basis einer Net-Profit-Interest-Basis (NPI) von 60%:40%, wobei Santacruz Silver den Mehrheitsanteil von 60% hält. Sollte der Silberpreis über 22 USD je Unze liegen, ändert sich das Verhältnis auf 55%:45%. Santacruz Silver muss dazu insgesamt 500.000 US$ in Cash bezahlen. Die Veta Grande Mine liegt unweit der Stadt Zacatecas, die mit ihren etwa 130.000 Einwohnern einen optimalen Anschluss an die mexikanische Infrastruktur bietet. Die Mine verfügt über eine 500 tpd Verarbeitungsanlage, wobei das Unternehmen aktuell an der vollen Inbetriebnahme inklusive einer ersten 400 tpd Förderung arbeitet. Der Status der kommerziellen Förderung wurde offiziell zum 1. Oktober 2016 erreicht. Bis Ende des dritten Quartals 2017 will man die Anlage mittels verschiedener Erweiterungen sogar auf 800 tpd bringen. Dazu wurden unter anderem eine 1.250 tpd Zerkleinerungs-Mühle sowie eine Bleiverdickungs- und Filterpresse mit einer Kapazität von 4.000 tpd installiert und in Betrieb genommen. Im ersten Halbjahr 2017 will man zudem eine 4.000 tpd Zerkleinerungs- (Crusher-)anlage installieren. Bis Mitte 2017 soll so die tägliche Verarbeitungsmenge auf 1.500 tpd gesteigert werden.

Der Veta Grande Distrikt beherbergt multiple Venen-Systeme die durchschnittlich etwa 4 bis 4,5 Meter mächtig sind. Im November 2016 konnte Santacruz Silver für die Panuco Lagerstätte, die etwa fünf Kilometer nördlich der Veta Grande Mine liegt, eine abgeleitete Ressource von 16,34 Millionen Unzen Silberäquivalent vermelden.

Gavilanes Projekt – Distrikt San Dimas, Bundesstaat Durango

Das Gavilanes Projekt liegt im San Dimas, Durango Mining District, etwa 110 Kilometer westlich von Durango City und 23 Kilometer nordöstlich von Primero Minings San Dimas Mine. Gavilanes umfasst etwa 8.830 Hektar und zeigt bereits an der Oberfläche Spuren von Silber und Gold. So konnten bei Probenentnahmen direkt an der Oberfläche Silbergrade von bis zu 1.100 Gramm je Tonne (g/t) und Goldgrade von bis zu 4g/t nachgewiesen werden. Das Projekt besitzt bereits eine angezeigte Ressource von 6,14 Millionen Unzen Silberäquivalent und eine abgeleitete Ressource von 28,3 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Zusammenfassung

Santacruz Silver besitzt auf dem Rosario Minenprojekt ein riesiges Ressourcen-Erweiterungs-Potenzial. Aktuell baut man innerhalb einer Streichlänge von 500 Metern signifikante Ressourcen ab. Dabei besitzt Rosario das Potential für eine durchgehende Ressource über eine Streichlänge von 2,5 Kilometern! Hinzu kommt, dass die bestehenden beiden Venen bis dato nur bis in eine Tiefe von rund 200 Metern bebohrt wurden. Es besteht dabei sowohl die Möglichkeit, dass sich diese Ressource bis in größere Tiefen fortsetzt als auch, dass die Grade zur Tiefe hin womöglich sogar noch ansteigen. Allein damit besitzt Santacruz Silver bereits ein immenses Ressourcen- und Produktions-Erweiterungs-Potenzial. Hinzu kommt das Satellitenprojekt Cinco Estrellas, das sich in Reichweite zur Anlage auf Rosario befindet und dieser eine zusätzliche Auslastung verschaffen könnte. Alles in allem wird das Unternehmen jetzt zunächst versuchen, die Kosten auf der Rosario Mine durch einen effizienteren Abbau zu senken, was vor allem durch eine höhere Kapazität mittels weiteren Gesteins von Cinco Estrellas erreicht werden soll.

Doch das ist nur eines von mehreren Projekten, die signifikante Ressourcen- und Produktions-Erweiterungs-Potenziale bieten. Auf Veta Grande ist sogar eine Verdrei- bis Vervierfachung der aktuellen Verarbeitungskapazität bis Ende 2017 geplant! So soll in Kürze die kommerzielle Produktion erreicht und die Förderung bis Ende 2017 auf satte 1.500 tpd ausgebaut werden. Die Erweiterung der Zerkleinerungs- (Crusher-)anlage auf 4.000 tpd sowie die Installation der Bleiverdickungs- und Filterpresse mit einer Kapazität von ebenfalls 4.000 tpd lässt zudem erahnen, dass man Veta Grande zu einer Mega-Produktion ausbauen will.

Das bisherige Entwicklungsprojekt Gavilanes bietet Möglichkeiten zur Etablierung größerer Minen mit einem überschaubaren Kapitaleinsatz. Diese und weitere, im Fokus der Gesellschaft stehende Minen-Projekte in ganz Mexiko, sollten in den kommenden Monaten und Jahren ein immenses organisches Wachstum garantieren.

Factsheet

ISIN: CA80280U1066
WKN: A1JWYC
FRA: 1SZ
TSXV: SCZ

Aktien ausstehend: 154,5 Mio.
Optionen: 5,2 Mio.
Warrants: 22,7 Mio.
Vollverwässert: 182,4 Mio.

Kontakt:
Santacruz Silver Mining Ltd.
Suite 880 - 580 Hornby Street
Vancouver, BC, Canada V6C - 3B6

Telefon: +1 604 569 1609
Fax: +1 604 684 0642

Info@santacruzsilver.com
www.santacruzsilver.com

CEO:
Arturo Préstamo Elizondo

(Quelle: BigCharts)

Sierra Metals

Drei profitable Minen und fortlaufende Top-Bohrergebnisse en masse!

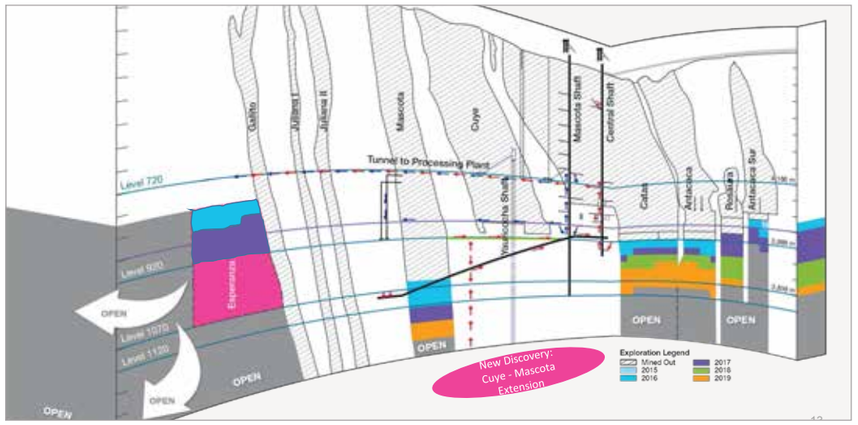
Mark Brennan, CEO

Sierra Metals ist ein kanadischer Rohstoff-Produzent, der drei Minen in Mexiko und Peru betreibt. Alle drei Minen laufen höchst-profitabel und besitzen ein ausgewogenes Produktionsverhältnis von nahezu je einem Viertel an Silber, Zink, Kupfer und Blei/Gold. Das allein schon macht Sierra Metals zu einem absoluten Low-Cost-Junior. Das Unternehmen plant für das laufende Jahr zudem eine Produktionssteigerung. Die größte Stärke bildet allerdings das Explorationspotenzial, das nahezu gigantisch erscheint.

Yauricocha Mine – Lage und Förderung

Die Yauricocha Mine liegt in Peru, umfasst etwa 18.000 Hektar und gehört Sierra Metals zu 82%. Yauricocha ist bereits seit 1948 ununterbrochen in Betrieb! Yauricocha verfügt über mehrere Schächte, eine unterirdische Rampe sowie einen neuen Untertage-Tunnel, der die momentanen Abbauareale mit der Verarbeitungsanlage verbindet. Die Mine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.800 Tonnen und fördert Silber, Gold, Blei, Zink und Kupfer von Untertage. 2016 konnte Sierra Metals aus der Yauricocha Mine insgesamt 1,8 Millionen Unzen Silber, 4.700 Unzen Gold, 6,3 Millionen Pfund Kupfer, 36,4 Millionen Pfund Blei und 54,8 Millionen Pfund Zink gewinnen. Dies entspricht etwa 7,7 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die All-in-Sustaining Kosten lagen in den ersten neun Monaten von 2016 bei 13,36 US$ je Unze Silberäquivalent. Für 2017 peilt die Gesellschaft All-In-Kosten von 12,29 US$ je Unze Silberäquivalent an. Yauricocha verfügte zum 31. Dezember 2015 über Reserven von 40,3 Millionen Unzen Silberäquivalent und über Ressourcen von 120,8 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Yauricocha verfügt über mehrere Schächte, eine unterirdische Rampe sowie einen neuen Untertage-Tunnel, der die momentanen Abbauareale mit der Verarbeitungsanlage verbindet.



Yauricocha Mine – Explorationspotenzial

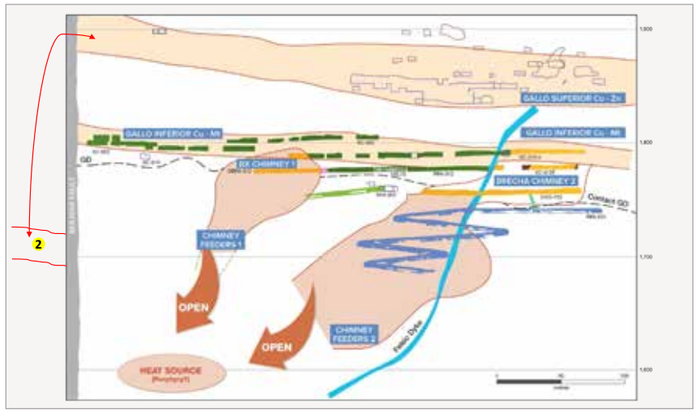
Das Explorationspotenzial liegt dabei ungleich höher, was unter anderem die Neuentdeckung der Cuye-Mascota-Erweiterung beweist. Der bis dato größte Coup gelang allerdings mit der Entdeckung der so genannten Esperanza Zone. Diese verfügt nicht nur über hochgradige, weitläufige Bereiche wie etwa 70,6 Meter mit 61,2 Gramm pro Tonne (g/t) Silber, 0,25g/t Gold, 2,2% Blei, 1,1% Kupfer und 4,9% Zink sowie 70,0 Meter mit 61,5g/t Silber, 0,32g/t Gold, 1,4% Blei, 1,8% Kupfer und 3,2% Zink, sondern liegt noch dazu näher an der Verarbeitungsanlage, was eine gewisse zukünftige Kostenersparnis vermuten lässt. Zudem besitzt die unmittelbare Umgebung der aktuellen Minentätigkeiten mehr als 15 weitere Bereiche, in denen das Unternehmen signifikante Ressourcen vermutet. Darunter ein recht großer Bereich, innerhalb dessen sich die Yauricocha- und Bolivar-Verwerfungen überschneiden. Sierra Metals arbeitet aktuell aggressiv daran, vor allem die Esperanza-Zone weiter zu vergrößern. Der Bereich, wo aktuell die Hauptminentätigkeit stattfindet ist nur ein kleiner Teil der gesamten Konzession. Etwa zwei Kilometer südöstlich davon liegt mit La Fortuna ein weiterer Bereich, der oberflächliche Kupfer-Aufschlüsse besitzt. Weitere drei Kilometer südlich liegt die ehemalige Kilkasca-Mine, die noch über signifikante Ressourcen verfügt und Ziel zukünftiger Erweiterungsstrategien ist.

Bolivar Mine – Lage und Förderung

Die Bolivar Mine liegt im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, umfasst etwa 15.217 Hektar und gehört Sierra Metals zu 100%. Sie besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen und fördert Silber, Gold und Kupfer von Untertage. 2016 konnte Sierra Metals aus der Bolivar Mine insgesamt 400.000 Unzen Silber, 3.000 Unzen Gold und 17,1 Millionen Pfund Kupfer gewinnen. Dies entspricht etwa 21,2 Millionen Pfund Kupferäquivalent. Die All-in-Sustaining Kosten lagen in den ersten neun Monaten von 2016 bei 2,18 US$ je Pfund Kupferäquivalent. Für 2017 peilt die Gesellschaft All-In-Kosten von 1,74 US$ je Pfund Kupferäquivalent an. Bolivar verfügte zum 31. Dezember 2012 über Reserven von 171,0 Millionen Pfund Kupferäquivalent und über Ressourcen von 587,3 Millionen Pfund Kupferäquivalent.

Bolivar Mine – Explorationspotenzial

Vom aktuellen Abbauareal El Gallo ausgehend verlaufen zwei Schlöte, die sich in der Tiefe aufeinander zu bewegen. Das Unternehmen vermutet die Quelle der Kupfermineralisationen genau dort, wo diese zusammentreffen. Dort könnte man auf einen hochgradigen Kupfer-Porphyr treffen. Darüber hinaus besitzt das



Vom aktuellen Abbauareal El Gallo ausgehend verlaufen zwei Schlöte, die sich in der Tiefe aufeinander zu bewegen.

Konzessionsgebiet weitere 10 Areale, die signifikante Ressourcen beherbergen könnten. Darunter die Zonen La Sidra und Bolivar West, wo Sierra Metals im März 2017 hochgradige Kupferbereiche ausmachen konnte. So stieß das Unternehmen im Rahmen eines 20.000 Meter umfassenden Bohrprogramms auf La Sidra unter anderem auf 3,5 Meter mit 9,22% Kupferäquivalent und 9,7 Meter mit 10,63% Kupferäquivalent. Von der Bolivar West Zone konnte man unter anderem 9,2 Meter mit 4,05% Kupferäquivalent sowie 10,5 Meter mit 4,26% Kupferäquivalent vermelden.

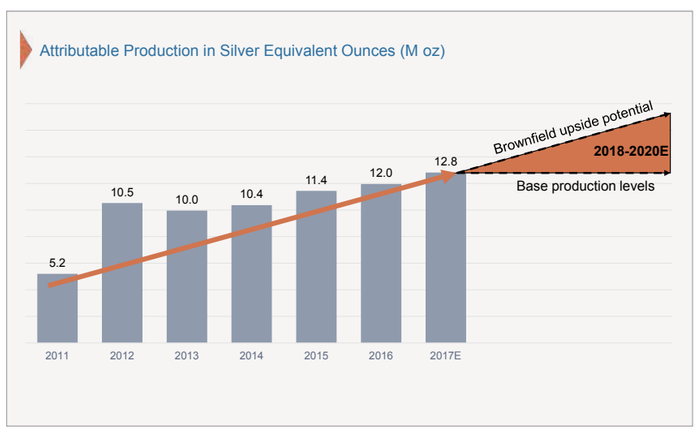
Cusi Mine – Lage und Förderung

Die Cusi Mine liegt ebenfalls im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, umfasst etwa 11.671 Hektar und gehört Sierra Metals zu 100%. Sie besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 600 Tonnen und fördert Silber, Gold, Blei und Zink von Untertage. 2016 konnte Sierra Metals aus der Cusi Mine insgesamt 800.000 Unzen Silber, 900 Unzen Gold, 4,1 Millionen Pfund Blei und 1,8 Millionen Pfund Zink gewinnen. Dies entspricht etwa 1,1 Millionen Unzen Silberäquivalent. Für 2017 peilt die Gesellschaft All-In-Kosten von 19,66 US$ je Unze Silberäquivalent an. Cusi verfügte zum 31. Dezember 2013 über Ressourcen von 35,4 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Cusi Mine – Explorationspotenzial

Sierra Metals konnte im Februar 2017 die Entdeckung eines neuen hochgradigen Silberabschnitts im Komplex Santa Rosa de Lima innerhalb des aktuellen Produktionsbereichs in der Mine Cusi bekanntgeben. So stieß man unter anderem auf 1,5 Meter mit 1.243g/t Silberäquivalent und 3,1 Meter mit 1.126g/t Silberäquivalent. Der Komplex Santa Rosa de Lima liegt innerhalb einer regionalen Struktur, die sich über rund 64 Kilometer erstreckt. Der auf der Liegenschaft Cusi vorkommende Teil des Komplexes ist voraussichtlich 12 Kilometer lang. Die Entdeckung kommt als Teil einer Neuinterpretation des Hydrothermalmodells und einer 15.000 Meter umfassenden Bohrkampagne, die im Dezember 2016 begann. Die Vererzung der Struktur Santa Rosa de Lima liegt lediglich 100 Meter unter der Oberfläche und kann gelegentlich sogar an Kreuzungsbereichen von Erzgängen wie etwa „Promontorio“ und „Santa Edwiges“ an der Oberfläche beobachtet werden. Dies ist eine außergewöhnliche Entwicklung für die Mine Cusi und besitzt durchaus das Potenzial für eine umwälzende Entwicklung der aktuellen Betriebe. Es besteht dabei die Möglichkeit, eine signifikante Erzmenge und Unzen mit viel höheren Gehalten und erheblich größeren Mächtigkeiten zur aktuellen Ressourcenbasis hinzuzufügen.

Trotz stetiger Produktionssteigerung plant man für 2017 die Förderung nochmals zu erhöhen.



Geplante Produktionssteigerung für 2017

Insgesamt förderte Sierra Metals 2016 12,0 Millionen Unzen Silberäquivalent beziehungsweise 79,4 Millionen Pfund Kupferäquivalent aus seinen drei Minen. Für 2017 ist eine hohe Produktionssteigerung auf bis zu 13,5 Millionen Unzen Silberäquivalent beziehungsweise bis zu 115,1 Millionen Pfund Kupferäquivalent geplant.

Ausgliederung von Cautivo Mining

Sierra Metals gab im Februar 2017 bekannt, dass die Aktionäre auf einer Sonderversammlung am 16. Februar 2017 mit überwältigender Mehrheit für einen Spin-Out des sich vollständig in Unternehmensbesitz befindlichen Projekts Las Lomas an bestehende Aktionäre in eine neue Aktiengesellschaft, genannt Cautivo Mining Inc., gestimmt haben, indem sie eine Kapitalherabsetzung der Sierra Metals für das Cautivo Mining zugeteilte Kapital genehmigten. Nach Abschluss des Spin-Outs wird Cautivos primärer Vermögensgegenstand eine indirekte Beteiligung am Projekt Las Lomas sein. Cautivo ist der Entwickler der Liegenschaften. Das Projekt umfasst ungefähr 32.000 Hektar an „Greenfield“-Explorationsliegenschaften im Norden Perus. Das Projekt Las Lomas zählte nicht zu den Kernprojekten des Unternehmens. Zudem spiegelte sich der Wert des Projekts Las Lomas nicht vollständig im Aktienkurs von Sierra Metals wider. Der Spin-Out der Liegenschaften reduziert die Konzessionsunterhaltskosten für Sierra Metals und erlaubt eine beschleunigte Exploration und Entwicklung der Liegenschaften durch Cautivo Mining und folglich eine Steigerung des Unternehmenswerts für die Sierra Metals Aktionäre.

Hoher Cashbestand – Verschuldung drückt auf Aktienkurs

Für die anstehenden Erweiterungs- und Explorationsmaßnahmen hat Sierra Metals mehr als genügend Cash in der Kasse. So belief sich der Cashbestand des Unternehmens zum 31. September 2016 auf 30 Millionen US$. Dem gegenüber stand ein Schuldenstand von etwa 83 Millionen US$, was wohl der Hauptgrund dafür ist, dass der Kurs der Sierra Metals Aktie nicht schon längst höher steht, als dies aktuell der Fall ist. Das Gros der Schulden (65,8 Millionen US$) muss erst zwischen Ende 2018 und bis in 2020 hinein zurückgezahlt werden und stammt zudem vor allem von Dia-Bras. Eine Verlängerung der Kredite scheint möglich. Zudem konnte das Unternehmen allein in den ersten neun Monaten von 2016 einen bereinigten Gewinn vor Steuern von 25,9 Millionen US$ vermelden.

Zusammenfassung

Sierra Metals konnte 2016 Monat für Monat neue Rekordergebnisse bei der Förderung auf dem Flaggschiff-Projekt Yauricocha vermelden. Trotz dieser stetigen Produktionssteigerung plant man für 2017 die Förderung nochmals zu erhöhen. Die Entdeckung der Esperanza Zone auf Yauricocha beweist nicht nur, dass Sierra Metals ein unheimliches Explorationspotenzial besitzt, sondern dürfte auch für verbesserte Produktionsergebnisse sorgen, da das Areal näher an der bestehenden Verarbeitungsanlage liegt, als der Bereich, aus dem man aktuell fördert. Der Bau des Fördertunnels, mit Hilfe dessen das abgetragene Gestein direkt in die Mühle geschickt werden kann, macht sich allmählich positiv bemerkbar. Was im Moment noch etwas drückt ist die relativ hohe Schuldenlast, die sich allerdings ohne größere Probleme abtragen lassen sollte. Mit einer steigenden Förderung, steigenden Silber- und Basismetallpreisen sowie sinkenden Förderkosten sollte Sierra Metals alsbald die Gewinne sprudeln lassen. Voraussetzung dafür ist ein Ausbau der relativ kleinen und wenig profitablen Cusi Mine, die sich aktuell noch in einer Entwicklungsphase hin zu einem gewinnbringenden Projekt befindet. Sierra Metals großes Plus ist sicherlich das Explorationspotenzial auf allen drei Projektgebieten, was in 2017 für einen stetigen, positiven Newsflow sorgen sollte.

Factsheet

ISIN: CA82639W1068
WKN: A1J9PT
FRA: DFXN
TSX: SMT

Aktien ausstehend: 163,9 Mio.
Optionen: -
Warrants: -
Vollverwässert: 163,9 Mio.

Kontakt:
79 Wellington Street West
TD Tower South, Suite 2100
Toronto, Ontario, Canada M5K 1H1

Telefon: +1 866 493 9646

info@sierrametals.com
www.sierrametals.com

CEO:
Mark Brennan

(Quelle: BigCharts)

Silvercorp Metals

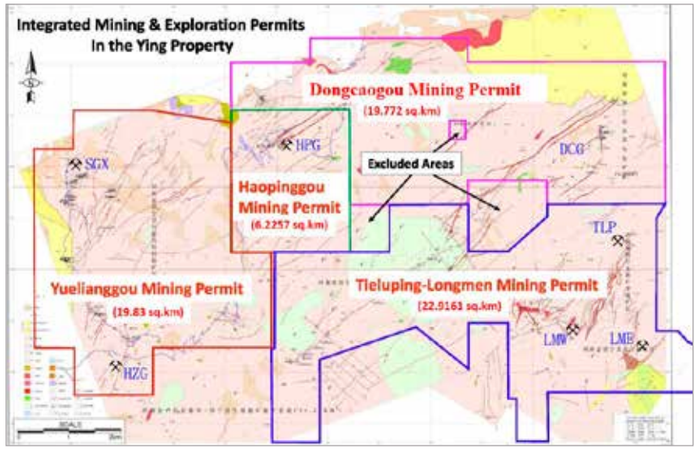
Größter primärer Silberproduzent in China mit Kosten im Minusbereich!

Rui Feng, CEO

Silvercorp Metals ist ein kanadischer Silberproduzent, der ausschließlich in China tätig ist. Dort konnte man in den vergangenen zehn Jahren aus acht Minen insgesamt mehr als 50 Millionen Unzen Silber sowie über 750 Millionen Pfund Blei und Zink fördern. Das Unternehmen besitzt aktuell über 100 Millionen Unzen Silber an Reserven und über 150 Millionen Unzen Silber an Ressourcen (inklusive Reserven). Die mehr als 70.000 Hektar an Lizenzflächen bieten dabei mehr als genug weiteres Ressourcenpotenzial. Silvercorp konnte in den ersten drei Quartalen des 2017er-Geschäftsjahres (zum 31.12.2016) einen Nettogewinn von 30,2 Millionen US$ verbuchen und seinen Cashbestand (inklusive kurzfristiger Investments) damit auf über 97 Millionen US$ erhöhen. Dies war vor allem wegen der niedrigen Cashkosten möglich, die sich im dritten Quartal 2017 auf minus (!) 5,48 US$ je Unze Silber (inklusive aller Bei-Produkte) beliefen. Silvercorp zahlt überdies regelmäßige Dividenden.

Ying Mining District: Lage und Ressource

Sechs der sieben aktuell laufenden Minen liegen im Ying Mining District in der chinesischen Provinz Henan. Diese befinden sich innerhalb



eines Radius von lediglich 6 Kilometern, nehmen eine Lizenzfläche von über 70 Quadratkilometern ein und speisen insgesamt zwei eigene Verarbeitungsanlagen mit einer Gesamtkapazität von zusammen 3.200 Tonnen pro Tag (tpd). Entsprechende Konzentrate werden hauptsächlich an sechs Schmelzen verkauft, die innerhalb eines Radius von 200 Kilometern liegen. Das Interessante daran: Die Schmelzen zahlen vorab für Silvercorps Konzentrate – ein Novum im Silber-Bereich!
Eine Ressourcenschätzung aus dem Februar 2017 bescheinigt Silvercorps Minen im Ying District Reserven von 95,02 Millionen Unzen Silber, 27.270 Unzen Gold, 460.960 Tonnen Blei und 155.690 Tonnen Zink. Damit konnte das Unternehmen seine dortige Reservenbasis im Vergleich zur letzten Schätzung von 2014 um 15% bei Silber, 21% bei Blei und 22% bei Zink steigern, und dass, obwohl seitdem rund 14,5 Millionen Pfund Silber gefördert wurden. Die Ressourcen (inklusive Reserven) liegen bei rund 128,3 Millionen Unzen Silber, 47.000 Unzen Gold, 630.600 Tonnen Blei und 214.350 Tonnen Zink. Abgeleitete (inferred) Ressourcen von über 77 Millionen Unzen Silber, 39.000 Unzen Gold, 409.000 Tonnen Blei und 115.000 Tonnen Zink sind dabei noch gar nicht mit eingerechnet. Möglich gemacht hat diese immense Reserven-Steigerung ein umfangreiches Explorationsprogramm. So wurden zwischen 2013 und 2016 insgesamt mehr als 225.000 Meter gebohrt sowie 128.000 Meter an Tunneln gebaut. Dabei wurden annähernd 200 Erzadern identifiziert, von denen ein Großteil noch nicht abgegrenzt ist. Die Gesellschaft schätzt, dass sie mit den aktuellen Reserven noch bis etwa 2036 die Minen ausbeuten kann, wobei mehr als genügend Potenzial zur Ausweitung der Reserven und damit auch der Förderung besteht.

Ying Mine (SGX)

Die Ying Mine, auch SGX Mine genannt und die angeschlossene Satellitenmine HZG, die 2004 akquiriert wurden, liegen im westlichen Bereich des Ying-Districts und gehören Silvercorp zu 77,5%. Der hochgradige Teil des geförderten Gesteins wird aussortiert und direkt an Schmelzen verkauft. Der niedriger-gradige Teil wird an die 15 Kilometer entfernte Verarbeitungsanlage geliefert, wo ein Silber-Blei und ein Zink-Konzentrat hergestellt werden.

HPG Mine

Die HPG Mine liegt östlich der SGX Mine und wurde im Januar 2007 akquiriert. Sie gehört Silvercorp zu 80%. Das abgebaute Gestein wird zur zentralen, 15 Kilometer entfernten Verarbeitungsanlage gebracht. Entsprechende Konzentrate werden an chinesische Schmelzen verkauft, die meist innerhalb eines Radius von 160 Kilometern liegen.

TLP Mine

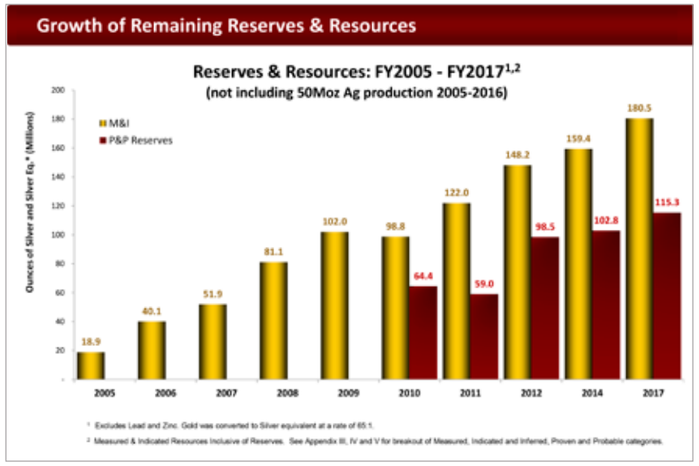
Die TLP Mine liegt im östlichen Bereich des Ying Mining Districts, etwa 11 Kilometer südöstlich der SGX Mine. Sie wurde im Dezember 2007 akquiriert und gehört Silvercorp zu 77,5%. Wie in den anderen Ying Minen, ist auch auf TLP ein Contractor für den Abbau verantwortlich. Die Konzentrate werden zu lokalen Schmelzen geliefert.

LM Mine(n)

Die LM Mine, die genau genommen aus den Minen LME (East) und LMW (West) besteht, wurde im November 2007 akquiriert und liegt nur etwa drei Kilometer südlich der TLP Mine und etwa 12 Kilometer von der SGX Mine entfernt.

Ying Mining District: Förderung

Silvercorp konnte allein im Ying Mining District in den ersten drei Quartalen des 2017er-Geschäftsjahres 4,7 Millionen Unzen Silber fördern, was bereits 0,1 Millionen Unzen über der eigenen Vorgabe für das gesamte Jahr liegt!



Darüber hinaus produzierte man in diesen neun Monaten 54,7 Millionen Pfund Blei und Zink, was annähernd der vorgegeben Jahres-Gesamtmenge von 56 Millionen Pfund entspricht.
Dabei wurden nur etwa 2.200tpd von 3.200tpd der Gesamtkapazität der Anlagen genutzt. Silvercorp plant, sich in den kommenden Monaten der vollen Kapazität anzunähern, was weitere Kostenverbesserungen zur Folge haben könnte.

Trotz hoher Produktionszahlen konnte Silvercorp seine Reserven- und Ressourcenbasis signifikant erweitern!

GC Mine: Lage und Ressource

Silvercorps siebte laufende Mine heißt GC und liegt in der Provinz Guangdong. Es handelt sich dabei um eine Silber-Zink-Mine, die im August 2014 den Betrieb aufnahm. Im April 2008 konnte Silvercorp eine erste Explorations-Genehmigung übernehmen und hält aktuell 95% an GC sowie am nahegelegenen Shimentou Projekt. GC besitzt eine 1.600tpd Anlage und wies zur letzten Ressourcenschätzung 2012 eine Gesamtressource von 61,5 Millionen Unzen Silber, 213.000 Tonnen Blei und 447.000 Tonnen Zink aus. Darin enthalten waren Reserven von knapp 18,5 Millionen Unzen Silber, 62.000 Tonnen Blei und 140.000 Tonnen Zink.

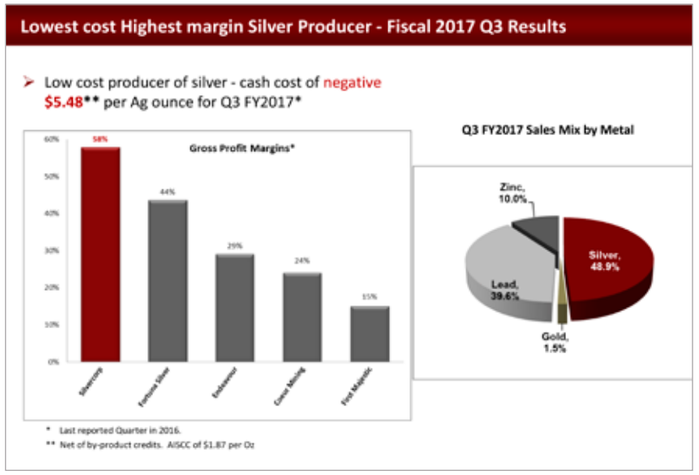
GC Mine: Förderung

Silvercorp konnte aus der GC Mine in den ersten drei Quartalen des 2017er-Geschäftsjahres 0,5 Millionen Unzen Silber fördern, was bereits der eigenen Vorgabe für das gesamte Jahr entspricht! Darüber hinaus produzierte man in diesen neun Monaten 18,2 Millionen Pfund Blei und Zink, was annähernd der vorgegeben Jahres-Gesamtmenge von 20,3 Millionen Pfund entspricht.

BYP Mine

Die BYP Mine, die in der Provinz Hunan liegt und 2011 akquiriert wurde, besitzt eine 500tpd Verarbeitungsanlage und war bis 2014 in Betrieb. Seitdem befindet sie sich im Wartungs- und Erhaltungs-Status. Da BYP aktuell kein Kern-Asset darstellt, arbeitet das Unternehmen an strategischen Optionen zum Verkauf oder zur Veroptionierung des Projekts, wobei auch eine Wiederaufnahme der Förderung möglich erscheint. Die BYP Mine besaß Ende 2011 Ressourcen von 438.000 Unzen Gold, 149.000 Tonnen Blei und 392.000 Tonnen Zink.

Silvercorp besitzt die mit Abstand höchste Bruttogewinnspanne im Peer-Group-Vergleich.



Starkes drittes Quartal und erste neun Monate des 2017er Fiskaljahrs

Silvercorp Metals konnte im dritten Quartal des am 31.03.2017 endenden 2017er Fiskaljahrs ein wahres Feuerwerk an positiven Geschäftszahlen abbrennen.
So konnte man im dritten Quartal den Nettogewinn im Vergleich zum dritten Quartal 2016 um satte 294% auf 13,1 Millionen US$ erhöhen. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres stand beim Nettogewinn unterm Strich ein Plus von 284% auf 30,2 Millionen US$ zu Buche.
Weiterhin erreichte man im dritten Quartal 2017 Cashkosten von minus 5,48 US$ je Unze Silber und All-In-Sustaining-Cashkosten von 1,87 US$ je Unze Silber. Für die ersten neun Monate des Fiskaljahres 2017 konnte man Cashkosten von minus 2,88 US$ und All-In-Sustaining-Cashkosten von 3,96 US$ je Unze Silber verbuchen (jeweils inklusive der Bei-Produkte).
Dies bedeutete für das dritte Quartal eine Bruttogewinnspanne von 58%, die mit Abstand höchste im Peer-Group-Vergleich. Für die ersten neun Monate stand eine Bruttogewinnspanne von 54% zu Buche.
Das Ganze zeigt, dass sich die Zahlen für die ersten neun Monate des Fiskaljahres 2017 gegenüber 2016 deutlich verbesserten, im dritten Quartal aber nochmals besser waren.
Ein Grund für die verbesserten Zahlen sind die um etwa 20% gestiegenen Kopfgrade, die sich im Fiskaljahr 2017 bei etwa 300g/t Silber einpendelten.

Geplante Expansion nach Mittel- und Südamerika

Wie das Unternehmen zur PDAC 2017 bekanntgab, ist man auf der Suche nach hochgradigen Projekten außerhalb Chinas, die sich relativ rasch in Produktion bringen lassen. Im Fokus stehen dabei vor allem Mittel- und Südamerika.

Zusammenfassung

Silvercorp Metals konnte seine eigenen Vorgaben für die ersten drei Quartale 2017 geradezu torpedieren und erreichte teilweise bereits die Vorgaben für das Gesamtjahr, also für vier Quartale! Und das, obwohl man im Ying District gerade einmal zwei Drittel der möglichen Verarbeitungskapazität der bestehenden Anlagen ausnutzt. Kann man dort die Förderung entsprechend erhöhen und die Anlagen noch effizienter ausnutzen, dürften die Verarbeitungskosten weiter sinken. Und dass unter dem Gesichtspunkt, dass man ohnehin bereits negative Kosten je geförderter Unze Silber aufweist, alle Kosten also bereits durch die Förderung der Bei-Produkte Blei und Zink gedeckt werden und darüber hinaus je Unze Silber quasi ein zusätzliches Einkommen von 5,48 US$ zu Buche steht. Ein nahezu einmaliger Fall, der Silvercorp wohl zum absolut am kostengünstigsten fördernden Silber-Unternehmen weltweit macht.

Zusätzlich dazu besitzt die Gesellschaft innerhalb ihrer Lizenzflächen ein mindestens ebenso hohes, weiteres Explorations- und Ressourcen-Potenzial, was die jüngste Reserven- und Ressourcenschätzung eindrucksvoll beweisen konnte. In Summe sollte sich Silvercorp also sowohl bei der Förderung, als auch bei der Ressourcenbasis weiterhin stark nach oben entwickeln. Interessant ist überdies, dass Silvercorp in 2016 über 4 Millionen eigene Aktien zurückgekauft hat und die Anzahl seiner ausstehenden Aktien damit um etwa 3% senken konnte. Etwas überraschend kam im März 2017 die inoffizielle Aussage, dass man aktuell auf der Suche nach geeigneten Projekten in Mittel- und Südamerika sei, wenngleich eine gewisse geographische Diversifizierung sicherlich nicht schaden dürfte. Zu beachten ist die halbjährliche Dividende von 0,01 CA$.

Factsheet

ISIN: CA82835P1036
WKN: A0EAS0
FRA: S9Y
TSX: SVM

Aktien ausstehend: 167,3 Mio.
Optionen/Warrants: 8,4 Mio.
Vollverwässert: 175,7 Mio.

Kontakt:
Silvercorp Metals Inc.
Suite 1378 – 200 Granville Street
Vancouver, BC, Canada, V6C 1S4

Telefon: +1 604-669-9397
Fax: +1 604-669-9387

investor@silvercorp.ca
www.silvercorpmetals.com

CEO:
Rui Feng

(Quelle: BigCharts)

Silver One Resources

Auf bestem Weg, einer der führenden Silber-Produzenten zu werden

Gregory Crowe, CEO

Silver One Resources ist eine junge, kanadische Entwicklungs-Gesellschaft, die relativ eng mit Keith Neumeyer verknüpft ist, der bereits First Quantum, First Majestic Silver und First Mining Finance zum Erfolg führte und 2016 privat in Silver One investiert hat. Silver One besitzt drei Silberprojekte in Mexiko, die man im September 2016 von First Mining Finance akquirieren konnte und von denen zwei bereits eine historische Ressource und eine ehemalige Produktion aufweisen. Die Projekte besitzen aktuell etwa 20 Millionen Unzen Silber. Mitte Januar 2017 konnte man zudem eine Optionsvereinbarung mit Silver Standard Resources für die ehemals produzierende Candelaria Mine inklusive einer historischen Ressource von über 130 Millionen Unzen Silberäquivalent unterzeichnen.

Neumeyers Erfolge sind legendär!

Neumeyers Erfolge sind bereits jetzt legendär. First Quantum Minerals führte er von der Pike auf bis zu einer Marktkapitalisierung von mehreren Milliarden US$. In der Spitze erreichte die First Quantum Aktie einen Kurs von knapp 30 US$, was bei einem Anfangskurs von 0,50 US$ einen gewaltigen Kursgewinn darstellt. Sein zweites Projekt First Majestic Silver ist nicht minder bekannt, handelt es sich dabei doch um einen der weltweit größten Silberproduzenten mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von zwei Milliarden US$. Der Ausgabepreis der First Majestic Silver Aktie betrug einmal 0,16 CA$. das Hoch lag 2016 bei etwa 24 CA$. Neumeyers dritte Kreation ist First Mining Finance, eine auf Rohstoffprojekte spezialisierte Holdinggesellschaft, deren Geschäftstätigkeit vorwiegend darin besteht, hochwertige Anlagegüter vor allem auf dem amerikanischen Kontinent zu erwerben. Diese konnte in der Spitze auch schon beinahe 200% Gewinn einbringen.

Neumeyers neuestes Projekt: Silver One Resources!

Neumeyers neuestes Projekt nennt sich Silver One Resources. Es geht darum, eines der führenden Silber-Explorations- und -Entwicklungs-Unternehmen Mexikos zu werden. Mit weniger als das dürfte sich Neumeyer auch nicht zufriedengeben, schließlich ist er Erfolg gewohnt und ehrgeizig wie kein zweiter. Und

Silver One Resources akquirierte 2016 von der „Schwestergesellschaft“ First Mining Finance gleich drei potenziell hochkarätige Minenprojekte.

wenngleich er bei Silver One Resources nicht in offizieller Funktion erscheint, dürfte er ob einer privat getätigten Investition ein gehobenes Interesse an einem ebenso großen Erfolg haben, wie bei den Unternehmen, die er aktiv betreut(e).

Erste Akquisition(en)

Silver One Resources akquirierte 2016 von der „Schwestergesellschaft“ First Mining Finance gleich drei potenziell hochkarätige Minenprojekte. Dem zufolge verkaufte First Mining Finance seine 100%ige Beteiligung an den Konzessionsgebieten Peñasco Quemado, La Frazada und Pluton für insgesamt sechs Millionen Aktien von Silver One Resources. Nach dem Abschluss der Transaktion hält First Mining 7,2 Prozent der emittierten und ausstehenden Aktien von Silver One Resources und erhält zudem für jedes Konzessionsgebiet eine Net-Smelter-Royalty-Lizenzgebühr in Höhe von 2,5 Prozent, wobei 1,5 Prozent davon für eine Million US-Dollar von Silver One Resources zurückgekauft werden können.
Neumeyer schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe. Erstens verhilft er seiner neuesten Kreation Silver One Resources zu gleich drei kaum erkundeten, zugleich aber potenziell hochkarätigen Silberprojekten in Mexiko. Zweitens setzt er mit dieser Transaktion aber auch das Mineralbank-Geschäftsmodell von First Mining Finance das erste Mal so richtig um. Sprich die Monetisierung von First Mining Finance‘ Projekten durch die Unterzeichnung von Abkommen mit Dritten, die diese Projekte weiterentwickeln, während First Mining eine Beteiligung an den Konzessionsgebieten behält.

Konzession Nummer 1: Peñasco Quemado (Sonora, Mexiko)

Peñasco Quemado liegt im Norden des mexikanischen Bundesstaats Sonora, 60 Kilometer südlich der Stadt Sasabe, und umfasst 3.746 Hektar. Im Rahmen eines Bohrprogramms im Jahr 2006 wurde eine gemessene und angezeigte historische Ressource von 2,57 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 117 Gramm pro Tonne (g/t) Silber (Ressource von 9,63 Millionen Unzen Silber) nachgewiesen. Diese Silbermineralisierung ist Teile einer von bis dato zwei identifizierten Untersuchungs-Arealen. Dieses erste Areal besitzt eine momentane Ausdehnung von 3.000 mal 300 Metern und weist neben Silber auch signifikante Spuren von Blei, Zink, Barium und Mangan mit bis zu 3.500ppm Zink und 800ppm Blei auf. Ursprünglich war diese erste Zone nur 450 Meter lang, konnte im März 2017 aber auf nun 3.000 Meter erweitert werden. Die zweite Anomalie, die ein Gebiet von 2.000 mal 1.500 Metern umfasst ist bis dato weder exploriert, geschweige denn bebohrt worden.

Konzession Nummer 2: La Frazada (Nayarit, Mexiko)

La Frazada liegt etwa 300 Kilometer nordwestlich von Guadalajara und ist ein 299,10 Hektar großes Konzessionsgebiet, das silberreiche epithermale Erzgänge mit Basismetallen enthält. Im Jahr 2008 wurden die gemessenen und angezeigten historischen Mineralressourcen auf 583.000 Tonnen mit einem Gehalt von 250 Gramm Silber pro Tonne, 0,87 Prozent Blei sowie 2,44 Prozent Zink und die abgeleitete historische Ressource auf zusätzliche 534.000 Tonnen mit einem Gehalt von 225 Gramm Silber pro Tonne, 0,92 Prozent Blei sowie 2,62 Prozent Zink geschätzt.

Konzession Nummer 3: Pluton (Durango, Mexiko)

Pluton ist ein 6.534 Hektar großes Konzessionsgebiet, das aus drei aneinandergrenzenden Explorationskonzessionen besteht und sich in einer strategisch günstigen Lage im historischen Bergbaugebiet Ojuela-Mapimi sowie entlang der Ostseite der Sierra Madre Oriental im Norden von Durango, neben der aktiven Silbermine La Platosa von Excellon,

Panoramablick Candelaria Mine

befindet. Die Explorationsziele bei Pluton sind Silber-Blei-Zink-Carbonat-Verdrängungslagerstätten, die unterhalb der oberflächennahen alluvialen Deckschicht liegen.

Company-Maker-Deal Candelaria

Den bisher größten Deal tätigte das Silver One-Management im Januar 2017. So konnte man mit Silver Standard Resources eine Optionsvereinbarung zum 100%igen Erwerb der ehemals fördernden Candelaria Mine in Nevada abschließen. Die Candelaria Mine produzierte zwischen 1864 bis zu ihrer vorerst letzten Schließung mit Unterbrechungen insgesamt über 68 Millionen Unzen Silber. Für lediglich 4 Millionen US$ in eigenen Aktien (zahlbar über vier Jahre verteilt) erhält man insgesamt rund 130 Millionen Unzen Silberäquivalent (historische Ressourcenschätzung). Zudem fällt eine 3%ige Net-Smelter-Return-Royalty an, die an Teck Resources USA zu zahlen ist, plus eine geringe Gebühr für Abraum, der auf bestimmten Claims abgelagert wird. Silver One Resources wird nun zunächst versuchen, das Gros der historischen Ressourcen zu bestätigen und die von Silver Standard begonnenen Bohrarbeiten weiter in die Tiefe hin fortzusetzen, um die noch offene Ressource möglichst komplett abzugrenzen. Dass Candelaria ein unheimliches Ressourcenpotenzial besitzt beweist eine der jüngsten Bohrungen, die auf 670g/t Silber über 13,7 Meter stieß.

Erste Finanzierung überzeichnet – Preis erhöht!

Dass Investoren von Silver One Resources überzeugt sind, zeigt die etwas ungewöhnlich abgelaufene, erste Finanzierung. Ursprünglich wollte die Gesellschaft mittels Ausgabe von 12,5 Millionen Aktien zu je 0,20 CA$ 2,5 Millionen CA$ erlösen. Da aber das Interesse an den neuen Aktien derart hoch war und der Aktienkurs zudem schnell davonlief, entschied man sich kurzerhand den Emissionspreis auf 0,25 CA$ zu erhöhen. Das sieht man in dieser Form nicht alle Tage, dass eine Gesellschaft den Preis erhöht. Normalerweise läuft es eher den umgekehrten Weg. Damit aber noch nicht genug. Statt weiterhin 12,5 Millionen Aktien auszugeben, entschloss man sich nicht etwa den rein zahlenmäßigen Umfang der neuen Aktien ebenfalls zu erhöhen, nein, man beließ es bei den ursprünglich anvisierten 2,5 Millionen CA$ und gab statt 12,5 Millionen Aktien nur 10 Millionen Aktien aus. Doch warum das sich aktuell bietende Finanzierungsfenster nicht nutzen und so viel Geld wie möglich einnehmen? Silver One Resources sendete mit dieser Aktion ein äußerst starkes Signal an den Markt, dass man nicht um jeden Preis verwässern, sondern die Aktienanzahl bewusst unten halten will. Ein überaus hoher Vertrauensbeweis, der alsbald weitere Aktionäre anlocken und damit wiederum den Preis der Silver One Resources Aktie nach oben treiben dürfte.

Management deluxe!

Silver One besitzt nicht nur Top-Assets, sondern ein ebenso hochkarätiges Management! Mit Luke Norman und Greg Crowe hat man zwei echte Mining-Stars im Managementteam. Luke Norman war ehemaliger CEO von Entree Gold und dabei maßgeblich verantwortlich für das Joint Venture mit Rio Tinto in Bezug auf das Mega-Projekt Oyu Tolgoi in der Mongolei.
Greg Crowe war unter anderem Gründungsmitglied von Gold Standard Ventures, einer Entwicklungs-Gesellschaft, die im laufenden Jahr 2017 über 15 Millionen US$ in die Exploration ihrer weitläufigen Lizenzen in Nevada investieren wird.

Zusammenfassung

Alle drei ursprünglich von First Mining Finance akquirierten Konzessionen stammen ursprünglich von Silvermex Resources, die von First Majestic Silver im Rahmen der Silvermex-Akquisition übernommen und dann in First Mining Finance eingegliedert wurden. Da diese teilweise bereits Ressourcenschätzungen besitzen, steckt in Silver One Resources von Anfang an bereits ein gewisser Wert. Dass gerade die ersten Projekte nicht immer die Zugpferde eines Unternehmens sein müssen, zeigt die Akquisition der ehemaligen Candelaria Mine, die man wohl ohne Zweifel als einen Geniestreich des Managements bezeichnen kann. Klar ist: Aus Silver One Resources soll ein ähnlicher Erfolg werden, wie im Falle der bisherigen drei Neumeyer-Projekte geschehen. Dementsprechend herrschte von Anfang an eine immense Erwartungshaltung an Silver One Resources und zugleich ein gewaltiger Vertrauensvorschuss in die Gruppe um Neumeyer. Das Ganze vor dem Hintergrund, dass wir uns aktuell allem Anschein nach in einer weiteren Silber-Hausse-Phase befinden, ähnlich der Situation, die First Majestic 2002 vorfand. Wie weit es mit First Majestic nach oben ging, ist hinlänglich bekannt. Gerade mit dem Candelaria-Deal könnte sich Silver One bereits seine erste, zukünftige Mine gesichert haben. Und mit der Neumeyer-Gruppe im Rücken sollte die Finanzierung einer Förderung nicht unbedingt das größte Problem darstellen.

Factsheet

ISIN: CA8280621092
WKN: A2AQ9Y
FRA: BRK1
TSXV: SVE

Aktien ausstehend: 81,9 Mio.
Optionen: 5,5 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 87,4 Mio.

Kontakt:
Silver One Resources Inc.
880 - 580 Hornby Street
Vancouver, BC, Canada, V6C 3B6

Telefon: +1 604-974-5274

info@silverone.com
www.silverone.com

CEO:
Gregory Crowe

(Quelle: BigCharts)

Visual overview about **SRC communication programs**

Unique IP-TV Resource Channels

Rohstoff-TV & Commodity-TV – more than **100.000 viewers** p.a. •
YouTube – **400.000 viewers** p.a. •
Partnership with Dukascopy-TV – worldwide **12 mio. viewers** p.a. •

ROHSTOFF-TV · Commodity-TV · DUKASCOPY Swiss Financial Television · YouTube

SRC swiss resource capital ag

Your partner in Europe!

Social Media Network

• Access to over **55.000 follower**!

XING · LinkedIn · facebook · Pinterest · twitter · YouTube

Traditional IR-Services

That's where we are present!

- Professional **roadshows in Europe & Switzerland**
- **Write-ups** through our editors & third party authors
- **Ringler Research GmbH** (GER) – fully licensed research, dissemination via **Bloomberg, Reuters, Factset, 250 institutions**
- Translation and dissemination via IRW-Press: **news releases, presentations, websites, factsheets**

Bloomberg · FACTSET · REUTERS · RINGLER RESEARCH

Interference & Clipping Marketing

Access to more than 100 mio. people •
Editorial dissemination via +500 online portals •

Editorial and Live Marketing in German speaking Europe:

Swiss Resource Capital AG & Commodity-TV Fairs and Events

- **Deutsche Rohstoffnacht** – INVEST Stuttgart
- **Edelmetallmesse,** Munich
- **Precious Metals Summit,** Zurich ... and more

Precious Metals Summit Conferences, LLC – Where the smart money goes prospecting® · DRN Deutsche Rohstoffnacht · Edelmetall Rohstoffmesse · Invest – Leading trade fair and congress for finance and investment